

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 302.

Sonnabend den 29. October.

1870.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 30. October nur Vormittags bis 1/2 9 Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 20 des Gesetzes vom 14. September 1868 wird nachstehend unter \odot die heute durch Loosziehung festgestellte **Spruchliste der Haupt- und Hülfsgeschwornen** für die vierte diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Geschwornengerichts bekannt gemacht.

Leipzig, am 21. October 1870.

Das Directorium des Königl. Bezirksgerichts daselbst.
Dr. Rothe.

Spruchliste für die vierte Sitzungsperiode des Geschwornengerichts zu Leipzig im Jahre 1870.

Nummer der Sachverhalte	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Nummer der Sachverhalte	Vor- und Zunamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.
I. Die Hauptgeschwornen.				II. Die Hülfsgeschwornen.			
1	135 Strahmer, Gustav	Rathmann und Buchdruckerbesitzer	Müglitz	22	174 Blakmann, Arnold	Rittergutspächter	Hohenstedt
2	70 Bach, Albin	Rittergutsbesitzer	Breitensfeld	23	91 Barthel, Friedrich	Gutsbesitzer	Neudöbichau
3	6 Baumgarten, Herrmann	Dr. jur. Appellations-Rath a. D.	Leipzig	24	142 Börner, Robert	Oberförster	Seidewitz
4	108 Lamm, Ernst Gotthold	Gutsbesitzer	Naundorf	25	63 Randt, Johann Wilhelm	Stadtgutsbesitzer	Lichtenberg
5	11 Cronheim, Aron	Kaufmann	Leipzig	26	132 Otto, Volkmar	Rittergutsbesitzer	Kriebitz
6	125 Jordan, Theodor Heinrich	Forstinspector	Wermisdorf	27	169 Retzsch, Traugott	Gutsbesitzer	Wiederau
7	189 Schukhold, Gustav	Ortsrichter	Mülsen	28	158 Engelmann, Carl Julius	Tuchhändler	Grimma
8	180 Weise, Robert	Rittergutspächter	Imnitz	29	33 Landgraf, Eugen	Rechtsanw. u. Rentier	Leipzig
9	172 Julius, Carl Traugott	Gutsbesitzer	Oschwitz	30	204 Sted, Carl Julius	Stadtgutsbesitzer	Golditz
10	129 Spenke, Eduard	Ortsrichter u. Gutsbes.	Oschwitz	II. Die Hülfsgeschwornen.			
11	16 Feltr, Eugen Ferdinand	Hausbes. u. Kaufmann	Leipzig	1	19 Schwalbach, Johann Jacob	Kaufmann	Leipzig
12	62 Jahn, Gustav Adolf	Gasthofbesitzer	Lindenau	2	30 Behrens, Wilhelm	Gutspächter	Gohlis
13	53 Boerster, Carl Friedr. David	Buchhändler	Leipzig	3	26 Braukisch, Carl Heinrich	Gutsbesitzer	Reudnitz
14	159 Krähner, Friedrich Herrmann	Mühlenbesitzer	Grimma	4	29 Kiesel, August	Brauereibesitzer	Entzsch
15	198 Baritz, Louis Moritz	Kaufmann	Lausitz	5	20 Sperling, E. W. S.	Hausbesitzer und Buchbindermeister	Leipzig
16	113 Anders, August	Gemeindevorstand	Lüptitz	6	22 Weber, Johann Jacob	Hausbes., Buchhändler und Consul	Leipzig
17	160 Dr. Schädlich, Ed. Adolf	Stadtrath	Begau	7	9 Krenning, Gustav	Buchdruckerbesitzer	Leipzig
18	78 Graf v. Hohenthat, Carl Ad.	Rittergutsbesitzer	Knauthayn	8	15 Rothberg, Ludwig	Buchhändler und Buchdruckerbesitzer	Leipzig
19	40 Reichel, Johann Eduard	Hausbes., Mechanicus und Bandagist	Leipzig	9	14 Römis, Edmund	Hausbesitzer u. Advocat	Leipzig
20	184 Steinbach, Gottfried	Rentier	Rötha	10	13 Restmann, Carl Heinrich	Kaufmann	Leipzig
21	151 Mierisch, Oscar	Rittergutsbesitzer	Goswitz	11	4 Penneberg, Ferd. Wilhelm	Kaufmann	Leipzig
				12	28 Körting, Ernst	Gutsbesitzer	Entzsch

Bekanntmachung.

Der Zuschlag der auf den Abbruch versteigerten f. g. Sieben Häuser Brüderstraße No. 11b—17 ist für das bei der Versteigerung im Ganzen gethane Höchstgebot erfolgt und werden in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 27. October 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Drittes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 28. October. Wenn Frau Dr. Clara Schumann in einem der Gewandhaus-Concerte erscheint, so feiert die Leipziger Tonwelt stets ein Fest, an welchem dem wahren Genius der Kunst die aus dem Herzen hervorstömenden Huldigungen dargebracht werden. Mit Verehrung blickt man zu dieser hohen Künstlerin empor, durch deren edle Seele sich der verklärte Geist des Tonkünstlers offenbart, dessen Größe die Erbschaft Beethovens zu erlangen vermochte. Wie innig des Letzteren Wesen mit Schumann'scher Denkweise verknüpft ist, erkannte man wieder recht

deutlich in beregter Aufführung, welche neben der D moll-Symphonie des jüngeren Meisters das herrliche G dur-Pianoforte-Concert des Älteren enthielt. Die Geistesverwandtschaft basirt weniger auf dem Harmonischen, in welchem jeder seine eigenthümliche Ausdrucksweise besitzt — Beethoven vorwiegend die diatonische, Schumann häufig die chromatische — als vielmehr in dem erfolgreichen Ringen nach tonlicher Einheit und metrischer Symmetrie. Beiden ist die Festigkeit des Ganzen besonderes Bedürfnis und daher zeigen die einzelnen Sätze ihrer Werke nicht allein eine gewisse innere Beziehung zu einander, sondern auch im systematischen Bau derselben findet man fort und fort das Streben vor, einen

Mittelpunct kräftig festzuhalten und um diesen herum die harmonischen Tongruppen in stetigem rhythmischen Fortgang zu führen. Zur Reproduction so innerlich gefestigter Schöpfungen gehbet ein kerniger Halt der Künstlernatur, echtes deutsches Wesen, welches sich ohne Vordrängen der Person dem Ideengehalt mit ganzem Herzen hingiebt und sich zur Interpretation desselben durch den Reichtum der Seele emporschwingt. Keine bessere Vermittlerin giebt es, als die geniale Frau, welche mit der zartesten Empfindung die Lyrik Beethovens vorführte und wiederum mit der vollen Macht ihrer geläuterten Künstlerschaft von der Höhe des gottbegnadeten Genies in Tönen erzählte. Gleichwie sich der Epheu um die Eiche schlingt, so suchten sich die Tadeln der Künstlerin an dem Stamme der Entwidlung festzuhalten, bis sie zur Krone gelangten, welche noch einmal von der inneren Kraft des Schöpfergeistes Zeugnis ablegt. Der Jubel über diese herrliche Leistung der mit Noationen empfangenen Frau Dr. Schumann wollte kaum enden; er wiederholte sich, als die verehrte Pianistin die drei Solostücke: a) Etüde Desdur op. 58, b) Nocelette Edar op. 21 von Robert Schumann und Scherzo (Fantasie Nr. 2 aus op. 16) von Felix Mendelssohn-Bartholdy mit eminenter Virtuosität, tiefer Auffassung und beständiger Grazie vorführte. Der weiche und volle Ton des schönen Flügelinstrumentes aus der Fabrik der Herren Breitkopf & Härtel gehörte vollkommen dem Willen der Künstlerin und ließ zu unserer Freude erkennen, daß man auch von dieser Seite die Fortschritte im Instrumentenbau wohl beachtet.

Neben Frau Dr. Schumann hatte Fräulein von Asten, kgl. preussische Hof-Operasängerin, eine schwierige Position, die aber mit Ehren behauptet wurde. Namentlich erfreute die vortragende Sängerin durch ihre Anspruchslosigkeit und edle Einfachheit, aber auch durch richtiges Verständnis für die ausgeführten Tonstücke, deren Wahl mit weiser Berücksichtigung des nicht sehr großen und ausgiebigen, aber wohlklingenden und sympathisch berührenden Organs getroffen war.

Die sadne lyrisch gehaltene Arie mit vorausgehendem Recitativo: „Solitudini amiche“ (Act I. Scene I.) aus „Domeneo“ von Mozart, das Schlußlied „Auf dem Teich, dem regungslosen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Gesänge „Nachtigall“ von R. Schumann und „Haideröcklein“ von Franz Schubert gaben der Künstlerin Gelegenheit, ihre feinsinnige Auffassung und anmutige Vortragweise genügend zu entwickeln. Die Klarheit bei Wiedergabe des letztgenannten Liedes erweckte sogar den Da Capo-Ruf, welchem Fräulein von Asten mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit durch wiederholten Vortrag entsprach. Stürmischer Beifall erwiderte ebenfalls nach Schumann's obenerwähnter Dmoll-Symphonie (der Entziehung nach Nr. 2), welche bekanntlich schon 1841 vom Meister entworfen, jedoch erst 10 Jahre später vollständig instrumentirt wurde, wo dann auch die Gitarre in Wegfall kam, deren Anwendung für die Romanze der Meister ursprünglich beabsichtigt hatte. Das Orchester löste seine Aufgabe mit Meisterschaft, gleichwie auch bis auf vorübergehende rhythmische Rückungen die Ouvertüre zu „Roboisla“ von Cherubini, die sich überdies weniger zum Concertvortrag eignet, in meist vollkommener Weise zu Gehör kam. Dr. Oscar Paul.

Neues Theater.

Leipzig, 28. October. In Schiller's „Wilhelm Tell“ spielte Herr Ulram als zweite Gastrolle den „Tell“ und sagte uns besser zu, als neulich im „Wallenstein“. Sein Vortrag war verständig und nicht ohne Kraft in der Schußscene, in welcher seine Leistung auch vom Publicum beifällig aufgenommen wurde. Freilich zeigte die Auffassung keine neuen, charakteristischen Züge; es war eben die übliche Theaterfabrikation, welche mit Routine zur Anwendung gebracht wurde.

Die „Bertha von Bruned“ war in den Händen des Fr. Roth, welche auf dem Boden der Tragödie noch neu ist und erst die Sicherheit der Haltung bei idealen Gestalten gewinnen muß. Doch sprach sie die Rolle mit Wärme und Schwung. Herr Troß als „Melchthal“ zeigte Gefühl und Verständnis; doch fehlte ihm die heldenmüthige Kraft; sein Melchthal war zu sehr lyrischer Tenor. Rudolf Gottschall.

Verschiedenes.

Aus den sächsischen Feldlazarethen vor Paris zu Elage, Baujour, Annet, Souilly, Pencharb und Reaux, in denen gegen 1500 franke Sachsen weilen, ergeht an die Redactionen der heimathlichen Zeitungen und Localblätter die bringende Bitte, die seit Anfang October fast gänzlich unterbrochene Zusendung von Nummern wieder beginnen zu wollen. Je mehr die rauhere Jahreszeit die Reconvallescenten und Leichtkranken auf das Zimmer beschränkt, desto lebendiger wird das Verlangen nach Lectüre. Der Divisionsprediger Schelle in Elage erbietet sich zur Entgegennahme derartiger Blätter und wird, wie bisher, für zweckmäßige Vertheilung derselben besorgt sein, auch seiner Zeit darüber öffentlich Rechenschaft ablegen.

= Neues Verfahren; Platten für die Buchdruckerpressen herzustellen. In der diesjährigen Gemälde-Ausstellung in der Königl. Akademie der Künste in Berlin erzeugen Bilder in einfachen Goldrahmen mit der Unterschrift „Otto Belows Aetzung, neues Verfahren, Platten für die Buchdruckerpressen herzustellen“, in Buchhändler- und Buchdruckerkreisen großes Aufsehen. Diese Erfindung des Aetzens wird in Zukunft das Schneiden einer Zeichnung in Holz, sowie deren Stich in Kupfer und Stahl behufs ihrer Vervielfältigung vollständig überflüssig machen. Das Übertragen der Zeichnung geschieht auf photographischem Wege, also mit einer Genauigkeit, die auf andere Weise nicht erreicht werden kann; und das Verfahren der Aetzung ist ein so einfaches, daß die fertigen Platten weit billiger als die auf dem bisherigen mühsamen Wege durch Holzschnitt oder Kupferstich hergestellten zu stehen kommen. (Arbeitg.)

(Eingesandt.)

Wir machen alle Freunde des Billardspieles auf den neu eröffneten Billardsalon im Hotel de Saxe aufmerksam. Die darin aufgestellten Billards sind aus der Fabrik des Herrn G. Raug in Ehlingen, und können vollkommeneren Billards wohl kaum irgendwo aufgestellt werden. Namentlich ist das eine davon in seiner prachtvollen Ausstattung und kunstvollen Mosaik-einlegung ein wahres Meisterwerk, und war dasselbe, wie wir hören, für die Ausstellung in Ulm bestellt, die leider durch den Ausbruch des Krieges nicht stattgefunden hat.

Am 20. Sonntag nach Trinitatis predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/12 Uhr Herr M. Suppe, Abends 6 Uhr Herr Cand. Schödel,
- zu St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Herr D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte, Besper 2 Uhr Herr M. Dinkau, Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den conf. Mädchen,
- in der Neuen Kirche: Früh 1/9 Uhr Herr M. Werbach, Beichte um 8 Uhr bei beiden Herren Geistlichen, Abends 5 Uhr Herr M. König,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr Katechet Wegel, Besper 2 Uhr Herr Katechet Römer,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Kreschmar v. Pr.-G., Abends 6 Uhr Herr Cand. Katter vom Pred.-G.,
- zu St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Herr Cand. Hoffmann, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Schödel v. Prediger-Berein zu St. Johannis,
- zu St. Georgen: Früh 1/9 Uhr Herr M. Schneider, Communion, Beichte 8 Uhr, Besper 2 Uhr Bibelstunde, Dan. 4 fig.,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
- in der reform. Kirche: Früh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard,
- deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn D. Seper,
- in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt, Communion.

In der Thonbergkirche früh 1/9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Herr Pastor M. Wegel.

English Divine Service.

XXth. Sunday after Trinity, October 30th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, with Sermon, and Holy Communion, 10. 30, am. Evening, with Litany, and Sermon, five, pm.

Am Reformationstages predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/9 Uhr Herr D. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte, Besper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
- zu St. Nicolai: Früh 1/9 Uhr Herr D. Gräfe, 8 Uhr Beichte, Besper 2 Uhr Herr M. Lampadius, Stiftungspredigt,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach, Abends 5 Uhr Herr M. König, Stiftungspred.,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede, Besper 2 Uhr Herr M. Zimmermann, Stiftungspredigt,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Baur, Abends 6 Uhr Herr Cand. Bschude v. Pred.-G.,
- zu St. Johannis: Früh 1/9 Uhr Herr M. Brodhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr, Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Schiffner vom Pred.-Berein zu St. Johannis, Nachm. 3/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von Herrn Pastor D. Ahlfeld,

St. Geo.
St. Jac.
in der reform.
in Connewitz
NB. W.
Kulcasse v.
In der
munio n.
giant um
Dienstag:
Dienstag:
Mittwoch:
Donnerstag:
Freitag:
Heute
Heute
Ein
(Die
Rgr. zu
Sonnt.
„O
Ront
a) 1
1) R.
Jgr
2) C.
Jgr
3) J.
Jgr
4) C.
Jgr
5) J.
Jgr
6) J.
A.
7) F.
Jgr
8) J.
Jgr
9) J.
W.
10) C.
A.
11) J.
Jg
b)
1) J.
Jg
2) C.
Jg
3) F.
4) C.
5) F.
6) W.
7) A.
8) J.
9) C.
10) W.
11) W.

St. Georgen: Fröh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, Vesper 2 Uhr Betstunde, St. Jacob: Fröh 9 Uhr Herr M. Michaelis, in der reform. Kirche: Fröh 9 Uhr Herr Pastor Dr. Dreydorff, in Connewitz: Fröh 9 Uhr Herr M. Zimmermann.

NB. Auch wird an diesem Tage eine Collecte für die Orts-Caulcasse vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

In der Thonbergkirche früh 1/2 9 Uhr Gottesdienst und Communion. Predigt: Herr Pastor M. Wegel. NB. Die Beichte beginnt um 8 Uhr.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde, Thomaskirche Abends 6 Uhr Herr M. Suppe, Betst., Mittwoch: Nicolaitirche früh keine Communion, Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion, Freitag: Nicolaitirche Abends 6 Uhr Herr D. Ahlfeld, Betst.

Schmerz:

Herr M. Suppe und Herr M. Dintau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Notette.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche: Eine feste Burg ist unser Gott (in 2 Theilen), von Doles. (Die Texte der Notetten sind an den Eingängen der Kirche für 1 Rgr. zu haben.)

Kirchenmusik.

Sonntag den 30. Oct. früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche: „Herr, deine Augen sehen auf den Glauben“, von J. Bach. Montag den 31. Oct. (Reformationstfest) früh 1/2 9 U. ebendasselbst: Te deum laudamus, von A. Haffe.

Liste der Getrauten.

Vom 21. bis mit 27. October.

a) Thomaskirche:

- 1) R. D. Seuple, Kaufmann in Brünn, mit Jgfr. A. R. S. Pönide, Bürgers und Buchhändlers hier I. 2) E. F. Ray, Kaufmann hier, mit Jgfr. M. A. F. Kruse, Bürgers und Buchbindermeisters hier hinterl. Tochter. 3) J. W. Pannide, Bürger und Lohnkutscher hier, mit Jgfr. E. W. Pannide, Einwohners in Paupitzsch Tochter. 4) E. W. Herrmann, Bürger und Hausbesitzer hier, mit Jgfr. S. A. Kröger, Schuhmachers in Dresden Tochter. 5) J. E. Jacob, Bürger und Restaurateur hier, mit Jgfr. A. F. Schmidt, Drs. u. Schuhmachermeisters hier I. 6) J. S. Peters, Hutmacher hier, mit A. A. A. Runze, Bürgers und Schuhmachermeisters in Grimma hinterl. Tochter. 7) F. A. Schubert, Bürger und Stellmacher hier, mit Jgfr. J. E. Stein, Polizei-Corporals hier Tochter. 8) J. W. Richter, Maurerpolirer hier, mit Jgfr. J. W. Kaiser, Gutsbesitzers in Hohenheida Tochter. 9) J. G. Dohrenz, Müller hier, mit W. A. Dähne, Schneidermeisters und Hausbesitzers in Großbauchlig Tochter. 10) E. A. Hermsdorf, Steinseher in Soblis, mit A. E. Reischel, Wollfortirers in Soblis Tochter. 11) J. S. Schulze, Sattler bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn hier, mit Jgfr. E. M. Rehm, Bürgers, Glasermeisters und Hausbesitzers in Pegan Tochter.

b) Nicolaitirche:

- 1) J. F. D. A. Seyde, Buchhändler in Dresden, mit Jgfr. A. L. Köhler, weil. Bürgers und Schmiedemeisters hier Tochter und J. L. Runzsch, Bürgers und Sattlermeisters hier Pflgetochter. 2) E. D. Hoffmann, Maurer hier, mit Jgfr. A. W. Pöhlend, Hausbesitzers und Zimmermanns in Wiesenena Tochter.

Liste der Getrauten.

Vom 21. bis mit 27. October.

a) Thomaskirche:

- 1) J. G. Denddorff, Drs., Restaurateurs u. Hausbesitzers S. 2) E. G. Reinharbs, Drs. mod. und prakt. Arzts Tochter. 3) F. S. Luge's, Buchbinders Tochter. 4) E. W. P. Rampe's, Sittlers Sohn. 5) F. A. Lindners, Bürgers und Schneiders Tochter. 6) W. A. A. Wellers, Packträgers Tochter. 7) A. E. Thiele's, Schuhmachers Sohn. 8) J. F. Rothe's, Schlossers Tochter. 9) G. E. Rietchers, Staatsbahnbeamten Sohn. 10) W. Seelemanns, Kaufmanns Sohn. 11) R. F. Richters, Maschinbauers Tochter.

- 12) F. W. L. S. Scheide's, Kaufmanns Tochter. 13) G. A. Richters, Handarbeiters Sohn. 14) G. S. Weilands, Musici Tochter. 15) F. W. Eichhoffs, Tischlers Tochter. 16) E. R. L. Friedrichs, Kaufmanns und Commissionairs L. 17) E. Kabe's, Kohlenhändlers Sohn. 18) D. S. O. Brodmanns, Malers Sohn. 19) A. S. Kirchhoffs, Kaufmanns Sohn. 20) E. A. Rieppigs, Bürgers und Tapezierers Sohn. 21) F. S. Sellerts, herrschaftlichen Kutschers Sohn. 22) I. D. Geißlers, Glasers Tochter. 23) G. R. Michaelis', Handlungscommis Sohn. 24) F. W. Pirus', Aufwärters Sohn. 25) F. S. List, Tischlers Tochter. 26) G. S. Junghanns', Buchbinders Tochter. 27) A. E. Hesse's, Maurers Tochter. 28) A. L. Hilbrichs, Böttchers Sohn. 29) A. S. Lehmanns, Bürgers und Tischlers Sohn. 30) E. G. J. Forkers, Polizeidieners Tochter. 31) A. J. Beders, Bürgers und Schuhmachers Sohn. 32) E. W. Kirjke's, Schleifnechts Sohn. 33) W. E. Seyfferts, Bäckermeisters Tochter. 34) J. A. G. Köhners, Musici Tochter. 35) E. E. Koenigs, Schaffners bei der Leipzig-Dr. Eisenb. S. 36) J. S. Schäfers, Bürgers und Kaufmanns Sohn. 37) E. A. Kresschmars, Bürgers und Bäckermeisters Sohn. 38) E. F. S. Plänitz', Bürgers und Schuhmachers Tochter. 39) J. G. Schönmanns, Bürgers und Böttchers Sohn.

b) Nicolaitirche:

- 1) R. S. Große's, Copistens beim königl. Bezirksgericht I. 2) J. F. W. Süßkinds, Telegraphistens Tochter. 3) A. Zeuners, Kaufmanns Sohn. 4) E. E. W. Schauers, Bürgers und Gastwirths Sohn. 5) J. E. F. Wölde's, Kaufmanns und Hausbesitzers Sohn. 6) E. F. A. Thomasz', Hausmeisters im städtischen Museum I. 7) J. E. G. Runze's, Markthelfers Tochter. 8) E. L. Curths, Sattlers und Tapezierers Tochter. 9) E. D. J. Kreuzsch', Bodenarbeiters an der Thlr. Eisenb. S. 10) E. F. Rudolphs, Kunst- und Handelsgärtners Tochter. 11) E. A. M. Dietrichs, Buchdruckerbesitzers Tochter. 12) J. E. M. Frese's, Rührners Tochter. 13) J. Kieffs, Klempners Sohn. 14) J. S. F. Funke's, Steinbauers Sohn. 15) A. F. Kling', Barbiers Sohn. 16) Ein unehel. Knabe. 17) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) R. G. F. Reusch's, Kaufmanns Tochter. 2) F. W. Fide's, Kaufmanns Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) A. M. Graf, Equilibristens Tochter hier. 2) M. S. Starke, Tischlers Tochter hier. 3) E. M. Schläffer, Buchbinders Sohn hier. 4) J. W. F. Wagner, Haarschneiders Tochter zu Reubnitz.

Leipziger Productenpreise

vom 21. bis 27. October.

Weizen, der Scheffel . . .	6 4 5 1/2 bis 6 4 6 1/2
Rora, der Scheffel . . .	4 14 5 bis 4 15 5
Berste, der Scheffel . . .	3 19 - bis 3 21 5
Hafer, der Scheffel . . .	2 5 5 bis 2 10 3
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 5 - bis 1 20 -
Kaps, der Scheffel . . .	8 22 8 bis 8 24 -
Erbsen, der Scheffel . . .	5 15 - bis 6 - -
Heu, der Centner . . .	1 10 10 - bis 1 20 10 -
Stroh, das Schock . . .	7 - - bis 8 - -
Butter, die Kanne . . .	- 19 - bis - 21 -
Buchenholz, 1/2 ell, die Klafter . . .	7 20 10 - bis 8 10 10 -
Birtenholz, " " " " . . .	6 15 - bis 7 - -
Eichenholz, " " " " . . .	5 20 - bis 6 - -
Ellernholz, " " " " . . .	5 15 - bis 5 25 -
Kiefernholz, " " " " . . .	4 20 - bis 5 5 -
Kohlen, der Korb . . .	3 25 - bis 4 15 -
Rall, der Scheffel . . .	- 16 - bis - 20 -

Dresdner Börse, 27. October.

Societätsbr.-Actien 155 S.	Dresdner Feuerwerkungs-Actien
Felsenkeller do. 184 S.	pr. Stüd Thlr. - S
Feldschlößchen do. 179 1/2 S.	Thode'sche Papierf. N. 174 1/2 S. C.
Rebinger 59 1/2 S.	Dresdn. Papierf. N. 137 S.
S. Dampfsh.-N. 146 1/2 S.	Felsenkeller Prioritäten - S.
Elb-Dampfsh.-N. 149 S.	Feldschlößchen do. 5 1/2 - S.
Kettenfischschiff.-N. 105 1/2 S.	Thode'sche Papierf. do 5 1/2 - S.
Riederl. Champ.-N. 95 S.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 - S.

Leipziger Börsen-Course am 28. October 1876. Course im 80 Thaler-Fuss.

Table of stock and bond prices. Columns include exchange rates (Wechsel auf auswärtige Plätze), state papers (Staatspapiere etc.), various bonds (Unk. Pfdb. d. d. Gr.-Cr.-B.), railway stocks (Eisenbahn-Actien), industrial stocks (Industrie-Actien), bank and credit stocks (Bank-u. Cred.-Actien), and different types of coins (Sorten).

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Öffentliche Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Bittelle für Einlagen: Marien-Apothek, Lange Straße Nr. 32; Drogen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apothek, Weichstraße Nr. 17. Städtisches Seidhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 23. bis 29. Januar 1876 verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Etengang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Genermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (6. Bürger Schule); Feuerwache Nr. 6, Johannis-Hospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 2; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannis-Hospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 21; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3) (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 12 (Marien-Apothek); Dresdner Straße Nr. 22 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Reicher Straße Nr. 23 (Thorhaus), bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 25 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 5-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße.

beim Hausmann; Plagwitz Straße Nr. 5 (Blüthner'sche Pianofabrik) parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitung-Anstalt (Eutrich'scher Straße Nr. 4). Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.) Mineralogisches Museum, von 10-12 Uhr. Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu sehen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr. Del Brach's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet. O. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandlung, Leit-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla. K. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leit-Anstalt für Musik. Neumarkt 13. Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 89, Neumarkt No. 89. Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten das Dtd. 2 und 3 Thlr. Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Kaufen und Verkauf bei Schliesche & Köder, Königsstrasse 26. Putz wird in allen Arten geschmackvoll und sauber billigst gefertigt, als: Coiffuren, Brauthauben, Hüte etc. Kl. Windmühlengasse 13, II. Reguliröfen-Sortiment von Herrmann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5. Grosse Auswahl, billige Preise. Diana-Bad römisch-irische, Bannen-, Douche-, Kur- und Haus-Bäder, täglich früh 6 bis Abends 9 Uhr, Lange Straße Nr. 4/5. Aankunfts-Bureau für Verwundete Alte Waage II. Urentgeistlich. Mühl. nur Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends 3-4 U. Nachm.

Abfahrt der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 6. 15. Vorm. (Dessau-Berlin). —
 1. 15. Nachm. — 6. Abends (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 5. 15. — *9. 5. (auch Berlin)
 — 12. 20. Nachm. — 1. 50. — *7. 10.
 *9. 50. Abends.
 da. (via Döbeln): 7. 30. — 12. — 2. 40. Nachm.
 (Döbeln). — 6. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — *8. (Nordhausen sc., RStn).
 — 12. 30. (Nordhausen sc., Gotha via Leinefelde). — 4. 45. —
 *7. 20. (nur Nordhausen, RStn). — 7. 35. (Eßben). — 10. 35.
Thüringischen Bahn: 5. 55. (Sera, Leinefelde, Frankfurt a. M.). —
 10. 5. (Frankfurt a. M., Leinefelde). — 1. 40. (Sera, Leinefelde, Gera,
 Mühlhausen). — 7. 45. (Sera). — *11. 30. (Frankfurt a. M.).
Sächsischen Staatsbahn: 4. 40. früh (Hof-Eger, Chemnitz, Schwarzen-
 berg). — *6. 30. (Eger-Hof) — 7. 40. (Borna, direct) — 9. 10. Borna.
 (Borna, Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg). — 12. 20. (Borna, Hof-
 Eger). — 3. 15. Nachm. (Borna, Hof). — 6. 20. Abds. (Borna,
 Eger-Hof, Chemnitz, Schwarzenberg).

Ankunft der Dampfzugen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. früh — 10. 30. Vormittags (Dessau-
 Berlin). — 5. 5. (Ebenso). — *12. Nachts (Ebenso).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Meisa): 1. 18. früh. — *6. 45. — 9. 15.
 — 12. 10. — 5. 50. (auch Berlin). —
 9. 45. Abends.
 da. (via Döbeln): 7. 45. (nur Döbeln). — 11. 50.
 — 4. 20. — 10. 20. Abds.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. (Eßben). — *8. 40. (RStn) — 10. 40.
 — 7. 25. (Nordhausen sc., Mühlhausen via Leinefelde). — 5. 15.
 — 8. 20. — *9. 20. (Nordhausen sc., RStn).
Thüringischen Bahn: *4. 25. (Frankfurt a. M.). — 5. 35. (Eisenach,
 Sera). — 1. 35. (Sera, Leinefelde). — 5. 45. (Frank-
 furt a. M., Leinefelde). — 10. 50. (Sera, Frankfurt a. M., Leine-
 felde).
Sächsischen Staatsbahn: 6. 55. (Borna direct). — 8. 20. früh (Hof-
 Eger, Chemnitz, Schwarzenberg). — 11. 35. (Borna, Hof). — 4. 25.
 (Ebenso). — *9. 30. Abends (Hof-Eger). — 10. 50. Hof-Eger,
 Chemnitz, Schwarzenberg, Borna.
 Das * bedeutet die Stille.

Abgang der Personenzüge von Leipzig:
 Silenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds. — Regau: 5. 30. früh.
Ankunft der Personenzüge in Leipzig:
 Silenburg: 11. 20. Vorm., 11. Abds. — Regau: 8. Abds.

Thomaskirche,

morgen Sonntag den 30. October, Nach-
 mittags 3 Uhr 15 Minuten.
 Einlass 2 1/4, Ende 5 1/4 Uhr.

Concert

zum Besten der Invalidenstiftungen,

veranstaltet vom
Riedel'schen Verein

unter gütiger Mitwirkung des Königlichen

Domchors aus Berlin,

des Herrn Concertmeister **David**, des Violoncello-Virtuosen
 Hrn. **Hegar**, der Concertsängerin Fräul. **Marie Klauwell**,
 der Herren Organisten **Jul. Knieße** und **Louis Papier**,
 sowie vieler hiesiger hervorragender **Tonkünstler**
 und der **Herren des Thomanerchors**.

1. **Palestrina**, Agnus Dei, 6st., Berliner Domchor.
2. **Durante**, Misericordias, 2chörig, Berliner Domchor.
3. **Lotti**, Crucifixus, 8st., Domchor.
4. **Handel**, Violinsonate, Herr Concertmeister **David**.
5. **M. Franck**, „In den Armen dein“, 5st., Domchor.
6. **S. Bach**, „Singet dem Herrn“, 2chörig, Domchor.
7. **W. Franck**, „Sei nur still“, Sopransolo, Fräul. **Klauwell**.
8. **S. Bach**, Sarabande für Violoncello, Herr **Hegar**.
9. **Mendelssohn**, Psalm 43, 8st., Domchor.
10. **Mozart**, Ave verum, 4st., Domchor.
11. **S. Bach**, Cantate „Ein feste Burg“, mit Orchester,
 gesungen vom Riedel'schen Verein.

Billets sind zu haben bei Herrn **C. F. Kahnt**, Neu-
 markt 16, und bei Herren **Mantel & Riedel** am Markt.
 Sperrsitze 1 Thlr., Schiff der Kirche 20 Ngr., Emporkirche 12 1/2 Ngr.

Zur gefälligen Beachtung für die Mit-
wirkenden. Die sämtlichen Mitwirkenden werden ge-
 beten, sich vor Beginn des Concerts auf das Orgelchor zu be-
 geben, wo Sitzplätze für dieselben hergerichtet sind.

Erste Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
(I. Cyclus.)
 heute Sonnabend den 29. October.

Mitwirkende:
 Frau Clara Schumann (Pianoforte), die Herren: Concert-
 meister David und Concertmeister Röntgen (Violine), Her-
 mann und Thümer (Viola), Hegar (Violoncell).

- Quintett** für Streichinstrumente (G moll) Mozart.
Humoreske für Pianoforte (Op. 20, zum
 ersten Male) Schumann.
Largo und Chaconne für Violine mit
 beziffertem Bass, für Violine und Piano-
 forte, bearbeitet von Ferd. David (zum
 ersten Male) Leclair.
Grosses Trio für Pianoforte, Violine und
 Violoncell (B dur Op. 97) Beethoven.
 Subscriptionsbillets auf den I. Cyclus von vier Kammermusik-
 Unterhaltungen à Billet 2 ^{sch} sind in der Musikalienhandlung
 des Herrn **Friedrich Kistner**, so wie Billets zu ein-
 zeln Unterhaltungen à 1 ^{sch} sind ebendasselbst und am Ein-
 gange des Saales zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1 1/2 Uhr.

Die Concert-Direction.

Zweihundfünfzigste Aufführung des Dilettanten - Orchester - Vereins

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein **C. Muehle**
 und Herrn **Polko**
 Sonntag Vormittag den 30. October 1870
 im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

- I. THEIL. Ouverture zu Prometheus** von
 L. v. Beethoven.
Arie aus der „Schöpfung“ von J. Haydn.
Sonate für Pianoforte von L. v. Beethoven.
Lieder für Sopran von R. Schumann.
Stücke für Pianoforte:
 a) Nocturne (G dur) von F. Chopin.
 b) Rhapsodie hongroise No. XII. von F. List.
II. THEIL. Jupiter-Symphonie (mit der Schluss-
 Fuge) von W. A. Mozart
 Anfang 11 Uhr, Ende gegen 1 Uhr.

Neues Theater. (246. Abonnements-Vorstellung.)
 Zum ersten Male:

Auf eigenen Füßen.

Gesangsspieler in 6 Bildern von Emil Bohl und S. Wilken.
 Musik von A. Conradi.
 (Regie: Herr Seidel.)

Erstes Bild (Vorspiel): In dulci jubilo.

- Personen:
 Herrmann Pfannenschmidt, von Schranken, Heibelberger
 Köhlermann, Studenten
 Lieblich, Heibelberger
 Börner, Studenten
 Adolar Befeler, genannt Matsch, Pfannenschmidts
 Freund und Factotum
 Lieschen Spröde, Kellnerin
 Binkert, Schlächter
 Matthei, Küster
 Studenten Kellner.
 Herr Mitterwurzer.
 Herr Rahm.
 Herr Hänfeler.
 Herr Weber.
 Herr Böhmke.
 Herr Engelhardt.
 Fräul. Käber.
 Herr Gitt.
 Herr Edert.

Scene: Heibelberg.

Zweites Bild: Studios Brautfahrt.

- (Spielt 14 Tage später.)
 Personen:
 Agnes Horbach, eine Waise, Fräul. Roth.
 Herrmann Pfannenschmidt, Herr Mitterwurzer.
 Köhlermann, Herr Hänfeler.
 Börner, Herr Böhmke.
 Lieblich, Herr Weber.
 Matsch, Herr Engelhardt.
 Lieschen, Fräul. Käber.
 Studenten.
 Scene: Berlin, ein Garten.

Drittes Bild: Wie Herr Pfeffermann testirt.

- Personen:
 Herrmann Pfannenschmidt, Herr Mitterwurzer.
 Matsch, Herr Engelhardt.
 Lieschen, Fräul. Käber.

Röthelmann	Herr Hänfeler.
Börner	Herr Böhmle.
Piebnig	Herr Weber.
Pindert	Herr Gitt.
Glattbein	Herr Edert.
Pobedanz, Justizrath	Herr Kahle.
Frau Hahnemann, aus Dresden	Frau Gutperl.
Rosalba, } ihre Töchter	{Fräul. Weimann.
Lucretia, }	{Fräul. Brandt.
Jädel aus Stuttgart	Herr Ludwig.
Ein alter Herr aus Wien	Herr Eschurn.
Zwei alte Damen	{Frau Bahrdt.
	{Frau Scheibe.
Andere Erben. Ein Protokollführer. Ein Affessor. Zwei Diener. Studenten.	

Scene: Ein Saal auf Pfeffermann's Oute.

Viertes Bild: Blühendes Geschäft.
(Spielt anderthalb Jahre später)

Hosenhut, Hanswirth	Herr Asche.
Pfannenschmidt, Restaurateur	Herr Ritterwurzer.
Ratsch, sein Compagnon	Herr Engelhardt.
Pieschen Spröde, Dienstmädchen	Fräul. Käber.
Ede, Kellnerjunge	Fräul. Reppert.
Röthelmann, Sänger und Componist	Herr Hänfeler.
Pindert	Herr Gitt.
Glattbein	Herr Edert.
Reich, Geheimrath	Herr Stürmer.
Agnes Herbach, seine Nichte	Fräul. Roth.
von Schranken, Fabrikant	Herr Kahn.
Die Waschfrau	Fräul. Kreuz.
Der Schlächterjunge	Fräul. Langenberg.
Der Bäckerjunge	Fräul. Grondona.
Der Bierfabrikant	Herr Reich.
Bier Schubleute. Gläubiger. Ein Executor.	

Scene: Berlin, Café Pfannenschmidt.

Fünftes Bild: Beim Volksanwalt.
(Spielt 2 Jahre später.)

Abolar Besele, Volksanwalt	Herr Engelhardt
Pieschen, seine Frau	Fräul. Käber.
Der kleine Herrmann, ihr Sohn	
Röthelmann, Schreiber und Chorist beim Hoftheater	} Klienten
Pfannenschmidt	
Kalkof	
Krabbenstredker, Socialist	
Frau Weidenhammer, Zimmervermieterin	
Marfull, Künstler	
Otto, Pubiker	
Frau Otto	
Kilbling	
Mädchen, Dienstmädchen.	

Scene: Berlin, Besele's Bureau.

Sechstes Bild (Nachspiel): Es kommt anders.
Personen:

Geheimrath Reich	Herr Stürmer.
Agnes, seine Nichte	Fräul. Roth.
Herrmann Pfannenschmidt	Herr Ritterwurzer.
Pobedanz, Justizrath	Herr Kahle.
Besele	Herr Engelhardt.
Pieschen	Fräul. Käber.
Der kleine Herrmann	
von Schranken	Herr Kahn.
Röthelmann	Herr Hänfeler.
Pindert	Herr Gitt.
Glattbein	Herr Edert.
Zwei Assessoren	Studenten. Figurantinnen.

Scene: Ein Saal in Reich's Hause

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende 1/10 Uhr

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag den 30. October: **Johann von Paris. Der Alpenfranz.**

Altes Theater.

Sonntag den 30. October: **Der Graf von Hammerstein.**
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater,

Central-Halle,

unter Direction des Herrn Otto Negendank.

Heute den 29. October zum sechsten Male: **Aus bewegter Zeit oder 1870.** Humoristisches Lebensbild mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von Emil Pohl. Musik von Conradi. 1. Bild. Eine Verlobung mit Hindernissen. 2. Bild. Alles mobil. 3. Bild. In Feindesland. 4. Bild. Bei Weisenburg. 5. Bild. Die Heimkehr des Verwundeten. 6. Bild. Ein Siegesfest.

Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **J. Jaeger.**

Vaudeville-Theater.

Sonabend den 29. October: **Junge Männer und alte Weiber.** Lustspiel in 2 Acten von Th. Apel. Hierauf: **Die Soldaten oder: Infanterist und Cavallerist.** Lustspiel in 1 Act v. Marsano. Dann: **Souvenir de Steyermark,** Solo für die Violine von Eller, vorgetragen vom Concertmeister Herrn Köhler. Zum Schluß: **Aus Liebe zur Kunst oder: Ein Singspiel.** Posse mit Gesang in 1 Act v. E. v. Moser. Musik v. Conrad. Anfang 7 1/2 Uhr. Casseneröffnung 8 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Der nachstehend, soweit möglich signalisirte Markthelfer Gottfried Moritz Goldhorn von hier hat sich am 14. I. d. Mts. heimlich von hier entfernt und in einem an seine Familie gerichteten Briefe die Absicht ausgesprochen, sich das Leben zu nehmen, ist auch bis jetzt nicht wieder zu seiner Familie zurückgekehrt. Zuletzt ist er am 15. d. Mts. zu Trotha bei Halle gesehen worden.

Alle Polizeibehörden werden ersucht, den Goldhorn im Betretungsfalle anzuhalten und davon, sowie falls ihnen sonst über dessen Verbleiben seit dem 15. I. d. Mts. Etwas bekannt werden sollte, Mittheilung an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 26. October 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

i. v. Jund, Polizeirath. Dr. Leuthold.

Signalement. Alter: 49 Jahre, Größe: lang, Haare: dunkelbraun, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: unbekannt, Augen: blau, Nase und Mund: mittel, Bart: rasirt, Zähne: vollständig, Rinn: rund, Gesicht: länglich voll, Gesichtsfarbe: munter, Gestalt: stark, Sprache: sächsischer Dialect, besondere Kennzeichen: fehlen.

Kleidung: brauner Tuchrock, brauner Filzhut (rund), Beinleid: unbekannt, Wäsche: M. G. gezeichnet.

Auction.

Heute Sonnabend kommen

Auerbachs Hof Nr. 29

mehrere hundert Stück

Beile, Aexte, Mistgabeln, 130 Dbd. Paar Charnierbänder, 50 Pack Nufnägel

a tout prix zur Versteigerung.

Job. Aug. Heber,

Auctionator u. Taxator.

Auction.

Sonabend 29. October versteigere ich Nicolaisstraße 38, Gold. Ring, 1 Bettstelle, 2 Kleiderschränke, 1 f. Geschirrschrank, 1/2 Dbd. Mahagoni-Stühle, 1 Bank, div. Wirtschaftsgegenstände, Cigaretten und feinste moderne Filzhüte 2c. 2c.

E. W. Werl, Auctionator und Taxator.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Riga, St. Petersburg (Stadt), Kopenhagen, Gothenburg, Kiel, Flensburg, Hamburg, Hull, London, Newcastle am Tyne unterhalte ich regelmäßig während der diesjährigen Schifffahrtssaison.

Rud. Christ. Geibel in Stettin.

Französischen Unterricht

gründlich und nach schnell zum Sprechen führender Methode ertheilt eine junge Dame aus Frankreich.

Sternwartenstraße 13B, III Sprechstunden von 11—1 Uhr.

Tanz-Unterricht für Kinder.

Derselbe beginnt mit Mittwoch den 2. Nov. Abends 6—8 Uhr in meinem Unterrichtssaal Thomaskirchhof 1 (neben der Thomasschule). Gefällige weitere Anmeldungen erbitte ich mir in meiner Wohnung Markt Nr. 17 (Königsplatz).

Hermann Friedel.

Praktischen Schreibunterricht für Kaufleute 2c. ertheilt **Emil Schneider,** Sternwartenstraße 18c, III.

Der Credit- und Sparbank-Verein

übernimmt Spareinlagen zur Verzinsung mit $4\frac{1}{2}\%$ und Deposteneinlagen (kurzer Kündigung) mit $3\frac{1}{2}\%$.
Bureau: Reichstraße Nr. 3, Specks Hof.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Rach-Abonnement auf die Monate November u. December

eröffnet.
Für Leipzig beträgt der Preis 1 fl 10 kr , für auswärts (wegen der Frantatur für directe Zusendung) 1 fl 25 kr .
Die im October noch erscheinenden Nummern werden den neuen Abonnenten vom Tage des Eintreffens der Bestellungen an gratis geliefert.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint bis auf Weiteres täglich zweimal (Sonntags einmal): früh 9 Uhr (Sonntags 11 Uhr Vormittags) und Nachmittags 3 Uhr oder 5 Uhr (mit den telegraphischen Börsenberichten), und ist entweder in der unterzeichneten Expedition (Querstraße Nr. 29) oder in der Buchhandlung und Leihbibliothek von Ferd. Seidel (Klostergasse Nr. 3, Eingang auch Markt Nr. 13, Stiegligens Hof) abzuholen.
Leipzig, im October 1870.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.

Dorfanzeiger. Für die nächste Nummer werden Anzeigen nur bis heute **Dorfanzeiger.**
Abend angenommen Johannisgasse 6-8.

II. Cursus für Stotternde.

Derselbe beginnt **Mittwoch** den 2. November. Anmeldungen bewirke man heute und morgen von 1 bis 2 Uhr
J. G. Nussbaum, Spracharzt.
Neumarkt 35, II.

Gediegener Unterricht im Pianofortespiel u. Harmonielehre v. erth. v. einem Conservat. Adr. B. #7 Exp. d. Bl.

Unterricht in Latein, Griechisch und Deutsch ertheilt ein Student. — Ges. Adressen wolle man niederlegen Weststraße Nr. 31 parterre.

Ein Student wünscht im Lateinisch:n, Griechischen, Französischen und Englischen zu unterrichten. Ges. Adressen unter B. #40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Loose

zur Lotterie für die Invaliden und Hinterlassenen der Gefallenen des XII. (sächsischen) Armee-corps sind zu haben à 15 Ngr. bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Bukarest 20 Franken-Loose,

Hauptgewinn 100,000 Franken,

Meiningen 4 Thaler-Loose,

Hauptgewinn 15,000 Gulden,

künftigen Dienstag nächste Ziehungen,

offerirt einzeln und in Partien billigst
Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Mein Comptoir und Lager befinden sich von heute an

Georgenstraße Nr. 16a

(am äußersten Ende der Straße).

Leipzig, 28. October 1870. **August Vogel.**

Localveränderung.

Seit dem 24. dieses Monats befindet sich meine Buchbinderei Thalstraße Nr. 31, im Hintergebäude, was ich meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch ergebenst anzeige

J. F. Bösenberg.

Zur gef. Kenntnissnahme.

Heute eröffnete der Unterzeichnete ein Agentur- und Local-Comptoir, sowie Stellenvermittlungsbureau und empfiehlt dasselbe hiermit zur gef. Benutzung.

F. Holke, Assessor a. D.,

Bosenstraße 13, I.

Federn werden schön und schnell gekräuselt. Blumen und Federn zum Fabrikpreis zu haben
Al. Windmühleng. 13, 2 Tr. neben dem br. Hof.

Heberlein's Hôtel, Chemnitz,

empfehl't sich dem geehrten reisenden Publicum.

Solide Preise, prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll **O. M. Heberlein.**

Rath und sichere Hilfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.

Ritterstraße Nr. 25, II. **Ott.**

Bei allen gefahrdrohenden und langwierigen Krankheiten empfiehlt sich als praktischer Rathgeber nach den Grundsätzen der Naturheilkunde

Louis Zeller, Promenadenstraße Nr. 6b.

Ein geschidter Damenfriseur wünscht noch einige Damen im Abonnement (Monat 2 fl) zu frisiren, empfohlen durch

Gustav Kundiger, Friseur,
Kleine Fleischergasse 17.

Lager fertiger Zöpfe in jeder Farbe,

höchst sauber gearbeitet, von

Gustav Kundiger.

Matrassen nach Maß fertigt schnell, Aufpolstern von Sophas, Matrassen u. Stühle aller Art in kürzester Zeit, Ruhe- kissen, Fuß- u. Fensterkissen, Teppiche, Lambrequins u. Sessel überzieht u. garnirt sauber u. geschmackvoll, auch hält alle Arten Kissen, Koffhaar-, Feder-, Pflanzendaunen-, Alpengras- u. Strohmattagen, Bettstellen, Lehn- u. Nachstühle stets gut gearbeitet auf Lager zu billigsten Preisen **Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm- Straße 31.** Bitte besonders zu beachten im Hofe links 4. Etage.

Gaudig's Dampfwaschanstalt

vor dem Windmühlenthore Nr. 5B hinter der Choc- ladefabrik wird den geehrten Bewohnern von Leipzig und Um- gegend zur gefälligen Benutzung hiermit bestens empfohlen.

Nicht zu übersehen!

Den geehrten Bewohnern von Connewitz und Umgegend zur Nachricht, daß alle schleifbaren Gegenstände beim Unterzeichneten geschliffen, polirt und gut abgezogen werden. Schnelle und billige Bedienung versichert.

Otto Kreuziger,

Barbierstube vis à vis der „goldenen Krone“.

Ausgefärbt wie neu werden dunkle Herrenkleider, Doublemäntel, Jacken binnen 3 Tagen, 1 Rod $7\frac{1}{2}$ fl , 1 Mantel 10 fl . Annahme Nürnberg. Straße 16, IV.

Crinolinen werden gewaschen, modernisirt, auch neue schnell und dauerhaft gefertigt.

Näheres Markt Nr. 11 im Wüppengeschäft.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten und meiner werthen Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Destillationsgeschäft verbunden mit Bierschank Friedrichstraße Nr. 42 verlegt habe, und bitte mir das früher geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu bewahren.
Leipzig, im October 1870.

Mit aller Hochachtung zeichnet
Jon. Wih. Quenzel.

Zahnarzt Wih. Schütz, Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meinen Wohnsitz von Braunschweig nach Leipzig verlegt habe.
Durch langjährige lebhaftige Praxis in Braunschweig und durch reiche Erfahrungen im speciellen Fache darf ich mich überzeugt halten, alle Anforderungen im Gebiete der Zahnheilkunde elegant und aufs Gewissenhafteste auszuführen.

Local-Veränderung.

Mein Salanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft befindet sich Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 64. **Robert Schonek.**

Bei geschicktem naturgemäßen Verfahren

heilt man Krämpfe sehr oft unter der Behandlung oder in wenig Stunden, gastrische Leiden verbunden mit Fieber und Krämpfen in wenigen Stunden, höchstens 1-2 Tagen, hitzige Fieber in 2-3 Tagen, Masern, Scharlach in 7-10 Tagen ohne jeden Nachtheil. Eltern macht darauf aufmerksam
H. A. Meltzer, Praktikant der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Von Aerzten als unheilbar aufgegebene Kranke,

besonders Kinder, heile ich noch in den meisten Fällen. Mehrere solche Fälle hier in Leipzig und Umgegend weise ich glaubhaft nach.
F. Champagner, Naturheilbelehrender, Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 97 b.

15 Universitätsstraße 15:

C. G. Naumann

Formulardruckerei u. Magazin.



Bristollarten

Adress-, Reisetarten, Dankfagungen, Musterkarten, Rechnungen, Facturen, Avisa, Preiscurante, Blacate, Wechsel, Autographien, Verlobungsbriefe, Etiquetten u.

100 Stück Visitenkarten

für 12 π , elegant auf Glacépapier, Lithographirt in der Leipziger Papierhandlung, Hainstraße Nr. 3.

100 Visitenkarten für 15 π gr.

elegant lithogr., sowie alle anderen Arbeiten liefert **Ernst Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Die Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links (Linden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen $\frac{1}{2}$ Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Damenputz wird geschmackvoll und sehr billig gefertigt, Federn gekräuselt Turnerstraße Nr. 3, 1. Etage rechts.

Feldpost-Kisten-Bretchen,

passend zugeschnitten, liefert die Cigarrenkisten- und Wickelformen-Fabrik von **F. A. Gnauck** in Radeberg (Sachsen).

Im Aufpoliren u. Radiren aller Fälle w. gute Arbeit (zu billigsten Preisen) geliefert. Adr. nimmt an **H. Uldag,** Erbsenstr., Rischmarkt.

Seiden- und Filzhüte

werden zu den billigsten Preisen, wenn sie auch noch so durchschwitzig und altmodisch sind, wie neu auf das Modernste vorgefertigt und aufgefärbt in der

Putzfabrik von Quirin Anton Fischer, Grimm Straße 24, Ecke der Rutschstraße.

Wäsche u. s. w. wird auf Maschine gut genäht, Fädeln gesäumt, Elle 2 $\frac{1}{2}$, Frankfurter Straße Nr. 52 im Gewölbe.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben **Schl. Str. 8, 4 Tr.**

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird besorgt **Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.**

Einquartierung,

1 bis 15 Mann, wird mit und ohne Verpflegung angenommen Burgstraße Nr. 19 parterre.

22 Mann

Einquartierung in freundliche, gut heizbare Zimmer und schöne, reinliche Betten, mit oder ohne Verpflegung wird billig übernommen Markt, Kaufhalle, Treppe A, 4. Etage links.

Einquartierung,

5-6 Mann, mit oder ohne Verpflegung, freundliches, helles Local, gutes Lager. Adr. O. T. H 49. durch die Expedition d. Bl.

Einquartierung, 8-12 Mann, wird billig angenommen in heizb. Stube mit guten Betten Brühl 72, b. Hausm. zu erfr.

Einquartierung wird angenommen **Große Fleischergasse Nr. 18 parterre.**

Einquartierung

wird angenommen **Elsterstraße Nr. 31.**

Einquartierung wird gegen billige Entschädigung angenommen Thomaskirchhof Nr. 16, 4 Treppen.

Einquartierung wird angenommen **Kupfergäßchen Nr. 3 parterre.**

4 bis 8 Mann Einquartierung wird angenommen **Brühl Nr. 71 im Hofe bei Hollensett.**

Einquartierung wird angenommen à Mann $7\frac{1}{2}$ π **Hainstraße Nr. 22, im Hofe links 1 Treppe links.**

Einquartierung, bis 8 Mann, wird angenommen in gutes Quartier Brühl Nr. 12, 3 Treppen.

Einquartierung, 4-5 Mann, wird angenommen. Näheres **Hainstraße Nr. 24, Goldener Hahn, im Productengeschäft.**

3 Mann Einquartierung wird angenommen **Kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.**

5 bis 6 Mann Einquartierung wird gegen billige Vergütung angenommen bei **B. Fröhlich, Nicolaistraße 38.**

Einquartierung

wird angenommen **Ulrichsstraße 29.**

Einquartierung, 6-8 Mann, wird gegen Vergütung angenommen **Windmühlengasse Nr. 7 A. parterre.**

3 Mann Einquartierung wird angenommen. **Lurgensteins Garten beim Hausmann zu erfragen.**

Einquartierung wird zu jeder Zeit angenommen **Nicolaistraße 38 im Hofe rechts 1 Treppe.**

Einquartierung mit und ohne Verpflegung wird angenommen **Brühl Nr. 25.**

Hierzu drei Bellagen.

Der
Nachdem
seindlich
ersten W
seite r
jangs s
Die Ka
war ich
Auch w
südliche
Stunden
sehten
Station
Suren
Thätigk
nehmlic
dem R
gearbeit
des W
meldet
schießur
nehmbo
einen L
allen P
Seite
Es erg
Bataill
nomme
überha
Attaque
Truppen
doch a
indem
ber in
Impéri
eigenti
des Kl
gering
5 Bat
des F
mit de
Freind
schen
bringe
Refer
ließ.
 $\frac{1}{6}$ U
Action
- me
bis 9
bei w
plagte
lerien
war,
lich s
Infan
Gesch
glaub
aber
und
wurde
aufge
Trup
konnt
des P
darun
werd
auf
Fe

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 302.]

29. October 1870

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Staatsanzeiger“ berichtet aus Versailles, 22. October: Nachdem man in den letzten Tagen größere Bewegungen bei den feindlichen Vorposten wahrgenommen, kam es gestern (21), zum ersten Male seit dem Kampf vom 30. September, auf der Südseite von Paris wieder zu einem Gefecht. Es konnte Anjangs scheinen, als ob ein Angriff auf Sévres beabsichtigt würde. Die Kanonade gegen diesen Punkt der deutschen Belagerungslinie war schon Morgens zwischen 7 und 9 Uhr außergewöhnlich stark. Auch wurde gleichzeitig vom Mont Valérien aus Geschützfeuer in südlicher Richtung, gegen Marly zu, unterhalten. Nach zwei Stunden jedoch wurde dieses Bombardement eingestellt. Dagegen setzten sich bald nach Mittag die Kanonenboote, deren Haupt-Stationort zwischen Meudon, Bellevue, Sévres, St. Cloud und Suresnes, unterhalb des Mont Valérien, zu sein pflegen, in Thätigkeit. Sie richteten ihre Geschosse von 1½ Uhr an vornehmlich auf Sévres, wo eben an der von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen befohlenen Verpackung der Kunstsammlungen gearbeitet wurde. Unmittelbar darauf wurden von der Gegend des Mont Valérien bedeutende Truppenzusammenziehungen gemeldet und von 2½ Uhr machte sich eine ungemein heftige Beschießung aus dem schweren Geschütz des genannten Forts vernehmbar. Die Truppen in Versailles wurden sofort allarmirt, was einen lebhaften Zusammenlauf der Bevölkerung, namentlich auf allen Plätzen, die eine freiere Aussicht gegen die Höhen zur rechten Seite von Bougival, gegen Malmaison zu, zur Folge hatte. Es ergab sich, daß französischerseits mit etwa 14 Infanterie-Bataillonen ein Ausfall gegen das Städtchen Bougival unternommen worden war. Der Feind mochte dort einen Widerstand überhaupt nicht erwartet haben, denn obgleich er bei dieser ersten Attaque, wie überhaupt in dem ganzen ferneren Verlauf des Treffens mit weit überlegener Truppenstärke angriff, schwenkte er doch alsbald auf unsere mehr rechts gelegenen Stellungen ab, indem er auf Malmaison marschirte. Der Park dieses Schlosses, der in wellenförmigem und hügeligem Terrain gegen die „Route Impériale“ nach Paris ausläuft, wurde daher von 4 Uhr an der eigentliche Kampfplatz. Die Franzosen kamen bis an die Pforten des kleinen Gehölzes. Ihre Standhaftigkeit war jedoch niemals geringer als an diesem Tage. Wenn schon unsererseits nicht volle 5 Bataillone, etwa der dritte Theil von der numerischen Stärke des Feindes, im Feuer waren, so genügte doch das Gewehrfeuer, mit dem die Garde-Landwehr und ein Theil der 9. Division den Feind an der Waldbucht von Malmaison empfingen, die französischen Bataillone nach einem kurzen Kampfe zum Weichen zu bringen. Ihr Halt wurde dadurch vollständig gebrochen, daß die Reserve im gegebenen Augenblick es an jeder Unterstützung fehlen ließ. Die Kanonade von Mont Valérien dauerte noch bis gegen ½ 6 Uhr. Sechs Belagerungsgeschütze waren von dieser Seite in Action gewesen. So kolossal das Kaliber der feindlichen Geschosse — mehr als ein Fuß im Durchmesser — beim Gewicht von 86 bis 90 Pfund, so unverhältnißmäßig schwach ihre Wirkung, da bei weitem der größte Theil der Granaten bereits in der Luft platzte. Eine Feldbatterie, die auf halber Höhe des Mont Valérien, hinter einem Steinwall gegen Malmaison aufgestellt war, feuerte noch in der letzten halben Stunde in außerordentlich schnellem Tempo, aber ohne jeden Erfolg. Größere Massen Infanterie blieben dort noch längere Zeit nach Beendigung des Geschützkampfes stehen, während der Abend herannahte. Man glaubte noch auf einen neuen Vorstoß gefaßt sein zu müssen, der aber nicht stattfand. Die Zahl der französischen Verwundeten und Todten ist ziemlich beträchtlich; am Park von Malmaison wurden ihrer noch vor Einbruch der Nacht eine große Anzahl aufgefunden. Unser Verlust wird auf 150 Mann geschätzt. Unsere Truppen fochten mit ausgezeichnetem Bravour, nur mit Mühe konnten sie zurückgehalten werden, bis in die directe Schußlinie des Mont Valérien vorzubringen. Hundert französische Gefangene, darunter zwei Officiere, sollten noch Abends nach Versailles dirigirt werden. Die Gesamtzahl der Gefangenen beläuft sich ungefähr auf das Dreifache.

Dem „Dresdn. Journal“ schreibt man aus dem sächsischen Feldlager vor Paris vom 22. October: Heute ist die erste

Locomotive von Soissons in Sevran angekommen, die Eisenbahn auf dieser Strecke also vollständig betriebsfähig, was, da die Verbindung mit Chalons ebenfalls hergestellt ist, für unsern Armeeverkehr von großer Bedeutung ist. Mit diesem Umstande zusammengehalten, ist es nicht unwichtig, daß vor einigen Tagen eine Compagnie unser 2. Grenadierregiments Nr. 101 von Sevran aus, wo dieselbe auf Feldwache lag, in Gemeinschaft mit einer Compagnie preussischer Garden, durch die französischen Vorposten hindurch 40 Eisenbahnwagen des Nachts erbeutet und mittelst Strickn, an die sich die halbe Mannschaft spannte, während die andere Hälfte schob, auf den Bahnhof Sevran geschafft haben. Ich habe die Wagen, die durch diesen kühnen Handstreich in unsere Hände kamen, selbst gesehen. Die ganze Sache war schon seit mehreren Tagen vorbereitet, konnte aber nicht eher als in einer völlig dunkeln Nacht zur Ausführung gebracht werden. Sie gelang vortrefflich dadurch, daß die Hälfte der Leute auschwärmten, um, eventuell zur Deckung dienend, die feindlichen Vorposten zu beschäftigen, während die andere Hälfte die Wagen nach Deutschland zu dirigirte. Die Franzosen haben neuerdings in Bondy Geschütze aufgestellt, mit denen sie unsere Feldwachen beunruhigen. Von unserm linken Flügel wird folgende Thatsache erzählt: Unter den vielen Leuten, die sich täglich aus Paris, um Kartoffeln auszumachen, in die zwischen unsern und den feindlichen Vorposten liegenden Felder begeben, machte sich gestern ein Individuum, das sich besonders weit vorbegeben hatte, durch Wehen mit einem weißen Tuche bemerklich. Man ging unsererseits (ein Commandirender der württembergischen Feldwache) auf ihn zu, und da der Mann geneigt schien, Auskünfte zu ertheilen, verband man ihm die Augen und brachte ihn zu unsern Vorposten. Hier bat er, daß man ihn andern Tages gestatten möge, unsere Linie zu passiren. Die Noth in Paris sei so im Wachsen, daß die unbemittelten Klassen dem Hungertode entgegengingen. Alles, was männlichen Geschlechts, sei Nationalgarde; die Nahrungsmittel fast aufgezehrt, Pferde- und Hundfleisch werde bereits zu hohen Preisen verkauft. Kartoffeln in den um Paris liegenden Feldern dürfe sich Jedermann holen, die ganz Unbemittelten bekämen täglich 30 Sous ausgezahlt, müßten aber dann die Hälfte ihrer eingesammelten Kartoffeln auf dem Detroy abgeben. Uebrigens wisse man in Paris alle Vorgänge außerhalb, die Uebergabe Straßburgs, Toul's, die unglücklichen Schlachten im Süden u. s. w., und diese Thatsachen würden öffentlich bekannt gegeben. Da man seinem Verlangen nach Durchlassung nicht Folge geben konnte, entfernte er sich mit der Versicherung, sich erschießen zu wollen, da er seine Familie nicht Hungers sterben sehen könne.

Ueber das Leben im großen Generalstab des Hauptquartiers in Versailles entwirft J. v. Wiedede folgendes Bild: Von der Thätigkeit, die in den verschiedenen Bureau's des Generals v. Moltke herrscht, wird ein Laie sich kaum einen Begriff machen können. Hier ist die Seele, welche allen unsern jetzt in Frankreich vertheilten deutschen Truppen ihr Leben einhaucht; von hier aus werden diese 700,000 Mann in ihren Hauptbewegungen allein geleitet. Hunderte von Rapporten — wichtige und gar oft auch sehr unwichtige — laufen täglich hier ein und müssen wenigstens gelesen und registrirt werden, worauf freilich viele sogleich ohne Weiteres ad acta zu liegen kommen; und Hunderte von Befehlen, alle bestimmt, exact und mit militärischer Kürze abgefaßt, werden von hier aus Tag für Tag expedirt. Es ist ein ungeheures Getriebe und Getreibe in diesem großen Generalstabe des Generals v. Moltke, und die Elite aller preussischen Generalstabs-Officiere darin vereinigt, um sogleich jeden Wink, jeden nur mit wenigen Worten ertheilten Befehl ihres Herrn und Meisters, des unsterblichen Lenkers aller Heere Deutschlands, weiter auszuarbeiten und an die verschiedenen Heeresheile zu befördern. Es befinden sich in dem großen Hauptquartiere des Königs und des Kronprinzen von Preußen, die jetzt hier beide vor Paris vereinigt sind, gar viele äußerlich oft sehr vornehme Personen, die auch nicht den allermindesten Nutzen leisten und deren ganze Thätigkeit fast ausschließlich darin besteht, möglichst viel und gut zu essen, zu trinken und spazieren zu reiten, und wieder neben ihnen sind viele Männer vorhanden, bei denen jede Stunde fast in der angestrengtesten und erfolgreichsten Thätigkeit

verbraucht wird und von deren Wirken und Schaffen das Geschick von Tausenden braver Soldaten abhängt. „Les extrêmes se touchent.“ Die Wahrheit dieses französischen Spruches habe ich niemals tiefer als während dieses Krieges empfunden. „Während dieses ganzen Krieges hat mein Regiment noch keinen einzigen unnützen Marsch gemacht, so trefflich ist Alles durchdacht und so genau geleitet, während ich 1866 kaum jemals einen nützlichen Marsch gemacht habe“, sagte mir noch kürzlich ein Oberst eines bayerischen leichten Cavallerie-Regiments. Ich glaube, diese wenigen Worte enthalten die beste und treffendste Kritik des Wirkens des Generals v. Moltke und des von ihm speciell geleiteten Generalstabes.

Ueber das bereits telegraphisch gemeldete Gefecht des Werder'schen Corps am 22. October schreibt der Staatsanzeiger: Nach einer Reihe kleinerer erfolgreicher Gefechte hat das 14. Corps unter dem General der Infanterie von Werder am 22. October abermals einen Zusammenstoß mit der neu gebildeten französischen sogenannten „Armee“ gehabt und zwei Divisionen derselben unter General Cambriels in einem hartnäckigen Gefechte am Dignon-Flusse über denselben und gegen Besançon zurückgeworfen. Auf dem Marsche von Besoul, der Hauptstadt des Departements Haute-Saone, bis in die Gegend des Dignon, von welchem Besoul kaum 4 Meilen nördlich liegt, hatte die badiſche Division unter General von Beyer fast Schritt für Schritt dem Feinde das hügelige Terrain in mehreren Zusammenstößen abgewinnen müssen. In der Gegend der Dörfer Rioz und Etuz hatte General Cambriels sich dem weiteren Vordringen des 14. Corps energischer zu widersetzen begonnen. Die Avantgarde-Brigade von Degenfeld hielt das Gefecht hin, bis die beiden Infanterie-Brigaden Prinz Wilhelm von Baden und von Keller zu ihrer Unterstützung herankamen; der Kampf entbrannte dann in Folge des feindlichen Widerstandes immer heftiger, bis endlich trotz des letzten General Cambriels über den Dignon-Fluß zurückgeworfen, aus dem Dorfe Auxon-Dessus vertrieben und auf Besançon zurückgedrängt wurde, wobei schließlich zwei Bataillone des 3. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 30, aus der Reserve vorgezogen, die Verfolgung übernahmen. — Der diesseitige Verlust von 3 Officieren und 100 Mann erscheint nicht bedeutend bei der Erwägung, daß der des Feindes an Gefangenen allein aus 2 Stabsofficieren, 13 Oberofficieren und 180 Mann besteht.

Von einem Erfurter, zur Zeit Unterofficier in der 7. Compagnie der hessischen Festungsartillerie-Abtheilung Nr. 11, geht der „Thüringer Zeitung“ aus Sedan vom 20. October ein Schreiben zu, in welchem es heißt: Am Abend des 17. October belagerten wir den Befehl, einen Belagerungstrain aus 250 französischen Geschützen und Fahrzeugen aller Gattung zu formiren, mit welchem wir nächsten Freitag, 21. October, zum Bombardement nach Verdun rücken sollen. Mit allen Kräften haben wir an dieser Ausrüstung gearbeitet, bis gestern ein fürchterlicher Unglücksfall unsere Arbeiten wieder zerstörte. Aus noch nicht zu ermittelnden Gründen explodirten 14 mit Munitien und Pulver gefüllte Progen. Ein ungeheurer Donner erschreckte mich in der Kaserne, ich sprang aus Fenster, sah, wie eine himmelhohe Flamme aufloberte und eine Rauchwolke sich über die Stadt wälzte. Bestürzt eilten wir nach der Citadelle und sahen dort zwischen den Felsenmauern im Wallgraben ein nicht zu beschreibendes Bild. Tote Menschen, gräßlich verkrüppelt, sowie Pferde, Trümmer von Fahrzeugen, alles wild durcheinander. Ich habe schon viele Schwerverwundete gesehen, aber so etwas Gräßliches ist mir noch nicht vor Augen gekommen. Von unserer Compagnie blieben todt: Unterofficier Lampe, Gefreiter Bülimann und Kanonier Dettenberg. Von einer bayerischen Festungscompagnie sind acht, welche in weiterer Entfernung standen, sehr schwer verwundet worden. Heute Nachmittag 4 Uhr werden die zusammengesuchten Ueberreste der Kameraden von uns beerdigt.

In dem Anblicke von Paris sind merkwürdige Veränderungen vorgegangen. Die große Oper ist in ein Observatorium und Proviantamt verwandelt, das Theater français ist ein Hospital, und dasselbe gilt von der italienischen Oper und dem Theater des Varietés; das Gaieté-Theater ist der Anfertigung von Uniformen gewidmet, und in dem nach der Kaiserin benannten Circus ist man mit der Fabrication von Patronen beschäftigt; die Paläste — der Luxemburg, die Elysees, die Tuilerien, das Palais Royal, der Industriepalast und der Justizpalast sind alle Hospitäler, auf denen neben der Tricolore die Flagge mit dem rothen Kreuze weht. Die großen Werkstätten der Eisenbahnen sind in Kanonengießereien verwandelt. Zwischen den Thierkäfigen im Jardin des Plantes bivouaquiren Artillerie mit ihren Pferden und Wagen; in dem Lustgarten auf der Spitze des Montmartre sind Batterien aufgepflanzt; in dem Ballsaale des Elyseums auf dem Montmartre arbeitet Nadar Tag und Nacht an seinen Riesenballons und die Gärten der Tuilerien dienen mehreren Artillerieparcs zum Aufenthalt.

Aus Versailles, 24. October, schreibt ein Correspondent im Hauptquartiere der III. Armee: Die Uebergabe von Metz ist nur noch eine Frage der Zeit. Hier erwartet man die Capitulation täglich, ja stündlich. Es sind alle Vorkehrungen bereits getroffen,

um die Bazaine'sche Armee ernähren und sie anderweitig placiren zu können. Der Garnison von Versailles ist die Capitulation als ein sicher zu erwartendes Ereigniß angezeigt worden, und da es nicht die Art deutscher Kriegführung ist, renommistisch sich aufzublähen, sondern bloß mit Thatsachen zu rechnen, so halte ich mich für überzeugt, daß Metz in unseren Händen sein wird, noch ehe diese Zeilen Ihnen zugegangen sind. (Ist richtig eingetroffen.) Die Capitulation der Bazaine'schen Armee ist militärisch wie politisch gleich wichtig. Die sämmtlichen Regimenter des Prinzen Friedrich Karl können plötzlich anderweitig verwendet werden, und verstärken sie auch nur zur Hälfte die Belagerungsarmee vor Paris, so besinnt sich Paris am Ende noch vor dem Bombardement und giebt den nutzlosen Widerstand auf. Schon jetzt herrscht dort die vollendete Anarchie, denn die Anarchie muß in der aller-schärfsten Form herrschen, wenn es wie gestern geschehen, möglich ist, daß die Avantgarde vor dem Mont Valerien zu den Preußen überläuft. Sie wollen sich, wie die Leute ausgesagt haben, länger nicht mehr der Brutalität des Pöbels preisgeben, der sie und ihre Kameraden beschimpft hatte, weil ihnen am 21. nicht gelang, die preußischen Linien bei Bougival zu durchbrechen und aller-mindestens Versailles zurück zu erobern. Eben so wenig wollen sie ferner dulden, daß man ihnen, wenn es ins Feuer geht, Mobilgarden mit dem Auftrage nachschickt, auf die Spitze zu schießen, sobald sie zurück geht. Vernunft ist Unsinn geworden, und wer möchte mit nur einiger Bestimmtheit sagen wollen, was Paris nach der Capitulation von Metz angeht? Vielleicht behalten die wüsten Schreier noch weiterhin die Oberhand, und Paris ist dann total der Vernichtung geweiht. Allein eben so brutal wie die Leidenschaft Einzelner ist die nackte Thatsache mit ihrem ganzen Bollgewicht, und möglich bleibt immerhin, daß das Schicksal von Metz auch für das von Paris bestimmend ist. In jedem Falle vereinfacht sich die Action in dem Augenblicke, wo Bazaine und seine Armee unsere Gefangenen sind, und führt die Katastrophe zum Abschluß des Krieges, so werden daheim wie hier Alle freudig aufjauchzen. Denn genug Blut ist vergossen worden und gründlich genug hat der Feind Demüthigungen über Demüthigungen erfahren müssen. Daß Bismarck und Moltke, beide in bestem Einverständnis, den Frieden wollen, sobald ein ehrenvoller Friede sich herstellen läßt, ist hier allgemein bekannt.

Für Garibaldi sucht man eifrig zu werben, wobei bis zu dem Anerbieten von 80 Lire für den Mann gegangen wird. Indessen scheinen die Bemühungen, ein Corps zu organisiren, bis jetzt geringen Erfolg gehabt zu haben, da selbst ein so treu Garibaldi'sches Blatt, wie der „Movimento“, sich unterm 17. aus Besançon schreiben läßt: „Von den Garibaldi zugetheilten Streitkräften der Bogesen existirt so gut wie nichts. In Folge der Flucht Cambriels vor einem nicht gegenwärtigen Feind, welche den Verlust des Gepäcks, der Munition und von 5000 Chassepots veranlaßte, lösten sich auch alle die Freischützen auf, welche in jenen Bergen waren und sich gut bewährten. . . . In Besançon finden sich 10,000 und mehr Freiwillige, Mobilgarden und Freischützen, eine prächtige Jugend, doch ohne Officiere.“ Um diesem Mangel abzuhelfen, hat Garibaldi vor allem die wichtigsten Stellen unter seine Getreuen vertheilt. Sein Schwiegersohn Canzio figurirt als Commandant des Hauptquartiers; der Erbprinz der Dynastie, Menotti Garibaldi, der ungetrennlche Freund Basso, der Hof-Capuziner Fra Pantaleo u. a. m. befinden sich in der Gesellschaft des Helden, und ganz neuerdings ist auch noch der ehrenwerthe Lobbia hinzugetreten, der im vorigen Jahre wegen Simulirung eines Mordanfalles in Florenz verurtheilt wurde. Man muß gestehen, eine prächtige Sippe! Der „Opinione“ zufolge würde sich dieser Zug, den die französische Republik von Italien aus erhält, durchaus nicht mit den Gesetzen dieses Staates in Widerspruch setzen, da diese jedem Staatsbürger erlauben, ohne besondere Genehmigung in fremde Kriegsdienste zu treten.

Die Erfolge des deutschen Volks finden im Auslande immer mehr und mehr Anerkennung. So schreibt, wie die Neus-Stettiner Zeitung meldet, der berühmte Astronom Schiaparelli (zu Mailand) an einen Stettiner Freund Folgendes: „Die Deutschen fahren in ihren Siegen glorieus fort; das Verdienst des deutschen Volks ist wahrhaft groß; das Heer aber ist auch bei Ihnen ein wahres Volksherr, gleichsam eine Ausstrahlung des Volks. Ihr König, Bismarck, Moltke und alle Ihre Heerführer haben einen gerechten Anspruch an die Dankbarkeit von ganz Deutschland. Alle, ohne Ausnahme, haben bei Ihnen ihre Pflicht gethan; hierin beruht das Geheimniß Ihrer Siege; in Frankreich dagegen hat Niemand seine Pflicht gethan. Dies ist ein großes Beispiel für alle Nationen; ich hoffe, daß auch mein Vaterland davon Nutzen ziehen wird.“

Das bayerische Kriegsministerium hat neuerdings 90,000 Flanellhemden und 85,000 Unterbeinkleider zur Lieferung ausgeschrieben, so daß im Ganzen 160,000 Flanellhemden und eben so viele Unterhosen für die Armee angeschafft werden.

z. Leipzig, 28. October. Im reichsten Fahnen schmuck prangt unsere Stadt aus Anlaß des herzerfreuenden Telegramms, welches gestern Abend die Capitulation von Metz meldete. Wie von

einem
reichen
dieses
jezt mehr
der Umst
Gedanken
jurlich, a
Reise dat
aus dem
Frankfur
7 Uhr
Größe
wohner
Anhalte
in der
Specialk
sein, da
welche
regelmäß
Kauf- u
besuchen
Post- u
hält, fe
Richard
Handlun
Metz ist
vergleich
Güten,
Waffen
wir den
deutscher

*
drückend
folgende
welche
von un
Menge
die dor
wurde
lich die
und de
jösscher
jurlich
Officier
Arbeits
rufend,
unsere
„daß e
Aus a
Paris
und v

*
15. D
tann C
Liebe
seitdem
recht g
dienst
aber o
mehr
Entbe
so if
werden
an sie
und h
Eigar
sieht
nicht
Send
4 wol
theilw
winne

//
den
Bean
und
bezug
Bun
in d
u or
Es
die
den
Post
Con
5 1/2

einem Alp erleichtert athmet die Bevölkerung bei dieser glorreichen Nachricht auf, man fühlt, daß der Anfang des Endes dieses Krieges gewißlich erreicht ist. Unser Aller Gedanken weilen jetzt mehr denn je bei der Stadt, die sich so viele Wochen trotz der Umstrickung durch das deutsche Heer zu halten mußte. Die Gedanken legen den Weg von Leipzig bis Metz freilich schneller zurück, als es der elektrische Funke am Draht vermag, von der Reise dahin in Person zu geschweigen. Wenn man von Leipzig aus den Thüringer Nachtschnellzug benutzt, kann man über Frankfurt a/M. und Saarbrücken erst den andern Abend gegen 7 Uhr (Pariser Zeit) in Metz sein. Die Stadt Metz, an Größe Leipzig nicht vergleichbar, da sie nur 65,000 Einwohner zählt, hat manche Beziehungen zu uns, giebt auch Anhalte zu Vergleichen. Daß es einen Ort Namens Leipzig in der Umgegend bei Metz giebt, ist schon mehrfach aus den Specialkarten hervorgehoben worden. Weniger bekannt dürfte sein, daß Metz zu derjenigen Zahl französischer Städte gehört, welche schon vor 100 Jahren in Leipzig zur Messenszeit regelmäßig vertreten waren. In dem Verzeichniß der „Fremden Kauf- und Handelsherrn, welche die Leipziger Messen ordentlich besuchen, nebst ihren Gewölbem“, das der „Leipziger Adress-, Post- und Reisekalender auf das Jahr Christi MDCCLXIX“ enthält, fehlt auch Metz nicht. In Auerbachs Hof hatte die Firma Richard & Brouze ihr Gewölbe. Sonst waren noch Paris (vier Handlungen), Poitiers, Nismes, Straßburg, Toulouse repräsentirt. Metz ist uns als Messplatz und Universitätsstadt einigermaßen vergleichbar, wie es auch als Fabrikort in Wolton, Flanell, Plüsch, Hüten, Leder, Segeltuch, Leinwand, künstlichen Blumen, Nadeln, Waffen u. eine handelspolitische Bedeutung für uns hat. Heißen wir denn die wiedergewonnene alte deutsche Reichsstadt im neuen deutschen Bunde als Schwesterstadt vieltausendstimmig willkommen!

* Leipzig, 28. October. Außerordentlich bezeichnend für die drückende Lage, namentlich der niederen Volksschichten, in Paris ist folgende Stelle aus einem Feldpostbriefe vom 22. dieses Monats, welche wörtlich also lautet: „Heute Morgen zeigten sich vor dem von uns beobachteten Fort auf dem Berge Aueron eine große Menge Arbeiter, wohl an die 2000 Frauen und Kinder darunter, die dort Kartoffeln ausmachten. Von einer unserer Patrouillen wurde auf dieselben geschossen, in Folge dessen unsererseits deutlich die Rufe der Kinder „Mama! Papa!“ vernommen wurden und der Haufe auseinanderstob. Von im Walde postirten französischen Soldaten wurden diese armen Geschöpfe jedoch wieder zurück in unsern Schußbereich getrieben, weshalb der betreffende Officier das Feuer einstellen ließ. Gleichzeitig war einer dieser Arbeiter auf eine andere Patrouille zugelaufen, von Weitem schon rufend, er habe Mittheilungen zu machen. Er wurde hieher auf unsere Hauptwache gebracht und hat unter Anderm geäußert, daß es so, wie bisher, nicht mehr in Paris fortgehen könne.“ Aus allen diesen Vorgängen kann man wohl schließen, daß in Paris bereits ein furchtbarer Mangel an Lebensmitteln herrscht, und vielleicht gelingt es dadurch, Paris um so eher zu nehmen.“

* Leipzig, 28. October. Aus einem Feldpostbriefe, d. d. 15. October, aus Fontenay, theilen wir Folgendes mit: Ich kann Euch gar nicht sagen, welche Freude das Eintreffen der Liebesgaben aus der Heimath hier angerichtet und wie sich seitdem die Stimmung der Truppen, die in den letzten Wochen recht gesunken war, gehoben hat. Der Vorposten- und Feldwachdienst, zu dem wir nun schon seit 4 Wochen verurtheilt sind, ist aber auch so recht dazu angethan, Einen müde zu machen, weit mehr als der anstrengendste Marsch, und wenn nun auch noch Entbehrungen aller Art und Kälte und Regenwetter dazu kommen, so ist es nicht zu verwundern wenn die Mannschaften mürrisch werden. — Seit sie nun aber sehen, daß man in der Heimath an sie denkt und für sie sorgt, ist aller Mürrisch verschwunden und hat der alten fröhlichen Stimmung Platz gemacht. — An Cigarren ist nun kein Mangel mehr, aber mit wollenen Sachen sieht es immer noch windig aus, und davon könnt Ihr also gar nicht genug sagen. Meine Compagnie erhielt z. B. von Eurer Sendung — ob nur vorläufig oder definitiv, weiß ich nicht — 4 wollene Hemden, die verlost wurden, da eine andere Vertheilungsart zu schwierig war. Wie wurden die glücklichen Gewinner benedict!

** Leipzig, 28. October. Es war zu erwarten, daß man den nach den occupirten Theilen Frankreich versetzten deutschen Beamten in Anbetracht des dortigen theueren Lebensunterhaltes und der unerläßlichen Repräsentation einen anständigen Dienstbezug zukommen lassen werde. In Folge einer Verfügung des Bundeskanzlers wird in Betreff des Dienst Einkommens der in den Provinzen Elsaß und Lothringen beschäftigten norddeutschen Bundespostbeamten Folgendes bestimmt. Es beziehen außer ihrem bisherigen Gehalt an täglichen Diäten die Oberpostdirectoren 12 Thlr., die in Poststrathstellen fungirenden Beamten 8 Thlr., die in Postinspector-, Rendanten- und Postdirectorstellen beschäftigten Beamten 6 Thlr., die Post-Cassen-Controleure, Postmeister, Buchhalter und Oberpostsecretäre 5 1/2 Thlr., die Postsecretäre 5 Thlr., die Post-Assistenten, Post-

Expediten, Ebeden, Anwärter und Gehülften 4 Thlr., die Postunterbeamten 2 1/2 Thlr. und die Postillone 1 1/2 Thlr.

* Leipzig, 28. October. Mit ziemlich viel Recht macht ein Inserat im letzten Tageblatt darauf aufmerksam, daß doch der Staat für das unsern Truppen Nothwendige zu sorgen habe. Indes ist hier ein wesentlicher Unterschied zu machen zwischen mobiler Armee und den Kranken und Verwundeten. In Bezug auf erstere beschäftigt z. B. Bayern ein paar Fabriken, um vom Staate aus seiner Armee wollene Jacken, Hosen und dergleichen zu liefern. Dem Vernehmen nach steht dies auch von unserer Regierung bevor oder ist bereits in Ausführung. Anders stellt sich die Sache bei den Kranken und Verwundeten. Zunächst ist daran zu erinnern, daß das, was für einen Gesunden völlig ausreichende Kleidung, Nahrung und dergleichen ist, einem Kranken oder Verwundeten doch nicht ganz genügt. Sagt man auch hier, daß dann auch der Staat eingreifen müsse, so übersieht man einmal, daß die Krankenpflege in Kriegszeiten durch die Cabinetsordre vom 29. April 1869 geradezu der freiwilligen Liebesthätigkeit mit übergeben ist, und dann, daß doch wohl ein Unterschied zwischen einem im Frieden Erkrankten und einem für die Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes Verwundeten besteht. Beide verdienen den Dank, auf welchen treue Pflichterfüllung Anspruch hat. Sollen wir aber denen, welche für das Vaterland kämpften, welche unsere Städte und Felder, unser schönes Deutschland vor dem Hereinbrechen der feindlichen Horden bewahrten, nur das bieten, was sich zur Noth als Bedürfniß bezeichnen läßt; sollen wir ängstlich vermeiden, das zu reichen, was vielleicht ein später die Rechnungen durchgehender Rechnungsrevisor als nicht nothwendig streichen und dem betreffenden Lazarethverwalter zur Last schreiben könnte? Seien wir hier nicht engherzig! Hamburg hat bereits über 250,000 Thaler zu Zwecken der freiwilligen Krankenpflege geopfert, Leipzig noch nicht den sechsten Theil. Ist Leipzig sechsmal ärmer oder sechsmal weniger dankbar und opferfreudig?

* Leipzig, 27. October. Die gestern Abend abgehaltene außerordentliche Generalversammlung des Kaufmännischen Vereins hatte zum Zweck, über den Antrag des Vorstandes auf Befreiung der anlässlich des Krieges zu den Fahnen einberufenen Mitglieder (bis jetzt 65 an der Zahl) von den laufenden Beiträgen, zu discutiren, ein Antrag, der einstimmig zum Beschluß erhoben wurde. Indem wir mit Freuden die sich hierin bezeugenden hochherzigen Gesinnungen constatiren, halten wir es zugleich für angezeigt, beim Beginn des Winters unsere jungen Mitbürger aus dem Kaufmannsstande — selbstständige wie angestellte, insbesondere aber die hier nicht heimischen — auf diesen Verein hinzuweisen, in dessen freundlichen Räumen (Bahnhofstraße 19/20) schon Mancher, dem hier die Heimath fehlte, Erholung nach des Tages Mühen, Gelegenheit zu collegialischer Aussprache und namentlich durch die neben guter Lectüre und Musterammlung gebotenen regelmäßigen Discussions- und Vortrags-Abende (Donnerstags durch Gelehrte und Fachmänner, Montags nach Anleitung des Fragekostens — worüber die betreffenden Anzeigen im Tageblatt veröffentlicht werden) eine Fülle geistiger Anregung und Fortbildung gefunden hat. Wir glauben, mancher Prinzipal werde seinen jungen Leuten, wie sich selbst, einen guten Dienst erweisen, wenn er sie zum Eintritt in den Kaufmännischen Verein veranlaßt. Gästen, durch Mitglieder eingeführt, ist derselbe jederzeit aufs Freundlichste entgegen gekommen.

* Leipzig, 28. October. Kürzlich hatte die General-Direction der Norddeutschen Paket-Beförderungs-Gesellschaft einen Theil ihrer Agenten zusammenberufen, um sich mit ihnen über Liquidation oder Fortbestand der Gesellschaft zu berathen. Es wurden in dieser Versammlung, wie wir erfahren, die bisher erlittenen Verluste zugestanden, allein dieselben als Kaufpreis reicher Erfahrungen bezeichnet, welche man gegenwärtig vortrefflich für die Gesellschaft verwerten könne. Man beschloß, das Unternehmen weiter fortzuführen.

Leipzig, 28. October. Im Laufe des gestrigen Tages sind mit den gewöhnlichen Zügen der Thüringer Bahn nur etwa 30 Mann Verwundete und Kranke hier angekommen und auf der Dresdner Bahn weitergegangen. Dagegen traf heute Vormittag 1/9 Uhr ein größerer Transport 280 Mann Kranker und Verwundeter, Sachsen und Preußen, mittelst Extrazugs hier ein. Von ihnen verblieben einige Schwerkranke in hiesigen Lazarethen, die andern wurden auf der Dresdner Bahn weiter befördert und sollen auf die Städte der Oberlausitz, Bautzen, Löbau, Görlitz u. vertheilt werden.

Ein Extrazug der Dresdner Bahn brachte gestern Abend 1/8 Uhr das 2. Bataillon des 50. Landwehr-Regiments über 800 Mann stark, welches zeitlich in Beuthen in Schlesien in Garnison gestanden, auf dem Marsche nach dem Kriegsschauplatz hierher. Das Bataillon fuhr 1/9 Uhr auf der Bayerischen Bahn weiter und war für Metz bestimmt. Mit dem 10 Uhr Abendzug langten ferner auf der Dresdner Bahn 92 Mann preussische Landwehr der Regimenter Nr. 6 und 46 von Glogau kommend hier an. Diese Leute hatten theils krank, theils verwundet in

schlesischen Lazarethen gelegen und gehen nunmehr nach ihrer Wiederherstellung zu ihren Regimentern nach Metz zurück. Sie wurden für die Nacht hier einquartiert.

Der heutige Personenzug der Bayerischen Bahn, welcher Vormittag $1\frac{1}{2}$ Uhr hier anlangen soll, hat in Folge eines Maschinendefects bei Mhlau liegen bleiben müssen und erst mehrere Stunden verspätet hier eintreffen können. Zur Beförderung der Chemnitzer Passagiere etc. hatte die Bahnverwaltung von Gößnitz aus einen Extrazug abgelaufen.

Gestern Nachmittag kamen auf der Berliner Bahn über 310,000 Thaler in Silber für die Leipziger, Geraer und Weimariſche Bank hier an.

Von der Dresdner Straße wurde gestern Abend in der siebenten Stunde Feuer gemeldet und es rückten auch die Löschmannschaften mit ihren Spritzen dahin aus. Es konnte aber nirgends eine Gefahr entdeckt werden, vielmehr stellte sich heraus, daß ein aus Freude über die Capitulation von Metz unweit der Post abgebranntes Rothfeuer einzelne Leute getäuscht und zu der Feuermeldung Veranlassung gegeben hatte.

Auf der Tauschaer Straße machte in vergangener Nacht ein dasiger Einwohner in Folge eines ehelichen Zwistes den Versuch sich zu erhängen. Er wurde jedoch von seinen Angehörigen hierbei betroffen und noch rechtzeitig aus der verhängnißvollen Schlinge befreit. Um dieselbe Zeit brachte man einen Bewahrer des Brandwegs wegen ausgebrochener gefährlicher Geistesstörung nach dem Georgenhaus.

Heute Vormittag kam auf dem Berliner Bahnhof ein mit einem Passagier besetztes Droschkengeschirr ohne Kutscher angefahren. Man hielt das Geschirr an, und als man nach dem Kutscher forschte, fand man denselben am Uebergange der Magdeburger Bahn über die Straße an beiden Beinen erheblich verletzt am Boden liegen. Der Mann war bemüht gewesen, sein sich dort scheuendes Pferd über das Gleis am Bügel zu führen, hierbei aber niedergestürzt und während das Pferd weitergegangen, hilflos liegen geblieben. Er mußte wegen seiner Beinverletzungen nach der Stadt herein gefahren werden.

In einem Garten dicht an der Egelstraße wurde heute Mittag der Leichnam eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechts, in einen grauen Lappen eingehüllt, aufgefunden und Seiten der königlichen Staatsanwaltschaft gerichtlich aufgehoben.

Am Sonntag den 30. October findet im Saale des Herrn Esche, Lessingstraße Nr. 1, ein geselliges Beisammensein und Tanz der Schloffer statt. Der daraus sich ergebende Reinertrag ist zum Besten unserer braven Soldaten bestimmt. Des guten Zweckes wegen wünschen wir dem Unternehmen einen reichlichen Erfolg.

Der bisherige erste geistliche Rath im katholisch geistlichen Consistorium, Superior und Pfarrer an der katholischen Hofkirche zu Dresden, gegenwärtig Hofcaplan Canonicus Franz Bernert, ist zum Präses, und der zum Superior und Pfarrer an der katholischen Hofkirche zu Dresden berufene Superior und Pfarrer an der katholischen Kirche zu Leipzig, Canonicus Franz Stolle zum ersten geistlichen Rathe des gedachten Consistoriums ernannt worden.

Auf Veranlassung des königl. Kriegsministeriums sind seit einiger Zeit von der königl. Generaldirection der Staatseisenbahnen Versuche zur Einrichtung von Güterwagen als Krankentransportwagen angestellt worden, welche zu einem befriedigenden Resultat geführt haben. Es werden hierzu bedeckte Güterwagen mit 4 Fensteröffnungen benutzt, Querbäume in Gummiringe aufgehängt und kommen 8 Tragen darauf zu liegen, wie solche schon zeither zum Transport von Verwundeten verwendet wurden. Die Lage der Tragen ist eine solche, daß die Köpfe der darin Liegenden nach der Mitte des Wagens, die Füße

derselben nach den Stirnwänden gerichtet sind. Zwischen denselben und den Wänden des Wagens ist hinreichender Raum vorhanden, um daselbst stehen und den Leidenden hilfreiche Hand bieten zu können. Vermöge der Gummiringe werden Stöße und Erschütterungen so sehr gemildert, daß die Fahrt in einem derart ausgestatteten Wagen eine angenehmere ist, als in dem besten Personenwagen. In entgegenkommendster Weise hat das königl. Finanzministerium der Militärverwaltung 20 zu derartiger Einrichtung geeignete Wagen zur Verfügung gestellt und wird die Ausrüstung derselben in kürzester Zeit erfolgen und dadurch die Möglichkeit geboten sein, wenigstens den Schwerverwundeten die Schmerzen des Transportes zu lindern. (Dr. J.)

Ein Artikel im „Dresdner Anzeiger“ weist nach, daß die Einquartierungslast für Dresden schon jetzt weit bedeutender sei als 1866 und daß sie nur nach $7\frac{1}{2}$ Mgr. pro Mann und Tag berechnet (bekanntlich ist aber mehr als das Doppelte bezahlt worden), bereits jetzt eine Summe von 237,500 Thlr. (in Wahrheit eine halbe Million!) repräsentire. Jedenfalls wird man diese Summe beim Hauptquartier als Schadensanspruch anmelden müssen.

Aus Dresden schreibt die „Constitutionelle Zeitung“: Trotz aller Reclamationen fährt man hier an bekannter Stelle fort, uns mehr und mehr mit Nonnen zu beglücken. Im Josephinenstift und im Burkensbrodaer Fräuleinstift sind seit Kurzem auch 16–20 „Schwestern der christlichen Liebe“ aus Paderborn als Erzieherinnen thätig.

Bei dem Sturm in der Nacht zum Donnerstag sind auf der Elbe bei Pirna vier Billen untergegangen, welche theils mit Kohlen und Steinen beladen waren. Von der Mannschaft darauf fanden drei den Tod in den Wellen, ein vierter wurde noch gerettet. Ein Gleiches geschah mit einer Bille bei Blasewitz, die mit Steinkohlen beladen war, hier aber gelang es der Mannschaft ebenfalls, sich zeitig genug zu retten.

Die Weinlese ist in den Rebengebirgen, die sich nach Meissen hinziehen, seit Anfang dieser Woche in vollem Gange und wird erfreulicher Weise von der Witterung begünstigt. Der Preis der Trauben stellt sich heuer ungemein niedrig, denn für die beste Qualität zahlt die Champagnerfabrik für den Centner höchstens 4 Thlr., geringere Sorte kann man schon mit 2 Thlr. 15 Mgr. haben. Sogenannter Tafelwein zum Versandt kostet in vorzüglicher Waare die Metz 15 Mgr.

Verschiedenes.

Aus München schreibt die „Correspondenz Hoffmann“: Der Professor an der hiesigen Universität, Dr. v. Rußbaum, Oberstabsarzt à la suite, hat nach einem von ihm aus Longjumeau hierher gelangten Schreiben unter der Beihilfe von 5 Aerzten in Bazeilles innerhalb 2 Tagen an 3200 Verwundeten alle nöthigen Operationen gemacht. Das nennt man Fleiß! Es hat also jeder der Aerzte an jedem der beiden Tage 266 Operationen gemacht; das heißt mit andern Worten: wenn die Herren auch täglich 16 Stunden ununterbrochen arbeiteten, so müßten sie doch durchschnittlich in jeder Stunde 17 Verwundete, d. h. in je $3\frac{1}{2}$ Minuten einen Verwundeten besorgen. Sollte das möglich sein?

Man schreibt der „Volkstg.“ aus Spandau: Nach verschiedenen Versuchen ist es dem Bäckermeister Däumichen zu Spandau gelungen, ein Brod herzustellen, welches sich 8 Wochen und länger hält, so daß es nunmehr möglich ist, die Armee neben der Erbswürst auch mit gutem nahrhaftem Brode zu versehen. Herr Däumichen ist bereits auf Ordre am Sonnabend nach Bingen behufs Uebernahme einer Feld-Bäckerei abgereist und wird jetzt wohl bald der Mangel an eßbarem Brode bei den Truppen aufhören.

8 bis 9 Mann Einquartierung

wird angenommen Boniatowskystraße 13 bei Frau Sobusch.

Einquartierung, 15 bis 20 Mann, wird billig angenommen

Große Fleischergasse Nr. 16, im H. Blumenberg.

5–6 Mann Einquartierung wird angenommen

Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

6 Mann Einquartierung, wenn auch nur tagweise, wird angenommen. Näheres Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

6–7 Mann Einquartierung wird angenommen, reine Betten, gut gepflegt, mit Kaffee, 5 M., mit Mittagstisch 10 M. Adressen niederzulegen Expedition d. Bl. unter Einquartierung.

8 bis 10 Mann Einquartierung wird angenommen nahe am Schloß Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Mehrere Mann Einquartierung wird angenommen Reichstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Damenhüte,

Façons und Kunde, in echtem Sammet 2, $2\frac{1}{2}$, und 3 M. Petersstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Feldapotheken,

Pestplaster, Schwamm, Blutschwamm, Koliktropfen, bittere Wagentropfen mit China, 1 Tafel Fleischextract und 1 Büchse condens. Milch u. m. A. enthaltend, postfertig 2 M., sind vorrätzig in der **Johannis-Apotheke.**

Sämmtl. medicinische Seifen,

als: Ibeer-, Lannin-Balsam-, Schwefel-, Benzoe-, Kräuter-, Erdnußöl-, Glycerin-, Eibischwurzel-, Camphor-, Borax-, Leberthran-, Gall- u. Wallnuß-Seife, aus der Fabrik von Bergmann & Co. in Dresden (früher in Rochlitz) empfohlen

sämmtl. Apotheken von Leipzig und Umgegend.

Damenhüte

in Sammet, Velours etc. in rund, Capott u. halb Capott in sauberster Ausführung billigst vorrätzig; getragene Hüte in Sammet u. anderen Stoffen werden billig und geschmackvoll umgearbeitet und alle Reparaturarbeiten sauber gefertigt; Federn schön und schnell gekräuselt Al. Windmühlengasse 13, 2 Treppen, früher 3 Treppen, dicht neben dem braunen Hof.

von BIL
Carlsb
Aa
soda-
Mutter
Vo
Salson
Le

heiß
ich
Ihren
heiß



ist
Sai
hal

und



III

Pastillen

von **Billin, Ems und Vichy** sind in letztverflossenen Tagen wiederum erneuerte Sendungen eingetroffen, ebenso von **Carlsbader Sprudelsalz und Marienbader Quellensalz, Krankenheiler Jod-Soda-Salz, Aachener Bäder, Elster, Franzensbader und Marienbader Moor, Krankenheiler Jod-Soda-, Schwefel- und verstärkte Quellsalz-Seife, Kreuznacher, Sulzaer und Wittekinder Mutterlaugensalz, Seesalz** sind ebenfalls nur in echten Qualitäten vorrätig.
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Herbst- u. Winter-saison ein Lager 64 verschiedener Sorten.

Leipzig.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen
 von **Samuel Ritter**, Petersstrasse No. 24, im Grossen Reiter.

Wiedererlangung der Gesundheit.

Herrn **Johann Hoff**, Hoflieferant in Berlin.

Reuhof, 28. Mai 1870. Da die vorige Sendung Ihres Malzextracts auf die Wiedererlangung meiner Gesundheit so heilsam gewirkt hat, so bitte ich mir per Dampfschiff wiederum 100 Flaschen zu senden, und zwar möglichst bald, da ich hieron noch andern Leidenden abgeben soll. **August Schulz**, Rentier — Schleenwerder, 9. Mai 1870. Von Ihrem heilsamen Malzextract und Ihrer körperstärkenden und höchst angenehmen schmeckenden Malz-Gesundheits-Chocolade bitte ich mir gefällig: Zusendung: **Gottschow**, Chauffecogeld-Einnehmer.
 Verkaufsstellen bei **Richard Krüger** in Leipzig, Grimma'sche und Nicolaisstraßen Ecke 28 und **Oscar Reinhold**, Ransstädtter Steinweg 11.

45. Das größte 45.

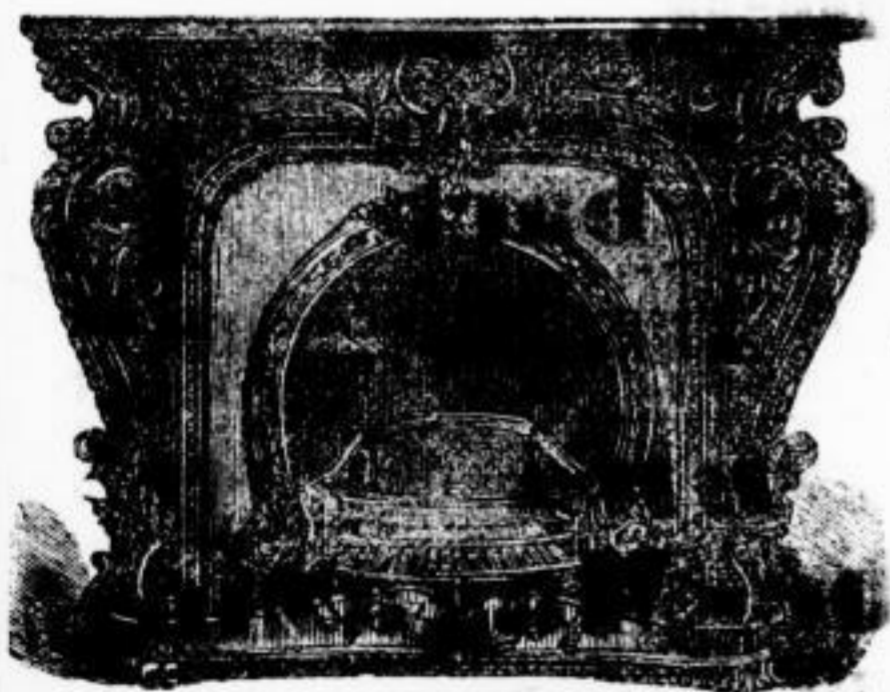
ist auch für diese
 Saison aufs Reich-
 haltigste assortirt
 in
 allen Arten



Schuben,
 Stiefeln und
 Stiefeletten
 für
 Herren, Damen und
 Kinder

und werden bei der **größten Auswahl** und **anerkannt solidesten Arbeit** die **allerbilligsten Preise** gestellt.

NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.



Kamin- und Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
 Feuergeräthständer, Feuergeräthe.
 Englische und deutsche Holz-, Torf- und
 Kohlenkasten

empfiehlt in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen

Carl Schmidt,
 20. Grimma'sche Strasse.

H. G. Peine,

31 Grimma'sche Strasse 31

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von
 gestickten und brodirten Gardinen jeden Genres,
 bunten Gardinen, Shirtings und Negligéstoffen;
 glatte und raube Piques, Barchente,
 reinleinen Taschentücher,
 Woll, Füll und Tarlatane zu Kleidern,
 das Neueste in Stickereien, Confectionen etc.
 zu wirklich billigen Preisen.

Illuminations-Lämpchen mit feststehendem Docht, ca. 4 St. brennend, } **Ernst Hauptmann,**
 pro 100 Stück 2 fl. 20 kr., empfiehlt } Markt 10, Kaufhalle 7.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, vis à vis dem Neumarkt.

Für gegenwärtige Saison empfehle mein gut assortirtes, mit allen Neuheiten versehenes
Grosses Lager von Damen-Mäntel,
 Paletots, Jaquets, Rad-Mäntel in schwarz, braun, blau, grün und allen
 neuen Modefarben. Notondes, carrirt und floconné, Sammet-Paletots,
 Baschlicks, Sammet-Capotten, neue Façons, Kinder-Mäntel in
 allen Größen zu sehr billigen Fabrikpreisen.

S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, vis à vis dem Neumarkt.

Für weitere Armees-Bedürfnisse

erhielten wir frische Zusendung von

Socken à Dugend 3 Thlr.
 Jacken à Dugend 7 Thlr.
 Hosen à Dugend 8 Thlr.

und halten solche in guter kräftiger Waare aufs Reichhaltigste sortirt zur geneigten Abnahme bestens
 empfohlen.

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingang der Gaisstraße.

Mein Lager



von
Wiener Herren- und Damen-Stiefeln

halte in reichhaltigster Auswahl unter vorzüglichster Bedienung angelegentlichst empfohlen.

Heinr. Peters,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.



Meubles-Magazin

von **H. Paul Boehr,** Markt Nr. 2,

empfehlte größte Auswahl Menbles, Spiegel, Polsterwaaren zu den allerbilligsten Preisen.

Treibriemen,

vorzügliches Fabrikat, bis 6" breit, stets Lager empfohlen
 Oscar Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Geschwister Steinbach,

Neumarkt 33

33 Neumarkt

empfehlen ein reichhaltiges Lager von Regenschirmen in Seide, Alpaca, Zanella und
 Baumwolle.

Ueberzüge, so wie alle Arten Reparaturen werden schnell und billigt gearbeitet.



J. Ruhemann's Herren-Garderobe-Magazin,

Berlin und Leipzig,

Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehlte dem geehrten Publicum sein vollständig assortirtes Lager fertiger Herren-Garderobe nach den neuesten Façons gearbeitet,
 zu den billigsten Preisen.

Paletots, Jaquets, Beinkleider, Westen, Savelocks, Schlaf-, Haus- und Morgenröcke, Joppen
 und Knaben-Paletots.

Grimma'sche Straße Nr. 21, vis à vis Café français.

Das Hutlager von Ed. Lamm,

Schützenstraße Nr. 7,

empfehlte Cylinder-, Filz-, Biber-, Velours-, Kork- und Sammethüte, Biber- und Bisammützen. Großer
 Lager von modernen und zweckmäßigen Wintermützen.

Re
 eigenes F

Ja



zu billigen
 Kleini

Bollen

Unterh

Pferde

Plane

empfehl

M

für Well

legend

welche

fürte, e

Pa

empfehl

F

empfehl

9. J



Für
 wir, un
 Hambur
 zeichn
 G.

1000
 Hb. d

Rein wollene Geraer Kleiderstoffe,

eigenes Fabrikat, sowie Gardinen zu Fabrikpreisen empfiehlt

C. Gaebler, Grimma'sche Straße Nr. 2, I.

Fahnenstoffe die Elle von 1 1/2 \mathcal{R} an bis zum Feinsten hält stets in großer Auswahl vorräthig
Salzgäßchen Nr. 6. Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen Nr. 6.
 Auch werden Fahnen nach Maas sofort gefertigt.



Lütticher Waffen

von M. Arendt,

Waffen-Manufactur in Lüttich,

Léfauch, Doppelflinten, Revolver, Salonbüchsen, Zimmerpistolen u. Munition. Verkauf unter Garantie

zu billigsten Originalpreisen.

Aleiniges General-Depot bei

Theodor Pitzmann,

Eds vom Neumarkt und Schillerstraße.

Wollene Hemden, Unterjacken und Leibbinden, Unterhosen von Barchent und Leinwand, Pferde- und Lager-Decken, Planenleinen und Säcke u. empfiehlt zu den billigsten Preisen

R. Zachariae,
Markt Nr. 14.

Nadelschmiergläser

für Wellenleitung u. colossale Delexparnis und nie versagend, pr. Duzend 2 \mathcal{R} empfiehlt

Oscar Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2 II.

Filzschuhe, Filzstiefeln, Tuchschuhe, Tuchstiefeln,

welche bisher Herr Julius Kratze Nachfolger führte, empfiehlt in großer Auswahl für Damen, Herren u. Kinder

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Patent-Gummi-Schuhe,

nur erste Qualität,

Französische und Harburger,

empfehlen in allen Größen billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Hutagrassen

empfehlen die neuesten Muster zu billigsten Preisen

9. Thomasgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Die besten

Zahnbürsten,

mastiqué garantie,

in 4 verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 \mathcal{R} empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus,
Grimma'sche Straße Nr. 14.



Schneider-Kreide.

Für die uns jetzt mangelnde Pariser Schreibkreide haben wir, um vielfachen Nachfragen zu genügen, uns gleichbewährte aus Hamburg kommen lassen und empfehlen solche als eben so ausgezeichnet in ihren Leistungen.

G. Ettlér & Co., Raschmarkt, unter dem Rathhaus.

Strickgarn.

1000 Pfd. wollenes Restergarn von feinsten Wolle wird das Pfd. von 15 \mathcal{R} an im Einzelnen und im Ganzen verkauft
Rönigshaus 2. Etage vorüberaus rechts.

Anerkannt beste und billigste Tinte.

G. Roessiger's

Universal-Schreib- und Copirtinte.

Vielseitig vorzüglichst empfohlen:
 in Glasflaschen à 10, 6, 3 1/2, 2, 1 1/2 \mathcal{R} .

Lager in **Auerbachs Hof, Gewölbe 15.**

Eingang: Grimma'sche Straße 1 und Neumarkt 7.

Herbst- u. Winter-Schuhe

sowie Stiefeletten für Damen und Herren in Filz und Tuch mit und ohne Ledersohlen, elegant, dauerhaft und billig.

Wilh. Kirsohbaum, Neumarkt 19.

Knöpfe

auf Mäntel und Kleider

empfehlen in großer Auswahl billigst

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Fahnen u. Flaggen

sind vorräthig, und werden schnell gefertigt, was nicht vorräthig ist, sowie Fahnenstangen und Fahnenstangen in allen Größen empfiehlt billigst

H. H. Foerster,

Brühl 28 u. Nicolaisstraße 23, Brühl-Eds.

Für Schneider

empfehlen Kochborten in den neuesten Dessins, sowie Näh- und Maschinenseide billigst

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Straße 28, Eds der Nicolaisstraße.

Für Schuhmacher

empfehlen Gaus- und Bestechgarn, Plüsch- und Felselband zu den billigsten Preisen

Albrecht Dittrich,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Eds der Nicolaisstraße.



Papierkragen!

für Herren und Damen, Manschetten, Chemisettes empfiehlt billig

L. Gotter, Peterssteinweg Nr. 49,
vis à vis der Emilienstraße.

Im Herren-Kleidermagazin von **G. Leysath** sollen Ueberzieher, Röcke, Schlafröcke, Beinkleider und Westen sehr billig verkauft werden. Zurückgesetzte Waaren besonders billig. **Neumarkt Nr. 36.**

Das Meubles-Magazin

F. Honnleke, Reichstraße 38,

empfehlen eine große Auswahl Kirschbaum- und Mahagoni-Meubles unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Feldpostcartons mit Leinwand à 3 \mathcal{R} ., vorchriftsmäßig bis 4 \mathcal{R} . Inhalt,

extrastark bei **M. Apian-Bennowitz,**
nur Theaterplatz 3, und an gros Markt 8 im Hofe.

Damenputz, Damen- u. Kinderkapuzen,

Filzblüte mit echter Sammetgarnitur à 1 1/2 \mathcal{R} ., sowie Veränderungen empfiehlt geschmacko. schnell u. bill. **Marie Müller, Raschm., Börsengeb.**

Fußbodentafeln, trocken, sind billig zu verkaufen, auch werden sie nach Wunsch verlegt **Blagwitz, Leipziger Straße 23.**

Feinstes pensylv. Petroleum

(ganz ohne Geruch)

à \mathcal{R} . 28 Pfennige, bei 10 \mathcal{R} noch billiger, empfiehlt

Ernst Werner,

Grimma'sche Straße Nr. 22 u. Peterssteinweg Nr. 6,

bei Post zum Tagespreis.

Verkauf und Tausch

von Gütern, Häusern, Mühlen, Brauereien und Ziegeleien vermittelt J. S. Fischer, Weststraße 68, I.

Sehr vortheilhafte Offerte für Kaufleute.

Ein alles renommiertes Chemnitzer Colonialwaaren-Geschäft en gros & en détail nebst Essig-Sperr-Fabrik und mehreren sehr rentablen Nebenbranchen, das nachweislich mit 16-19% Nutzen bei einem jährlichen Umsatz von nicht unter 60,000 fl gearbeitet hat, soll vorgerückten Alters des Besitzers halber sammt Hausgrundstück billig verkauft werden durch C. F. Raden in Chemnitz.

Ein Haus mittlerer Größe und in gutem Stande soll gegen einen Bauplatz oder Haus vertauscht werden. Werthe Adressen unter A. D. G. durch die Expedition dieses Blattes gelangen an den Besitzer.

Zu verkaufen ist in Rudwiz ein Hausgrundstück mit Gemüßbeerbearbeitung u. Gärten zu billigem Preise und geringer Anzahlung. Näheres Neumarkt Nr. 9 im Tuchgeschäft.

Hotel-Verkauf.

Ein Hotel erster Classe mit vollständigem Inventar ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Offerten sub # 100 befördert die Annoncen-Expedition von Leonhard & Comp. in Leipzig, 13 Neukirchhof I.

Ein Gasthof, 3 Stunden von Leipzig, ist für 6000 fl zu verkaufen, und wird ein Haus mit in Zahlung genommen. Alles Nähere durch Sander, Hobe Straße Nr. 9, I.

Restauration.

Eine frequente größere Restauration, bestehend aus großem Garten, Regalbahn, Saal, einigen Gastzimmern, vollständigem Inventar u., in der Nähe Leipzigs, ist bei 2-3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter T. P. 142. befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zu verkaufen ist für 60 fl ein kleines Geschäft und recht bald zu übernehmen. Das Nähere Thomaskirchhof 10 im Hausstand.

Restaurations-Verkauf.

Ein schönes Geschäft, wie es geht und steht, ist baldigst oder sofort billigst abzugeben. Näheres bei S. Schimpf, Plagwitzer Straße Nr. 3, Hinterhaus.

**Pianinos von 160 Thlr. bis 300 Thlr.,
Tafelform von 140 Thlr. bis 250 Thlr.,
Flügel von 350 Thlr. bis 1100 Thlr.**

sind unter Garantie zu verkaufen bei

Robert Seltz in Leipzig,
Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Flügel, Pianinos, Pianofortes von 115 fl an bis zu 500 fl aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz werden unter mehrjähriger Garantie zu Ueberspreisen verkauft Petersstraße Nr. 11, 3. Etage.

Pianinos, von schönem Ton und solid gebaut, stehen billigst zum Verkauf Gr. Windmühlenstraße 48 rechts 2 Tr.

Ein sehr gut gehaltenes Pianoforte mit schönem Ton ist für 60 fl zu verkaufen Alexanderstraße Nr. 1 parterre rechts.

Stuhlflügel, Pianinos und Pianoforte sind zu verkaufen oder auch zu vermieten Petersstraße 24, 2. Etage.

Ein tafelförmiges Pianoforte für 40 fl zu verkaufen Peterstraße 40, 1. Etage links, Mittags zwischen 12-3 Uhr.

Ein ganz neues Pianino von guter Bauart ist veränderungs halber billigst zu verkaufen Ecke der Nürnberger u. Waisenhausstraße, 3. Etage rechts.

Ein ganz neuer Wiener Flügel ist verhältnißhalber billig zu verkaufen Großer Blumenberg, Treppe A, III. links.

Zu verkaufen oder vermieten sind billig gute Stuhlflügel. Pianinos und Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Zu verkaufen eine Laute, ausgezeichnetes Instrument, 68 Jahre alt, 2 hochgelbe Canarienvögel, 5 große neue Heubauer Sidonienstraße Nr. 14, 4. Etage.

1 gold. Rahmenuhr, richtig gehend, für 5 fl , 1 Regulatur 10 fl und mehrere Delgemälde werden verkauft Brunnhölzer Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine stark goldene Halskette nebst goldner richtig gehender Ancreuhr ist für 24 fl zu verkaufen Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Neue Sophas, Matrasen
aller Art, mit und ohne Bettstellen, empfiehlt billigst A. Boyer, Tapezierer, Burgstraße Nr. 8.
NB. Matrasen und Bettstellen verleiht d. D.

Möbelsverkauf Reichsstr. 36.

NB. d.egl. Contor: u. Geschäfts-Utensilien u. c. c.
3 div. Schreibtische, — 3 Bücherschränke, — div. Rococo-Rußbaumschränke und dergl. Commoden, 1 Buffet, oben offen — elegante Façon und andere Möbel u. c. verk. Reichstraße Nr. 36.

3 feuerfeste Cassaschränke — Contorpulte, 3 Doppelpulte und 6 einfache — Ladentische, Waarenregale, Materialwaaren-Einrichtung u. c. Verkauf Reichstraße Nr. 36.

Zum Verkauf stehen 2 Sophas und Matrasen beim Sattler J. Klöpzig, Nicolaisstraße 43, Löhrs Hof.

Zu verkaufen 2 Schreibsecretaire, Pfeiler-Commoden, Waschtische, Rohrstühle, Kleiderschränke Schloßgasse 2, 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein Sopha u. a. m. Kupfergäßchen, Dresdener Hof, im Hofe links 3 Treppen bei Hermann Goldig.

Billig zu verkaufen sind 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 ov. Tisch, 1 Ausputztisch, 2 Nähtische, 2 Pfeilertische, 2 Secretaire, 2 Spiegel, 2 Waschtische, Stühle, 1 Ofen, 4 Bettstellen, 3 Glaskasten zum Hängen, 1 Commode und 1 Commode mit Glashaub, 1 Kleiderschrank Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

3 alte gute Leipziger Meisterstücke, 1 großer Professoren-Schreibtisch mit vielfachen Räumlichkeiten,

1 großer Rußbaum-Schrank NB. s. hr flach, als Bücher- oder Gewehrschrank u. c., 1 große elegante eis. Geldcasse,

selbige hat seiner Zeit 600 fl gekostet, anerkannt vorzügliches Meisterstück des noch lebenden Meisters Oehler sen., sehr geräumig, deshalb zu voluminösen Werthsachen, Eilb. rath, Kirchengeräth u. s. w. sich vorzüglich eignen (für Sachkenner sind alle 3 Stücke höchst sehenswerth) und sind für einen sehr niedrigen (weit unterm Werth) Preis verkäuflich in der

Antiquariats- Meubles- Handlung Reichstraße Nr. 36.
P. S. Dasselbst werden auch stets alterthümliche Gegenstände jeder Art zu möglichst guten Preisen angekauft.
Reichstraße Nr. 36.

Zwei gut gearbeitete neue Sophas, mit wollenem Damast- Ueberzug, à 12 und 14 fl , stehen zum Verkauf Hobe Straße 16, 2 Treppen beim Tapezierer.

Zu verkaufen mehrere Fahrstühle für Kranke Schützenstraße Nr. 5.

Zu verkaufen Ruhelissen von 15-20 fl , Strohmattasen von 2 fl an stets vorräthig in allen Größen Neumarkt Nr. 4, II.

Federbetten, neue wie gebrauchte, dgl. neue Bettfedern, Strohmattasen, matrasen billigst Nicolaisstr. 31, Hof querver 2 Tr.

Feder-Betten sind zu verkaufen und zu vermieten Petersstraße Nr. 42, 4. Etage vornheraus.

Ein schönes Gebett rothe Federbetten ist zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 49, II. rechts.

Ein etwas defecter Pelz ist äußerst billig zu verkaufen Königsstraße Nr. 22, I. links.

Germania, zu einer Fensterillumination pass., von einer Kunstgewiesenen gemalt, billig verk. Brühl 82. Boerdel.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 302.]

29. October 1870.

Ein zwölf- und ein sechsbarmiger **Kronleuchter**, noch ziemlich neu, zu verkaufen bei **F. R. Schirmer**, Querstraße 24.

Grogmaschine von Messing, für Wirtshäuser oder Restaurationen passend, mit Halter, 2 1/2 Pf., zu verk. Brühl 82. Voerdel.

Eine **Gänsesteige** für 5 Gänse ist billig zu verkaufen Mittelstraße Nr. 25 links.

Kutschwagen-Verkauf: 2 Landauer, 2 Fensterwagen, 2 Coupés und 1 American, einspännig. Tauscher Straße 8.

Zu verkaufen ist ein einspänniger **Leiterwagen**. Zu erf. Reudnitz, Gasthof zum goldenen Löwen.

Ein elegantes **Fuhrwerk**, bestehend aus 2 Pferden, 5-jährigen Fächsen, ohne Abzeichen, 4' 8" groß, gut eingetapet, sehr fromm, und einer Chaise mit Halbverdeck ist zu verkaufen. Näheres Dessau beim Bahnhof-Inspector Schöning.

Zu verkaufen ist eine noch in gutem Stande befindliche **Droschke** bei **F. R. Schirmer**, Querstraße 24.

Ein **Handwagen**, 2-rädrig, mit Leitern, billig zu verkaufen Neumarkt Nr. 9 im Tuchgeschäft.

Zu verkaufen 2- und 4-rädrige **Handwagen**, auch ein **Siegenbockswagen** Schützenstraße Nr. 5.

Mittwoch den 2. November trifft ein Transport **eleganter dänischer Pferde** ein und stehen solche von da ab zum Verkauf bei **Hirschfeld**, Weststraße Nr. 14.

Ein **Pferd** ist zu verkaufen Ulrichsstraße Nr. 16 bei **Voigtländer**.

Ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** sind angekommen und stehen zum Verkauf bei **Franck**, Commissionär, Waldstraße Nr. 42.

Billig zu verkaufen ist ein sehr wachsender schwarzer Hund Hainstraße, Tuchhalle, im Blumenladen.

6 Stück junge Schweizer-Hunde sind zu verkaufen Sobieski, Feldstraße Nr. 1.

Nicht zu übersehen!

Wieder sind **frische Preiselbeeren** heute Sonnabend zu verkaufen, à Mds 10 Pf. Stand: **Alte Waage** gegenüber.

No. 43 à Mds 13 Thlr. Nr. 43.

vorzüglich in Geschmack und Brand, ausgezeichnet in Qualität, empfiehlt **à Stück 4 Pfennige**

A. Silze,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch.

Alte Ambalema-Cigarren

„reine St. Felix-Brasil-Einlage“

1000 Stück 8 Pf., 100 Stück 24 Pf., 25 Stück 6 Pf., bei Posten noch billiger, empfiehlt

Hugo Weydling,

Barfußgäßchen Nr. 2, gegenüber der Kaufhalle.

H. Manila-Java-Cigarren, vorzügliche Qualität, empfiehlt à Mille 13 1/3 Pf., 25 St. 10 Pf. **H. Lenz**, Rossplatz 10.

Fruchtzucker, die Kanne 6 Ngr., verkauft von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr

Conditorei von **Seyffert**.

Kaffee, H. Cheribon, reinschmeckend, 2 Ballen, im Ballen Kaffee, à Pfd. 83 Pf., zu verkaufen Brühl 82. Voerdel.

Depot d. Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Einem hochgeschätzten Publicum empfehlen fortwährend noch alte abgelagerte Biere unserer Brauerei.

Der Preis stellt sich ab hier:

pr. 1 Eimer à 72 Kannen 4 1/2 Pf.

pr. 1 Duzend Flaschen (8 Liter Inhalt) in eleganter Ausstattung 24 Pf., excl. Glas, frei ins Haus.

Comptoir u. Eiskellerei: Waldstraße 43.

Zur größeren Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer werden Bestellungen auch in der „Guten Quelle“ angenommen, sowie Proben abgegeben.

Germania auf der Wacht am Rhein. Moussirender Wein von Chr. Ad. Kupferberg, Mainz.

!!! Der Ruf dieser Firma ist bekannt !!!

Außer obiger neuer Marke sind stets auf Lager:

Kupferberg: Silber-, Gold und die

Perle des Rheins.

Unser reichhaltiges Lager reingebaltener Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Ungar-, Dessertweine, sowie echt franz. Champagner, als auch Rum, Arac und Cognac zu billigsten Preisen empfehlen

Gebrüder Fleischhauer,

Leipzig, Neumarkt 19. Wein- u. Probirstube.

Tägliche Zusendungen frischer Holsteiner Austern,

frische See Hummern,

See-Krabben,

Waldschneepfen,

wilde Euten,

böhmische Fasanen, Rebhühner,

Kieler Spottten, Cappler Pöklinge,

Frankfurter a/M. Brat-Würste,

Café-Extract in Blechdosen, } passend

Bouillon in Tafeln, } zum

Fleisch-Extract v. Liebig, } Versenden

für das Militair im Felde,

neuen grosskörn. Astrach. und Hamburger Caviar, geräucherter Rhein- und Weseilachs, neue Bratheringe, neue Lüneburger und Lauenburger Neunaugen, neuen marinierten Roll-, Brat- und Gelée-Aal, grosse italienische Maronen, Teltower Rübchen, neue Russische Zucker-Schoten, eingesetzte Gemüse in Blechdosen, weisse italien. Rosmarin-Aepfel.

Friedr. Wilh. Krause,

Königlicher Hoflieferant.

Billigsten Kaffee gebr. à 10 Pf.,
H. Java-Kaffee gebr. à 12 Pf.,
H. englische Kaffees gebr. à 12, 14 u. 15 Pf.,
neue Voll-Heringe, vorzügliche Qualität
empfehlen die **Colonialwaaren- und Producten-**
Handlung von **Hermann Lenz**, Rossplatz 10.

Rossfleisch-Verkauf.

Täglich frische fette Waare; heute besonders empfiehlt etwas ganz ausgezeichnetes die **Rossfleisch-Handlung** von **W. Mandrich**, Bosenstraße Nr. 13c.

Heute empfiehlt **frische Seefische**
J. Th. Becker, Stadtfleischhalle Nr. 49.



Die Kuchenbäckerei

von **Eduard Ströver** aus Braunschweig

empfehlen sich mit ihrem vorzüglichen Gebäck, als: Braunschweiger Kaffeebuden, Eisenbahnkuchen, Kranzkuchen, Nuss- und Pfannkuchen von Blätter- und mürbem Teig, mit und ohne Biskuitguss, Sultanbuden, Rosinenkuchen, Babadotsch, Treppen, Martinsbrotchen, Breslauer, Prinzessbrotchen, Theebüchlein und noch vielem anderen wohlwollenden Kaffee- und Theegebäck.

Holsteiner Austern

täglich frische Sendung,
echt Frankf. Würste,
Ital. Maronen,
Magdeburger Sauerkohl,
neuen Astrach Caviar,
Lüneburger und Elbinger Neunaugen,
geräucherte Spickhaale,
Datteln und Feigen,
Schaalmandeln und Trauben-Rosinen,
Hamb Rauchfleisch und Rindszungen,
neue russ. Zuckerschoten,
Ostind. Ingber.

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt 7.

Weinstube.

Auerbachs Keller.
Die 25. Sendung Holsteiner Austern.

Wurst-Fabrik

von **Eduard Stoeckel** aus Gotha

empfehlen
Cervelatwurst,
Salami de Verona,
Salami de Gotha,
Trüffelwurst,
Frankfurter Würste,
Thüringer Knackwurst,
Gothaer Schüsselsülze,
Zungenwurst.

Leipzig, **Schletterstraße Nr. 7.** Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Fisch-Verkauf.

Große lebende Aale, gr. leb. Hechte, fette Karpfen, sowie ganz frische Zander, fr. Saiblinge und fr. Dorsche sind so eben angekommen und zu haben bei **J. F. Dreysig,** Wasserkunst Nr. 9, Markttag auf dem Markt.

Bratberinge,
Russische Cardinen,
Calben. saure Gurken,
delicate Pfeffergurken,
Magdeburger Sauerkraut,
Limburger und Schweizerkäse

empfehlen und empfiehlt
Oscar Reinhold, Manst. Stw. 11.

Pflaumenmus & Co. 2 Hgr. empfiehlt
Oscar Reinhold, Manst. Stw. 11.

Neue grüne Erbsen,
Kleine geschälte do.,
Victoria do.,
Bohnen,
Linsen,
Sirse,

schnell und weich kochend, empfiehlt billigt
Oscar Reinhold, Manst. Steinweg 11.

Neue Rheinische Wallnüsse offerirt
Oscar Reinhold, Manst. Steinweg 11.

empfehlen
Frischen Seeborsch
J. A. Silze, Ritterstraße Nr. 6.
Frisch geschossene Gansen, auf Wunsch gespickt, empfiehlt billigt **Krust Krieger, Datsstraße Nr. 23 im Elephant.**

Elsterstraße Nr. 27,

Sinterhaus parterre,
ist gutes Landbrod à Pfd. 1 π , sowie frische Butter,
gute Käse und Kartoffeln, Mehl, Mehlspeisen,
Süßfrüchte u. s. w. billigst zu haben.

Reines Roggenbrod I Qualität à 10 $\frac{1}{2}$ S, II. Qualität
à 9 S bei **Hermann Conrad, Bäcker,**
Mittelstraße Nr. 28, Schuhmachergäßchen Nr. 4.

Ein Haus in der Vorstadt mit etwas Garten wird zu kaufen
gesucht durch
Advocat Max Götze, Katharinenstraße Nr. 29, II.

Zu kaufen gesucht ein Haus, Villa, innerhalb Leipzig,
schöner Garten, Ebenernfahrt Bedingung. A r. unter P. P. nebst
Preis von Selbstverkauft. bietet man bei **Hrn. D. Klemm** niederzul.

Gesucht wird ein Haus, Umgegend Leipzigs, auf einen
Gasthof einzutauschen durch
Sander, Sobte Straße Nr. 9, I.

Eine Restauration oder ein Local, welches sich dazu eignet,
wird zu pachten gesucht. Adressen A. A. A poste restante Leipzig
niederzulegen.

Einkauf von Büchern

im Antiquariat Neumarkt Nr. 5.

Alte Billardbälle zu kaufen gesucht
Reichstraße Nr. 36.

Reichstraße 38, 1. Etage,

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- und Leih-
hauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rückkauf billigst gestattet.

Geld! Gekauft werden zum höchsten Preis Gold, Silber,
Preiosen, alle cour. Waaren, Werthpapiere, Leih-
hauszettel, Werthgegenstände. Rückkauf gestattet. Zinsen
äußerst billig. **Burgstraße 26, 2. Etage.**

3-6 Rußbaumstübe werden zu kaufen gesucht.
Adressen nebst Preisangabe bittet man in der Expedition dieses
Blattes unter der Bezeichnung G. P. D. No. 32 niederzulegen.

Getragene Herren- und Damenkleider, Betten, Wäsche, Schuh-
werk wird zu höchsten Preisen gekauft. Werthe Adressen erbeten
Gerberstraße Nr. 22, 1 Treppe. Hoffmann.

Alte Cylinderhüte

werden fortwährend zu höchsten Preisen gekauft **Johannisg. 9. Hoyer.**

Die höchsten Preise für Lampen, Papierpäne, Knochen,
Glas, Eisen u. s. w. zahlt die Leipziger Productenhandlung
Ulrichsgasse Nr. 60.

3 Stück Stubenöfen, } aus Töpferkacheln bestehend,
2 Stück Küchenöfen, }
mit oder ohne Kochtafen, in neuerer Construction und in
gutem Zustande, werden zum Abbruch zu kaufen gesucht
von dem Hausmann
Reichstraße Nr. 5.

Spottbillig
zu verleihen ist eine in jedes Fach passende Nähmaschine.
Zu erfragen **Thomasgäßchen im Geschäft von**
Louise Zimmer.

Eine junge Frau, Inhaberin eines Geschäfts, sucht gegen monat-
liche Rückzahlung, Zinsen und Sicherheit 75-100 π zu borgen.
Adressen unter A. G. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

200 π werden gegen ganz gute Hypothek und 5 % Zinsen
zu borgen gesucht **Adr. unter H. 13. in der Exp. d. Bl. niederzul.**

Gesucht 10-12,000 Thlr. (welche auch in Raten gezahlt
werden können) auf erste sichere Hypothek zu 5 %. Adressen sub
W. A. 1 werden durch die Buchhandl. des **Hrn. Otto Klemm** erh.

Geld auf Pfander und Leihhauscheine ist zu haben
Al. Fleischergasse 28, III., vis à vis d. Rassebaum.

Geld auf alle Werthsachen, Leihhauscheine u. s. w. ist sogleich
zu haben **Preußergäßchen Nr. 11, 2 Treppen.**

Ge
verlieh
Gel
hauschei
Geld
Geld
Geld,

Ein
eines gar
nicht mel
Alter.
würden
sein. Hi
E. L. p
Diser

! Eine
auf die
welcher
und sich
man un

Ein
4000 π
kann se
eintreten
ein G
Adr. un

Ein
figen G
betheil-
Geschäft
Fachma
Differ
dieses
Zu
Kind
ein ju
wander

Für
mit de
Confes
gagiren

Ein
Meth
wird
gesucht
dies 8

beson
Stel

D

Ein
Arbe

finde

Ein

Ein

Geld wird gegen genügende Sicherheit
verliehen. **Adr. A. Byro** poste restante Leipzig franco.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel, Brühl 82, Gewölbe**

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Zinsen billigst Nicolaitirhof Nr. 6, 2. Etage.

Geld gegen billige Zinsen auf Waaren, Werthsachen u. s. w. **Reichstraße 12, I. bei Kassmann.**

Geld, am billigsten Geld auf alle courante Waaren und Werthgegenstände **Neumarkt 15, I. Etage.**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Mann von angenehmem Aeußeren, 33 Jahre alt, Inhaber eines gangbaren, feineren Geschäfts in Leipzig, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin im passenden Alter. Außer häuslichem Sinn und verträglichem Charakter würden einige Tausende Thaler disponibles Vermögen erwünscht sein. Nicht anonyme Adressen mit Photographie bittet man unter **E. L. # 24.** poste restante Leipzig einzusenden.
Discretion Ehrensache. **B. L.**

! Eine junge höchst anständige Wittwe in den 20er Jahren sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines anständigen Herrn, welcher willens ist hülfreich ihr mit Rath und That beizustehen und sich ihrer nach Kräften anzunehmen. Gef. Adressen bittet man unter Chiffre **O. N. # 100** in der Exped. d. Bl. niederzul.

Compagnon = Gesuch.

Ein junger Mann, Kaufmann oder nicht, welcher über 3 bis 4000 \mathfrak{M} verfügen kann und sich gern selbstständig machen will, kann sofort in ein ganz sicheres und rentables Geschäft eintreten. Bei höchst angenehmer Lebensweise wird ein Gewinn-Anteil von **600—800 \mathfrak{M}** garantirt. **Adr. unter C. B. 260** in die Expedition dieses Blattes.

Betheiligung = Gesuch.

Ein junger Mann sucht sich mit 2—3000 Thlr. an einem hiesigen Eisen- und Kurzwaaren- oder ähnlichem Geschäft zu betheiligen. Derselbe ist seit längeren Jahren in einem größeren Geschäft dieser Branche thätig. Auch ist selbiger bereit, mit einem Fachmann ein solches Geschäft zu gründen. Offerten unter **F. P. # 500.** werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu einem französischen Unterricht, à Stunde 2 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{M} , wird ein Kind für die Anfangsgründe als Teilnehmerin gesucht; ebenso ein junges Mädchen, welches bereits in den Anfangsgründen bewandert ist. **Adr. unter M. H. 1.** sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Offene Reisestelle.

Für ein Tuch- und Buchstin-Engros-Geschäft Aachens wird ein mit der Branche und Kundenschaft vertrauter junger Mann israel. Confession per Januar oder Februar für Norddeutschland zu engagiren gesucht. Franco-Offerten sind niederzulegen bei **Ed. Doraberger, Petersstraße 15 parterre.**

Reisender.

Ein junger Mann, welcher nachweislich mit Erfolg für ein Aetherisch-Oel oder Spiritusosen-Geschäft gereist ist, wird in gleicher Eigenschaft bei gutem Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Offerten unter Chiffre **B. 5** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein tüchtiger Conditoren-Gehülfe, besonders im Backen bewandert, findet noch dauernd gute Stelle bei **R. Konze, Petersstraße Nr. 37.**

Drechslergehülfe,

Dual- und Rund-Dreher sucht sofort auf dauernde Arbeit

C. Seober,

Heinrichstraße Nr. 1 in Dresden.

Ein Tischler-Geselle auf Bau erhält sofort ausdauernde Arbeit **Eisenbahnstraße Nr. 17 im Hofe parterre.**

Ein Pressvergolder

findet Beschäftigung bei **S. Föste, Voßmars Hof.**

Ein Falzer findet Beschäftigung bei **S. Föste, Voßmars Hof.**

Gesucht 2 Verwalter, 1 Hofmeister, 2 Diener, 4 Knechte. **C. Kießling, Sternwartenstraße 18c, D. I.**

Ein Gärtner, im Weinerschneiden geübt, wird für die Herbstarbeiten gesucht. Adressen abzugeben im Kräutergewölbe von **Apich, Petersstraße.**

Als Lehrling

findet ein junger Mann in einem hiesigen kaufmännischen Detail-Geschäft unter günstigen Verhältnissen Stellung. Adressen unter **F. R. 506** in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlinge-Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Conditorei gründlich zu erlernen, kann sich melden bei **H. Konze, Petersstraße 37.**

Gesuch

wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Krankenwärter. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen und ein gefälliges freundliches Wesen haben, sich keiner Arbeit scheuen, mögen sich melden **Privat-lazareth Nr. 1, Sonntag zwischen 10 und 11 Uhr Morgens.**

Ein guter Radreher findet dauernde Beschäftigung in der Buchdruckerei von **Müller & Wagner, Petersstraße Nr. 86.**

Ein gut empfohlener Markthelfer wird gesucht **Königsstraße Nr. 21, im Hofe rechts parterre.**

I Hausknecht

mit guten Zeugnissen wird für ein Hotel I Ranges zum sofortigen Antritt gesucht. Einsendung der Zeugnisse erwünscht. **J. Steier, Magdeburg, Kleine Junkerstraße Nr. 10.**

Gesucht werden: 1 Rest. Oberkellner (100 \mathfrak{M} Gant.), 4 Kellner, 1 Bierausz., 1 Markthelfer (Material), 2 Hausknechte, 1 verh. Gärtner, 4 Burtschen. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein junger gewandter Kellner wird zum sofortigen Antritt gesucht **Hotel Stadt Nürnberg.**

Gesucht wird zum 1. November ein Kellnerburtsche **Burostraße Nr. 21.**

Ein Stallburtsche und ein Fiacrekutscher werden gesucht **Goldnes Weinsöß.**

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger Laufburtsche gesucht, der möglichst in einer Cigarrenfabrik gedient haben muß und gute Atteste besitzt. **Königsstraße Nr. 20.**

Ein Laufburtsche

wird gesucht bei **H. Konze, Petersstraße Nr. 37.**

Ein Laufburtsche wird gesucht in der Buchbinderei **Königsstraße Nr. 21 parterre.**

Ein junges Mädchen kann das Schneidern, Maschinen und Zuschneiden zu halben und ganzen Tagen gründlich erlernen **Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen, Mittel'ogis.**

Damen, welche das Garniren sehr gut verstehen, aber nur solche, mögen sich melden bei **Gebr. Bachstein, Nicolaitr. 42, I.**

Geübte Langzettlerinnen finden Beschäftigung **Grimm-Straße Nr. 23. Louis Seyfert.**

Verkäuferin gesucht.

Ein junges anständiges Mädchen, welches bereits als Verkäuferin conditionirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet sofort Engagement in einem grösseren hiesigen Detail-Geschäft mit feinem Publicum. Offerten sub **B. No. 9** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. November für Leipzig ein solides ordnungliebendes Mädchen von angenehmem Aeußern für Geschäft und Wirthschaft bei 40 Thlr. Gehalt pr. Jahr. Nur Solche werden berücksichtigt, welche schon im Geschäft waren und gute Zeugnisse aufweisen können. Adressen bittet man franco poste restante **M. B. 200.** niederzulegen.

Gesucht werden: 1 Privat-Wirthschafterin, 1 einf. Haushälterin, 1 Verkäuferin (Destill.), 1 Del.-Wirthschaft, 2 Köchinnen, 2 Stuben- u. 6 Dienstmädchen. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Gesucht 2 Del.-Wirthschaft, 3 Köchinnen, 3 Stuben-, 3 Haus- u. Küchenmädchen. **C. Kießling, Sternwartenstraße 18c, D. I.**

Gesucht wird zum 1. November ein ordentl. Mädchen, welches Lust hat das Plätten zu lernen. Zu melden mit Buch **Gerberstr. 13 i. D.**

Gesucht wird zum 1. November ein ordentliches reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit **Große Fleischergasse Nr. 13.**

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein solides Dienstmädchen für nächsten 1. November. **Berönlische Anm.-Ldng. Schützenstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

Gesucht wird 1. Nov. ein ordentl. reinliches Mädchen für Küche und häusl. Arbeit **Kleine Gasse 2, Hinterhaus 1 Tr.**

Eine Köchin

in gesetzten Jahren wird gesucht Moritzstraße 20. Zu melden Nachmittags zwischen 4 - 6 Uhr.

Sohlis. Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches in der Wäsche erfahren ist. Zu melden Ködern'sche Straße 8, 1. Etage links, von 10 - 12 und 2 - 4 Uhr.

Mehrere gut attestirte Dienstmädchen werden gesucht durch **A. Loff**, Kleine Fleisberggasse 29, Hintergeb. 1 Tr.

Ein feineres Stubenmädchen, gründlich bewandert im Schneidern, Nähen, Blättern, Serviren, wird zum 15. November oder 1. Dec gesucht. Näh. Stadt Dresden, Zimmer 7, v. 9 - 11 Uhr.

Ein junges Mädchen wird in Dienst gesucht Windmühlenstraße Nr. 43, 1 Trepp: links bei **H. Nestler**.

Ein junges ordentliches Mädchen von rechtlichen Eltern, welches bei einer einzelnen Dame eine leichte Aufwartung versehen will, kann sich melden Kleine Burggasse Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden Rosenthalgasse Nr. 5, 2. Etage rechts.

Waaren

aller Art werden zum schnellen Verkauf übernommen, auch Vorschuß darauf gegeben im Magdeburger Commissionshazar, Schuhbrücke Nr. 23.

Für Brauereien.

Ein junger thätiger Geschäftsmann, welcher viel Bekanntschaft hat, wünscht, um keine Zeit gehörig ausfüllen zu können, die Vertretung einer leistungsfähigen Brauerei. Gef. Offerten bittet man unter O. B. H. Sidonienstraße 25 part. links zu befördern.

Ein junger Geschäftsmann sucht die Vertretung respective den Verlog für eine Bierbrauerei zu übernehmen. Adressen K. P. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Cigarren-Fabrikant in Breslau, mit großen Geschäfts-Verbindungen in Schlesien und Posen, wünscht neben seinem Geschäft die Vertretung leistungsfähiger Häuser in

Cigarren u. Rohtabaken

zu übernehmen. Frinste Referenzen werden gegeben. Gef. Offerten sub **G. T. 843.** befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Breslau.

Ein gewandter Correspondent

in gesetztem Alter, welcher als solcher mehrere Jahre in einem Leipziger Bankhause und längere Zeit in größeren Fabrik-Tablissement. zuletzt bei einer Actien-Gesellschaft servierte, eine schöne und deutliche Handschrift besitzt, correct und zuverlässig arbeitet und außer umfassenden Geschäftskenntnissen auch eine entsprechende wissenschaftliche Bildung aufzuweisen hat, sucht, gestützt auf die vorzüglichsten Zeugnisse über Fleiß, Brauchbarkeit und sitiliches Verhalten, eine baldige und sichere Anstellung. Gefällige Anträge beliebe man unter der Chiffre J. S 50 in die Expedition dieses Blattes freundlichst niederzulegen.

Ein routinirter, an selbstständiges Arbeiten angewöhnter Kaufmann, 30 Jahre alt, der in Großgeschäften verschiedener Branchen als Buchhalter und Correspondent thätig gewesen, mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut, in allen Comptoirarbeiten des Waaren-, Bank- und Fabrikgeschäftes geübt ist, sucht Engagement. Zeugnisse wie Referenzen vorzüglich. Antritt kann sofort oder später erfolgen.

Gefällige Offerten gelangen unter Chiffre **L. L. H 21** durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort in Leipzig an den Suchenden.

Ein Commis, Droguist, mit schöner Handschrift, sucht auf dem Comptoir unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweite Stelle und wird von seinem jetzigen Principal gut empfohlen.

Nähers sub **A. N. H 2** poste restante.

Ein Kaufmann, jetzt Militair, sucht seine freie Zeit durch schriftliche Arbeiten, Buchführung u. gegen mäßige Vergütung auszufüllen.

Hierauf Reflectirende belieben ihre werthen Adr. unter **A. 109** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch, praktisch und theoretisch gebildeter Bauhandwerker, im architektonischen wie geometrischen Zeichnen geübt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Zeichner, Buchhalter u. und bittet die Herren Ingenieure, Architekten, Geometer u. dergleichen Offerten unter Chiffre **H. B. 70.** pfl an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein sehr solider und mit den besten Empfehlungen versehenen junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen pr. 1. Novbr. in einem Ledergeschäft anderweitig Engagement. Gef. Offerten werden unter **H. R. 60** durch die Exped. d. Blattes erbeten.

„Für Kaufleute.“

Ein Lehrling, welcher seit Ostern 1869 bis dato in einem Colonialwaarengeschäft gelernt hat und sich dabei tren, fleißig und ehrlich aufgeführt, sucht Umstände halber einen anderweitigen Herrn Principal, wo Kost und Logis gegeben wird. Der Antritt kann sofort geschehen.

Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre **N. N. 12** in der Expedition dieses Blattes gefälligst abgeben zu wollen.

Ein junger militairfreier Mensch von auswärtis sucht Dienst als Hausmann, Markthelfer oder sonst andere Beschäftigung. Gefällige Adressen Burgstraße 9, 3 Treppen.

Stellen suchen: t. Markthelfer, Rutscher, Kellner, Hausknechte, Arbeiter, Laufburschen u. durch **A. Loff, Al. Fleisberg. 29, Hintergeb. 1 Tr.**

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stellung als Bursche. Adressen unter **Z. W. H. 6.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, geübt im Schneidern, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen bei Frau Kellner, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein junges anständiges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht in u. außer d. Hause Beschäftigung. Zu erfr. Brühl 80, 4. Et

Ein junges Mädchen, nicht unbewandert im Putz u. Schneidern, sucht Beschäftigung. Gef. Adr. Halle'sches Gäßchen Nr. 6, I.

Ein junges Mädchen, welches die Nähmaschine erlernt hat, sucht Beschäftigung Sophienstraße 15, Seitengebäude rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Nähmaschine gründlich versteht, sucht eine Stelle in einem Geschäft, am liebsten bei einem Schuhmacher. Zu erfragen **Keudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 62, 3 Treppen.**

Eine alleinstehende, junge gebildete Frau aus Thüringen (22 Jahre alt), welche im Häuslichen nicht unerfahren und musikalisch gebildet ist, sucht als Pflegerin oder Gesellschafterin bei einer Dame Stellung. Suchende beansprucht gute Behandlung aber kein Salair.

Gefällige Offerten unter **J. F. H 23.** befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Für ein junges gewandtes Mädchen aus achtbarer Familie in einer mittleren Stadt Sachsens wird eine Stelle als **Verkäuferin**

gesucht. Dasselbe ist bewandert in allen feineren weibl. Arbeiten, kann auch perfect schneidern und ist gern erbtig für einige Zeit auf Salair zu verzichten. Werthe Adressen wolle man gef. unter Chiffre **P. R. H 18** in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junges Mädchen aus einer kleinen Stadt Thüringens, das schon zu Hause in einem Wollengeschäft mit verkauft, auch schon ein Jahr in einem Materialgeschäft conditionirte, sucht hier in Leipzig unter bescheidenen Ansprüchen in einem Posamentir-, Weißwaaren- oder dergl. Geschäft Stelle.

Adressen bittet man unter **T. H 28.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine routinirte Verkäuferin sucht anderweitiges Engagement, selbige ist mit der Kurz-, Leder- und Spielwaaren-Branchen vollkommen vertraut. Näheres Barfußgäßchen Nr. 5 im Geschäft.

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle als Verkäuferin oder bei einzelnen Leuten. Es wird mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn gesehen. Näheres Carlstraße Nr. 8, 1 Tr.

Eine gebildete Dame, in allen Branchen des Hauswesens erfahren, wünscht die selbstständige Leitung einer Wirthschaft zum 1. Januar 1871 oder, wenn es gewünscht wird, sogleich zu übernehmen. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.

Gewissenhafte Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Nagel, Halle'sche Straße Nr. 11 oder Plauen'scher Platz Nr. 2, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gesetzten Jahren, von außerhalb, wünscht eine Stelle bei einer Dame oder Herrn zur Besorgung häuslicher Wirthschaft. Der Antritt kann auch sofort geschehen.

Das Nähere theilt auf Verlangen der Delonomie-Inspector **Lüttich** in Blankenau bei Schildau, Kreis Torgau, mit.

Mehrere Mädchen suchen Dienst für Küche, Hausarbeit und Ringen. **Koch Hof. Frau Gläser.**

Eine Köchin
sucht Dienst zum 1. oder 15. November. Zu erfragen Salzschänken 1, 3 Tr. vornheraus rechts.

Eine gut empfohlene Person sucht Stelle als Wirtschafterin bei einzelnen Leuten, sowie 2 tüchtige Haus- und Stubenmädchen Sternwartenstraße Nr. 19, Hof 3 Treppen.

Ein ordentliches sauberes Mädchen sucht zum 1. oder 15. Nov. Dienst für häusliche Arbeit. Näheres d. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen, Plätten, Serviren und Behandlung der feinen Wäsche erfahren, sucht Stellung. Adressen bittet man unter H. L. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärtig, im Waschen, Schneidern und Plätten bewandert, sucht Stelle als Jungemaad, Stubenm., oder auch für Küche u. Haus. Näh. Verm.-C. Grimm, Str. 26.

Ein fleißiges Mädchen, das in der Küche, im Plätten u. Nähen erfahren ist, sucht den 1. oder 15. November Stelle. Adressen Purgenteins Garten Nr. 5 G, parterre links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erf. Klosterstraße Nr. 11, 1 1/2 Tr.

Eine Frau sucht bei einer anständigen Herrschaft Aufwartung. Adressen bei Herrn Robert Schwender, Schützenstraße.

Eine unabhängige Person, welche gut kochen kann, sucht Aufwartung. Näheres Windmühlenstraße Nr. 44, 2. Etage.

Eine anständige zuverlässige Frau sucht eine Aufwartung. Zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 3 Treppen.

Zwei ausgezeichnete Landdammen mit sehr gut genährten Kindern suchen Dienst Gerberstraße 56, Hintergebäude 3. Etage.



250 Columnen-Wagen
werden für den 1. November gesucht. Reflectanten mögen sich melden bei
Franck, Waldstraße Nr. 42.

Ein zu Abhaltung einiger Unterrichtsstunden (Abds. v. 8—10 Uhr) sich eignendes Zimmer wird zu mieten gesucht. Adressen C. 8 bezeichnet sind in Herrn D. Klemm's Buchh., Universitätsstr., abzug.

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren bittet der Unterzeichnete ergebenst, zum 1. Januar und 1. April l. J. frei werdende Wohnungen ihm geneigtest recht bald mittheilen zu wollen. — Vermietter kostenfrei!

F. Holke, Assessor a. D.,
Local-Comptoir, Bosenstraße 13, I.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen Leuten ein Logis in der Nähe der Gerber- oder Frankfurter Straße im Preise von 50 fl . Adressen niederzulegen Gerberstraße Nr. 57 im Gewölbe.

Gesucht wird ein freundliches Familienlogis in der Dresdner oder Marienvorstadt zu Ostern 1871 im Preise bis 120 fl . Adressen abzugeben im Seifengeschäft Schützenstraße 13.

Gesucht wird bis Neujahr ein Logis im Preis v. 60—70 fl Zeiger Straße oder Nähe der Bayerischen Bahn. Adressen abzugeben beim Conditior Richter, Halle'sches Bäckchen.

Gesucht wird ein mittleres Familienlogis im Preise bis 60 fl und bittet man werthe Adressen Gerberstraße Mohren-Apotheke freundlichst niederzulegen.

Ein junges Ehepaar sucht per 1. Januar oder 1. April ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör im Preise von ca. 200 fl , womöglich Westvorstadt. Offerten unter A. 2. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis von Leuten ohne Kinder, Dresdner Vorst., Reudnitz oder Neuschönfeld, 1. Jan. 1871 bez. Adr. bittet man bei Herrn Eidner, Querstraße 3 abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Logis für ein Paar einzelne Leute, Preis 40—60 fl , Petersstraße, im Hirsch, Tr. C, 3 Tr. rechts.

Eine einzelne Dame mit Dienstmädchen sucht sofort, Weihnachten oder Ostern zu beziehen eine Familienwohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, wenn möglich mit Garten, hohes Parterre oder 1. Etage, am liebsten Grimm, Vorstadt. Adressen niederzulegen Petersstraße, Hotel de Bavière, bei Hahn & Scheibe.

Ein Familienlogis für 50—60 fl in der süd. oder östl. Vorstadt wird zum 1. Dec. oder 1. Jan. zu mieten gesucht. Adr. abzugeben Burgstraße Nr. 18, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein Logis in angenehmer Lage zum Preise von 100 bis 150 Thlr. für den ersten Januar. Adressen unter O. R. H 70. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht Ostern ein Logis, Zeiger Vorstadt, nicht über zwei Treppen, Garten gewünscht. Preis 200 fl . Adr. unter 10 bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zwei anständige Personen. Mutter und Tochter, suchen zum 1. December Stube, 1—2 Kammern, wenn auch Aftermieths, Pränumerando pünctlich. Adresse Schloßgasse Nr. 2, IV.

Mieth-Gesuch.

Eine meublirte Etage mit 4—5 Zimmern und Küche. Adr. werden Hotel Stadt Hamburg, Zimmer Nr. 30 erbeten.

Gesucht wird von ein Paar Leuten ohne Kinder eine Stube mit Kochofen. Adressen bei H. S. Barth, Bosenstraße Nr. 13.

Ein Student sucht eine Wohnung für ca. 4 1/2 fl pr. Monat. Offerten bald abzugeben
Auerbachs Hof, Treppe D, 2. Thlr, 1. Etage.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Garçon-Logis bei anständigen Leuten, möglichst in der Nähe der Bismarckstraße, Ende nächsten Monats zu beziehen. Adressen unter C. F. bittet man im Café national am Markt, Ecke der Petersstraße, gefälligst niederzulegen.

Garçonlogis-Gesuch.

Per 1. December suchen 2 Herren in der Nähe des Dresdner Bahnhofes eine meublirte meßfreie Wohnung, höchstens 2 Treppen. Adr. unter D. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch. Stube und Kammer für alte Dame. Adr. gef. Reichstraße Nr. 36, Gewölbe.

Gesucht werden zum 1. December von zwei Damen in nächster Nähe des Grimma'schen Steinwegs zwei freundliche, gut heizbare, fein meublirte Zimmer mit Bedienung, 1 oder 2 Treppen hoch. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter H 107 abzugeben.

Ein Mädchen, welches außer dem Hause arbeitet, sucht ein kl. meublirtes Stübchen mit Hauschlüssel, im Preise monatlich von 2 1/2 bis 3 fl . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre M. M. 50. niederzulegen.

Zwei solide Mädchen suchen eine unmeublirte heizbare Stube, womöglich mit einem Bett. Adressen Petersstraße Nr. 3 im Kammergeschäft niederzulegen.

Verpachtungen

von Mühlen, Sätern und Brauereien weist nach
J. S. Fischer, Weststraße 68, I.

Restaurations-Verpachtung.

Eine in schönster Lage befindliche Restauration mit vollständigem Inventar ist vom 1. Januar 1871 weiter zu verpachten. Zur Uebernahme würden 300 fl erforderlich sein.

Geehrte Reflectanten wollen sich bei Herrn Kaufmann Winter in Weissenfels a/S. und Herrn Franz Stein, Centralhalle, Leipzig, wenden.

Auch kann nach Wunsch die Uebernahme sofort erfolgen.

Eine Gärtnerei, 85 Ruthen Flächeninhalt, mit Wohnung in guter Lage, eine Stunde von Leipzig gelegen, ist auf längere Zeit von Weihnachten d. J. ab zu verpachten. Auskunft bei Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2, in Leipzig.

Die Oekonomie-Gebäude mit Wohnung und Stallgebäude in Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 18, sind vom 1. Jan. 1871 an zu vermieten.

Nähere Auskunft wird daselbst ertheilt.

Zu vermieten ist eine Remise, passend zu einer Werkstatt oder Niederlage, Erdmannstraße Nr. 4.

Ein Gewölbe

in der innern Stadt ist zu vermieten Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt No. 39.

Zu vermieten

ist ein schönes Gewölbe mit Ladeneinrichtung, passend für ein jedes Geschäft, bei

Emanuel Fritz, Kleine Fleischergasse Nr. 18.

Eine Niederlage, auch als Werkstatt passend, ist sofort zu vermieten Königsplatz Nr. 18.

Hausstand-Vermietung

mit Schrank und Gasbeleuchtung auf die Zeit außer den Messen Brühl 14 durch Adv. Sombold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Nabe am Markt ist ein geräumiger Hausstand, meßfrei, per 1. Jan. 1871 oder früher zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 61, 3. Etage.

Freundliche Wohnungen

à 45, 48, 55, 56 und 60 fl , sind theilweise sofort, theilweise später oder zum 1. Januar zu vermieten, und ist Näheres zu erfragen beim Hausmann der betreffenden Häuser Bayerische Straße Nr. 9 d.

Eine ff. Parterre-Wohnung mit Tapeten, Gas, Wasserleitung und Bad ist für 350 fl ab 1. April 1871 zu vermieten.
Robert Bauer, Bauhofstraße Nr. 1 parterre.

Eine schöne 1. Etage, Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör, auch Garten, ist für 680 fl zu vermieten.
Das Nähere bei Dr. Oskar Dentrich, Grimm. Straße.

Anständige freundliche Wohnungen,

somit oder zum 1. Januar, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Kämmerchen, theilweise gut tapeziert, mit Wasserleitung und Treppen-Gasbeleuchtung à 100, 122 u. 124 fl , die letztern mit Gärten, sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 20, welches auch Eingang von der Löbniger Straße hat, zu vermieten. — Auch sind daselbst zum 1. Januar 2 Wohnungen à 60 u. 65 fl zu vermieten. — Näheres beim Hausmann im Parterre.

Im Gehe'schen Hause ist das Parterre-Logis rechts (5 Stuben, 5 Kammern u., Wasserleitung) für 240 fl vom 1. April ab zu vermieten, auch kann ein Garten abgegeben werden.
Adv. Geur. Müller, Katharinenstraße 8, I.

Zwei Wohnungen

à 55 und 64 fl , die letztere mit Gärten, sind im Grundstück Klopplatz Nr. 29 (früheres Schimmel'sches Gut) zu vermieten, sofort oder zum 1. Januar. — Näheres beim Besitzer Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine 1. Etage, 2 Stuben mit Zubehör, Gas- und Wasserleitung, passend für Geschäfts-Local und Familien-Wohnung.
Zu erfragen Ritterstraße Nr. 25, 2. Etage.

Carlstraße 6b

ist die 3. Etage vom 1. April 1871 ab anderweit zu vermieten und erteilt Auskunft Hausmann Koch im Grundstück und
Adv. Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 11.

Zu vermieten sofort eine Familienwohnung, Stube, Kammer, Küche und Bodenraum, Preis 40 fl , Reudnitz, Gemeindeftr. 28, I.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist sofort oder 1. Nov. ein sehr freundl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschl. Bauhofstr. 6, 1. Et. r.

Zu vermieten

und sofort zu beziehen sind dem Café français gegenüber zwei Piecen, die sich besonders als Expedition für einen Rechtsanwalt oder als Musterlager eignen. Näheres Goethestraße 1, 1. Etage.

Zu vermieten

sind 3 Zimmer, gut meublirt, sofort oder später zu beziehen, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder pr. 1. Nov. 2 fein meublirte Zimmer mit Alkoven, nach vorn gelegen, im Ganzen oder getheilt, an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 41, II.

Zu vermieten sofort ein meublirtes, ruhig und gesund gelegenes Stübchen mit prächtiger Aussicht u. separ. Eingang Zeltzer Straße Nr. 34, S.-Geb. 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis mit Aussicht auf die Promenade, mit Saal- und Hausschlüssel, Neue Straße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundlich und anständig meublirt, Carlstraße Nr. 8, Hinterhaus 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine hübsch meublirte Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel an einen anständigen Herrn Leichstraße Nr. 2, 1 Treppe, vis à vis dem neuen Laboratorium.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer für 1—2 Herren Alexanderstraße 2, 3. Etage links.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein meublirtes Stübchen mit Alkoven. Wo? zu erfragen bei Herrn Kaufmann Blas, Ransbäcker Steinweg Nr. 23.

Zu vermieten eine helle Stube mit Kochofen an eine einzelne Frauensperson Gerberstraße 56, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig an Herren ein freundl. Garçon-Logis, Stube u. Kammer, meßfrei, Katharinenstr. 8, 4 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Sidonienstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 schöne große Stuben oder auch Stube und Kammer, unmenblirt und zum November zu beziehen, Sidonienstraße Nr. 13 e, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sogleich ein feinmeublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet, Matrazenbett, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 46, 3. Etage.

Zu vermieten ein freundliches meublirtes Parterrestübchen, auf Wunsch kann auch eine größere dazu abgegeben werden, beide leicht heizbar, mit Doppelfenstern versehen, befinden sich namentlich in ruhigem anst. Hause, sowie Stadtlage, Emilienstr. 5, Hof. Weber.

Zu vermieten ist eine schön meublirte heizbare Stube mit oder ohne Bett Carolinenstraße 11, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Logis Erdmannsstraße Nr. 6, 2 Treppen; auch ist daselbst eine freundl. Schlafstelle.

Zu vermieten eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube m. Haus- u. Saalschl. an Herren Sternwartenstraße 18 a, 4. Et. r.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer, auf Wunsch mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel, Sternwartenstr. 11 a, III. r.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube für Herren Neumarkt, Kleine Feuerkugel, Hof III.

Zu vermieten sind eine freundl. meubl. Stube u. 2 Schlafstellen mit sep. Eing. u. Hausschl. an Herren Elisenstraße Nr. 29 part.

Garçon-Logis

nabe der Universität, ein schönes gut meublirtes Erker- nebst hellem Schlaf-Zimmer, an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten
Nicolaikirchhof Nr. 6, 2. Etage.

Ein feines Garçonlogis mit schöner Aussicht Hospitalstraße Nr. 10, III. rechts.

Eine gut meubl. Stube mit Saal u. Hausschlüssel ist sofort oder 1. Novbr. zu vermieten Petersstraße 22, 2 Tr. vornheraus.

Eine große, helle, gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist noch zum 1. November an einen Herrn zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, rechts 2 Treppen.

Garçon-Logis.

Eine sehr freundliche, fein meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit separatem Eingang, Saal- u. Hausschlüssel und Gasbeleuchtung versehen, ist an 1 oder 2 solide Herren sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 37, 4. Et. rechts (nicht Dach).

Eine fein meublirte Stube, separat mit Saal- und Hausschl., ist zum 1. November zu vermieten. Zu erfragen Große Windmühlenstraße Nr. 46 im Schuhmacherladen.

Einige freundliche Stuben, meßfrei, sind zu vermieten Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe 3 Treppen.

Brüderstraße 27, IV. ist ein fein meublirtes schöne Stube nebst Schlafcabinet mit herrlicher Aussicht und Treppenbeleuchtung zu vermieten.

Garçon-Logis.

Ein elegant meublirtes größeres Wohn- u. Schlafzimmer mit freier Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten
Grimma'sche Straße Nr. 3, 3. Etage.

Ein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer u. 1 Stübchen sind billig an Herren oder Damen zu verm. Pfaffenborfer Str. 4, 4. Et.

Reichstraße Nr. 17, 2 Etage rechts ist ein gut meubl. Erkerzimmer nach vornheraus sofort zu vermieten.

Ein freundliches Garçonlogis, gut meublirt, ist sofort beziehbar zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 21, III.

Garçon-Logis,

elegant meublirt, mit separatem Eingang, ist sofort zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

Eine meublirte Stube für 2 Herren, Monat 3 fl , Aussicht Promenade, Klopplatz Nr. 3, 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist von jetzt an an ledige Herren zu vermieten
Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet ist zu vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 1. Etage.

Eine kleine Stube mit Bett (Saal- u. Hausschlüssel) ist an einen einzelnen soliden Herrn zu vermieten Sternwartenstr. 45, E. 2 Treppen (Deffauer Hof).

Garçon-Wohnung.

Ein gut heizbares Zimmer mit Matratzenbett u. Hausschlüssel ist sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein meublirtes Zimmer sofort oder später zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 31, 3. Etage.

Ein sehr freundliches Zimmer ist sofort oder zum 1. an einen Herrn zu vermieten Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Sofort zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer und schöner freier Aussicht Lindenstraße Nr. 1, 4. Et. l.

Königsplatz ist Nr. 11, 1. Etage zum 1. Novbr. ein fein meublirtes Garçonlogis oder auch volle Pension zu haben.

Garçon-Logis.

Eine warme, trockene, hohe Parterre-Stube und Schlafcabinet, Doppelfenster, sep. Eingang, ist an einen ruhigen Herrn zu vermieten und den 1. November zu beziehen Rudolphstraße Nr. 1, am 2. Eingang, die Steintreppe, parterre rechts.

Eine freundliche Stube mit Alkoven ist an anständige Leute zu vermieten Brühl Nr. 71, 3. Etage.

Eine helle, freundl. Stube nebst Kammer ist meublirt oder unmeublirt an anständige Herren zu vermieten Gemeindeftr. 27, 2 Tr.

Garçon-Logis. Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel vornheraus ist sofort zu vermieten Magazingasse Nr. 17, 1. Etage (2 Treppen), Forbrichs Haus.

Eine gut meublirte Stube u. Schlafstube mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine schöne Stube mit Kochofen, ohne Möbel, ist an einen Herrn oder Dame sofort zu vermieten Waldstraße, erstes Haus, Nr. 47, 4 Treppen.

Ein meublirtes Zimmer, auf Wunsch mit Cabinet, ist sogleich oder zum 1. Nov. zu beziehen Sternwartenstr. 15, Gartengeb. 1.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten, Saal- und Hausschlüssel, Lange Straße 39, 1. Etage.

Zu vermieten eine freundl. heizb. Stube mit einem oder zwei Betten als Schlafstelle Hohe Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Eine freundliche heizbare Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Kadnitz, Gemeindeftr. 3, Seitengebäude 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel für Herren Peterssteinweg 11, H. l. 1 Tr.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herren Gerichtsweg Nr. 5, Vorderhaus 2 Treppen.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Ein solider Bursche kann billige Schlafstelle erhalten Nicolaistraße Nr. 32, 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein oder zwei solide Mädchen, die ihre Beschäftigung außer dem Hause haben, Blumengasse Nr. 1, 3 Treppen.

Offen sind drei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube. Zu erfragen Turnerstraße Nr. 7, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. meubl. heizbare Stube für 1-2 Herren, oder Schlafstellen Hainstraße Nr. 25, 1 Treppe B links.

Offen ist eine freundliche billige Schlafstelle für Herren Raundbrüchen Nr. 17 parterre.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle, separat, mit Hausschlüssel, für einen Herrn Elisenstraße Nr. 2 parterre rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 52 im Gewölbe.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle Ransädter Steinweg Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Zu einer freundlich meublirten separaten Stube wird ein anständiger Herr als Teilnehmer gesucht Georgenstraße 28, 3. Et.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag den 30. October fährt mein Omnibus früh 7 Uhr nach dort und Abends zurück.

Stationsplatz: blauer Harnisch. Wwe. Schmidt.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonntag, den 30. October, fährt mein Omnibus von Leipzig früh 7 Uhr nach Eilenburg und von dort Abends zurück. Stationsplatz: Leipzig, Goldenes Einhorn.

Karl Schurath.

Heute 8 Uhr

Wih. Jacob. Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

Plagwitz**Gasthof z. Insel Helgoland.****Drei grosse****Militair-Concerte**

vom Musikchor des 7. Inf.-Reg. Nr. 96

aus Altenburg unter Leitung des Musikmeisters Herrn A. Urbach.

(Dem Publicum aus voriger Michaelis-Messe durch die Concerte im Hotel de Vologne rühmlichst bekannt.)

Morgen Sonntag

den 30. October

Erstes grosses Extra-Concert

Anfang 3 Uhr. Entrée 3 Mgr.

Nach dem Concert Ballmusik vom ganzen Chor ausgeführt.

Montag den 31. October, zum Reformationsteste,

zwei grosse Extra-Concerte

mit gänzlich verschiedenem Programm. Anfang des ersten um 3 Uhr, des zweiten um 7 Uhr.

F. Funke.

Lindenau,**Gasthof zu den drei Linden.**

Morgen Sonntag, sowie Montag zum Reformationstest

Concert von Friedrich Riede.

Anfang 3 Uhr.

Limbacher Bier-Tunnel,

Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schloß.

Heute und folgende Tage

Concert und Vorstellung

des Gesangs-komikers Herrn Alwin Weise, unter Mitwirkung der Damen Fräul. Minna u. Fr. Toni, sowie des Pianisten

Hrn. Schmidt.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

Dabei empfehle Badfische u. s. w.

C. Rosenbaum.

Billard. 17. Magazingasse 17. Billard.

A. H. Lichtenberg's Restauration.

Heute Sonnabend Concert u. Vorstellung von der Sängergesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung der beliebten Komiker Wehrmann und Rostock nebst Damen.

Jeden Tag kräftigen Mittagstisch (Hausmannskost).

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der Sängergesellschaft Herrn Müller, unter Mitwirkung des Komikers Herrn Kaltenborn.

Dabei empfehle Schweinsknochen mit Sauerkraut und Klößen, ausgezeichnetes Lager- und Biers Bier, wozu freundlichst einladet

Robert Doppelstein,

Ransädter Steinweg 7.

NB. Morgen früh Svedkuchen.

Restauration von F. Barthel,

Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend humoristisch-musikalische Vorstellung. Auftreten eines beliebten Gesangs-komikers.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Rahniss' Restauration

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Capelle Karlot und Damen. Die Zwischenpausen werden durch Kunstproductionen bestens ausgefüllt. Anfang 7 Uhr.

Morgen Sonntag Abend
Eldorado. Concert der Capelle von F. Büchner.
Schröter'sche Restauration, Poststrasse 13,

empfehlte Mittagstisch $\frac{2}{3}$ 6 Ngr.
 Heute Abend Concert und Vorstellung des Accordion-Virtuosen Herrn André, der Komiker Herrn Hofmann und Hendrichs, sowie der Damen Fräulein Minna und Frau Heine. — Anfang $\frac{1}{8}$ Uhr.
 NB. Dabei ein ausgezeichnetes Rögner altes Königsbier.

Connewitz. Gasthof zur goldenen Krone.
 Sonntag den 30. und Montag den 31. October
Kirmess und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von G. Sellmann.
 Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, Karpfen, billige Weine und ff. Biere ergebenst H. Hempel.

Kirmess in Zweinaundorf.
 Morgen Sonntag den 30. und Montag den 31. October ladet zur Kirmess, mit Concert und Ballmusik verbunden, ganz ergebenst ein.
 Für eine Auswahl warmer Speisen, ff. Weine und Biere, sowie Kaffee und Kuchen ist bestens gesorgt.
 J. Naack.

Kaffeegarten in Connewitz.

Alle geehrten Gönner, Freunde und Bekannte lade zu dem morgen stattfindenden Kirmessschmaus nochmals freundlichst ein.
 F. A. Kiesel.

Restauration zum Johannisthal.
 Morgen Sonntag großes gesellschaftliches Schweinauslegen
 von früh 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.
 Hierzu lade ich meine wirthlichen Stammgäste und Freunde ergebenst ein.
 M. Menn.

Morgen Sonntag **Großes gesellschaftliches Prämien-Auslegen**
 in der Restauration von Gustav Dorsch, Bosenstraße 14 von früh 10 Uhr an, bestehend aus Gänsen, Hasen und Würsten. NB. Das Bier ist ausgezeichnet. Sonntag Speckkuchen.

Restaurations-Gröfßnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich meine neu erbaute Restauration unter heutigem Dato, den 29. October, verbunden mit Schlachtfest, eröffne und lade dazu freundlichst ein. Für ein Töpfchen feines Bier ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll ergebenst
 Johann David Becker
 in Volkmarisdorf, neben dem Schlage.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen und guten Kaffee. Für Damen habe gänzlich rauchfreie und comfortabel eingerichtete Localitäten. Es ladet freundlichst ein
 Carl Müller.

Schillerschlösschen zu Gohlis. Heute Mockturtle-Suppe,
 wozu freundlichst einladet Carl Müller.

Heute Sonnabend großes Rehbock-Essen,
 und empfehle von Mittags 12 Uhr an

Rehrücken, Rehkeule und Ragout.

F. A. Keil, zum goldnen Hirsch.

Heute Abend Gänsebraten mit grünen Kartoffelköfen, wozu ergebenst einladet
 G. Säger, Querstraße Nr. 10.

Stadt Gotha

Zu heute Abend empfiehlt Boeuf à la mode mit Klößen, sowie vorzügliches Bayerisch Bier aus der Freiherlich v. Tucher'schen Brauerei in Nürnberg und ff. Lagerbier ganz ergebenst
 Morgen Abend Rehrücken.
 C. Beck.

Saueren Rinderbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt für heute Abend
 H. Thal, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Mockturtlesuppe. C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Eldorado.

Heute Abend Mockturtlesuppe. Bier vortrefflich. Morgen Abend im Saale Concert vom Musik. Büchner.
 W. Roessiger.

Sauern Rinderbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend Friedr. Geuthner, Schloßg. 3.

Restauration von Hermann Müller,

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend sauern Schöpfenbraten mit Thüringer Klößen.

Morgen früh Speckkuchen.

NB. Mittagstisch à $\frac{2}{3}$ Portionen 6 N. Bayerisch sowie Lagerbier ist vorzüglich.

Stadt Oeln. Echt Culmbacher bester Qualität von Herrn G. Sandler.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 362.]

29. October 1870.

Schletterhaus.

Biertunnel, Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Capelle des Hauses. Anfang 7 Uhr. C. Weinert.
NB. Abends Ente mit Krautklößen.

Palmé's Singspiel-Halle,

Grimma'scher Steinweg 54, Johannisgasse 45.

Täglich Concert u. Vorstellung unter Leitung des Herrn
Musikdirector G. Siebner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.
NB. Bayerisch und Lagerbier ff. Reichhaltige Speisekarte.

Billard. 17 Magazingasse 17. Billard.

H. A. Lichtenberg's Restauration.

Heute Sonnabend Concert und Vorstellung von der
Sängergesellschaft des Hrn. Krause, unter Mitwirkung der beliebten
Komiker Herren Wehrmann und Hofsack nebst Damen.
NB. Jeden Tag kräftigen Mittagstisch.

*Bestes Bitterbier sowie Lagerbier ff.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Julius Jaeger.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Pantheon.

Morgen Concert u. Tanzmusik vom Musikchor S. Conrad.
Anfang 4 Uhr. F. Römling.

Kleine Funkenburg.

Vorzügliches altes Lagerbier
aus der Dampfbrauerei Plagwitz empfiehlt Schulze.

! Schlachtfest !

ter Voren's Restauration

empfehlen zu heute früh Wellfleisch, Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst, sowie eine reiche Auswahl warmer
und kalter Speisen.

NB. Ein gutes Glas Bayerisch à 15 und Lagerbier à 13 & Große Windmühlenstraße Nr. 42.

Plagwitz. **Leonhardt's Restauration, Zschöcher'sche Straße Nr. 14.**
Heute Schlachtfest, 10 Uhr Wellfleisch, Nachmittags frische Wurst, Abends Topfbraten mit
Klößen. Morgen Sonntag Kaffee u. Kuchen, wozu ergebenst einladet i. A.: Leithner.

Stadt Königsberg, 34 Brühl.

Heute großes Schlachtfest,

Herrmann Siefert.

wozu ergebenst einladet

NB. Rein altes Lagerbier ausgezeichnet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Ton-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

C. A. Möritz.

Westend-Halle.

Morgen Sonntag Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor E. Starcke.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Tanzmusik. Anfang 7 Uhr. Dabei
empfehle ich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Bier ff.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert u. Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Ed. Brauer.

Zum Helm in Entritzsch.

Zu dem morgen Sonntag stattfindenden Kränzchen
Concert und Ballmusik.

Müller's Restaurant,

An der Promenade und Neukirche.

Mockturtle - Suppe

empfehlen heute Abend ergebenst

F. G. Müller.

Vorzügliches altes Lagerbier

aus der Dampfbrauerei Plagwitz empfiehlt

Schulze.

Restauration von E. Gumpel,

Kohlenstraße Nr. 7,
empfiehlt für heute Schlachtfest mit Abendunterhaltung.

Heute Schlachtfest. A. Thleck's Restauration, Kl. Windmühlengasse 1 B.

Heute Schlachtfest,

früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittags Brat-, frische Blut- u. Leberwurst, wozu ergebenst einladet J. G. Berge,
NB. Dazu empfiehlt ein feines Glas Vereinsbier sowie echt Bayerisch- u. Kölscher Weißbier d. O. Webergasse Nr. 1.

Schlachtfest empfiehlt heute H. O. Sohning, Nicolaisstraße Nr. 47.

Restauration Weststrasse No. 46 von Wilh. Kötz.

Heute Sonnabend Schlachtfest, früh von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, Leber- und Blutwurst, sowie Wurstsuppe in und außer dem Hause, wozu ich meine geehrten Nachbarn aufs freundlichste einlade Wilh. Kötz.

Halle'sche Str. 13. Heute Schlachtfest bei F. A. Holzweissig.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Friedr. Landmann, fr. W. Scholze, Ransf. Steinweg 13.
NB. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest, 9 Uhr Wellfleisch, morgen Speckfuchen empfiehlt Rob. Kaiser, Dresden. Str. 42.

J. L. Hascher,

Kosplatz Nr. 9.

Heute Schlachtfest,

sowie verschiedene andere Speisen, Bouillon täglich frisch. Vereinslager- und Zerbfster Bitterbier ff. Morgen früh Speckfuchen.

Heute Schlachtfest, von 8 Uhr an Wellfleisch, Mittags und Abends frische Wurst, sowie Bratwurst mit Sauerkraut, es ladet dazu höflichst ein F. W. Busch, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schlachtfest. Bier fein. W. F. Beck, Burgstraße 11, weißer Adler.

Lützchener Bierbrauerei, Schützenstraße Nr. 1.

Zu Schweinsknochen und Klößen ladet ergebenst ein!

Ernst Rothe.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst ausgezeich. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Zerbfster und Lagerbier nur zu empfehlen.
Morgen früh Speckfuchen.

Restauration Georgenstraße u. Schützenstraßen-Ecke 30.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut!

Grosses Joachimsthal. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. H. Gausehe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet G. Hietschold, Gewandgäßchen Nr. 4.

Schweinsknochen empfiehlt zum Frühstück A. Hirsch, Thomasgäßchen Nr. 8.

Heute Schweinsknochen von früh 9 Uhr an, Mittags und Abends mit Klößen. Bier ff. Mittagstisch à 2 1/2 kr Täglich frische Bouillon empfiehlt H. Winkler, Neumarkt Nr. 28.

Kupfergasse 3. Schlemmer's Restauration. Kupfergasse 3.

Heute von früh an Schweinsknochen, Mittag und Abend mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut empfiehlt H. Friedemann, Schuhmachergäßchen Nr. 2.

Heute Abend Pöfelschweinsrippchen mit Klößen bei J. F. v. Kaiser, Sternwartenstraße Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, Mittag und Abends. Lager- und Zerbfster Bitterbier vorzüglich empfiehlt August Igner, Tauchaer Str. Nr. 9.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klostergasse 4.

Jeden Morgen Bouillon. Mittagstisch à 4 kr. Zerbfster und Lagerbier famos.

II Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig empfiehlt für heute Abend II

Vereins-Lagerbier und Nürnberger vorzüglich.

A. Jummel, Petersstraße 22.

NB. Börsen- und National-Zeitung können nach Erscheinen der folgenden Nummer abgegeben werden.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut, ff. Gose, Zerbfster, Lager- und Porterbier empfiehlt W. Mogk, Badhofplatz Nr. 5.

Heute Schweinsknochen im Thalklößchen, Hospitalstraße 13.

Petersstraße 47 im Keller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, Vereinsbier ff. Täglich einen guten Mittagstisch. Es ladet ergebenst ein A. Engelhardt.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Domb. Frühlch, Nicolaisstr. 38, goldner Ring.

Heute früh „Speckfuchen, Abends Schweinsknochen“ bei Rob. Götz, Nicolaisstraße Nr. 51.

Weissbierhalle,

Burgstraße 22. Heute Mittag und Abend ladet zu Krebszuppe, Gase- und Gäßbraten, so wie zu einem feinen Glas Bayerisch, Lager-, Pils- und Burgundier ergebenst ein **C. Bräutigam.**

Burgkeller.

Einen guten kräftigen Mittagstisch empf. hlt **A. Löwe.**

Goblis. Neuer Gasthof.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Carl Weise.**
NB. Morgen von 4 Uhr an Concert u. Ballmusik.

Schweizerhaus in Mendnis.

Heute Schlachtfest, Gose und Bier ff. **C. Richter.**

Grüne Schenke.

Heute Schlachtfest, Bernesgrüner, Zerbstler und Vereins-Lagerbier vorzüglich empfiehlt **E. Zetzsche.**
Thalstr. 17. Restauration zur Loreley. Friedrichstr. 11. Heute Schlachtfest.

Heide's Restaurant,

Zeiger Straße Nr. 44.

Heute Schlachtfest.

Von 9 Uhr Vormittags Wellfleisch u. Kesselfurst. Abends von 6 Uhr **Schlesisch Wurstpicknick.**

Hoffmann's Restauration und Kegelbahn,

Promenadenstraße Nr. 3, empfiehlt heute Schlachtfest. Früh von 9 Uhr an Wellfleisch, Mittag und Abend Brat- und frische Wurst, Lager-, Bernesgrüner und Zerbstler Bier vorzüglich.
NB. Zwei Abende sind noch auf meiner Kegelbahn frei.

Sachsen-Krone,

Sophienstraße Nr. 24.

Heute Schlachtfest, Vereinsbier ff. **C. H. Becher.**

Restauration zum Schießgraben.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittag's frische Wurst und Bratwurst. **W. Schaal.**

J. W. Rabenstein.
Heute
Schweinsknochen mit Klößen.

Quandts Hof, Nicolaistr. 14. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Mittagstisch der Abonnement 4 2/3 fl , à Couv. 5 u. 6 fl . Merkwürdiger Lagerbier à 13 fl u. Bayerisch à 15 fl , ausgez., empf. ergebenst **F. Rottig.**

Schweinsknochen und Klöße

empfehlen heute Abend **Ernst Vettors,** Peterssteinweg Nr. 56.

Braunes Ross.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, morgen Speckfuchen. **Th. Uffelmann.**

Heute Schweinsknochen, Lager- und Zerbstler Bier fein, empfiehlt **C. Fr. Heintze,** Lauchaer Straße Nr. 26.

W. Lorenz, } Heute Mittag und Abend
Neumarkt } Schweinsknochen
Nr. 12. } mit Klößen.

Heute Schweinsknochen mit Gauerkrant bei **Karl Haase,** Mühlgasse Nr. 1.

Zum Orangenbaum.

Heute Schweinsknochen. Weizenbier famos. **C. F. Kunze,** Rosenstraße 18. Gesellschaftszimmer zu 20 und 30 Personen sind noch frei.

Billard. Sternwartenstraße 23. **Billard.**

Restauration von H. Lindig.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. Abends 9 Uhr Prämien-Boule. Morgen Sonntag von 9 Uhr an Speckfuchen. Um glütigen Besuch bittet ergebenst **d. D.**



Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Otto Bierbaum,** Klosterstraße 7.

Culmbacher Winter-Exportbier in feinsten Qualität.

Bodenbacher Bierhalle

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen.

Ohr. Wenig's Restauration

empfehlen heute Schweinsknochen mit Klößen. Täglich Mittagstisch 2/3 Port. 5 fl . Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Pantheon.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff. **F. Römling.**



Heute Mittag und Abend Schweinsknochen und Klöße. Bier ff.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Es ladet ergebenst ein **C. G. Volgländer,** Peterssteinweg Nr. 55.

Schweinsknochen empfiehlt für heute Abend **Heinrich Lischke,** Schloßgasse 7.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen nebst einem ff. Glas Lagerbier aus der Seher'schen Brauerei **Wilh. Quenzel,** Friedrichstraße Nr. 42.

Pökelschweinsknochen

mit Klößen u. s. w. empfehlen für heute Abend **Kitzing & Helbig.**

Burgkeller.

Speckfuchen zu heute früh empfiehlt **A. Löwe.** NB. Lager- u. bayer. Bier sind von ganz vorzüglicher Güte.

Heute Speckfuchen früh 1/9 Uhr warm beim **Bädermeister Frische,** Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Ein goldener Ring

mit blauen Steinen ist Donnerstag Abend Unversitätsstraße, in der Nähe Stephan's Restauration, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieses theure Andenken gegen sehr gute Belohnung abzugeben in der Buchhandl. des Ern. Otto Klemm.

Verloren von Jürgen Meins Garten, Elsterstr., Promenadenstraße ein goldener Ohrring in Kugelform. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 43, 3. Etage.

Verloren ging eine schwarze Schürze mit Kettelstich benäht. Gefäll. abzugeben gegen Belohnung Inselstraße Nr. 16, I.

Verloren wurde ein goldenes Ohrglöckchen mit rother Koralle. Gegen Belohn. abzug. an Theodor Stolpe an der Petersbrücke.

Verloren ist ein hellbrauner Duffin-Handschuh mit Lilabäcken. Geg. Bel. abzug. Turnerstr. 3, 3 Tr. I. b. A. Seibner.

Verloren wurde Donnerstag ein seidener Regenschirm m. rothem Achatgriff von einem armen Dienstmädchen. Geg. gute Belohn. abzug. d. Bäder Bauhandl. Brühl, neben d. gold. Gule.

Verloren wurde vorigen Sonntag im Gasthof zu den Drei Linden in Lindenau ein goldener Saerring, geg. A. H. den 8. Juni 1870. Gegen Belohnung abzugeben daselbst.

Verloren wurde am 26. d. M. ein gold. Armband von der Nicolaisstraße bis nach S. t. l. de Pologne. Gegen Belohnung abzugeben Bosenstraße bei Hrn. Fleischermeister Söthe L.

Ein Paket,
gezeichnet PDV # 985 Rheydt, auf dem Wege zur Post verloren, bittet man gegen Dank und Belohnung abzugeben bei **Pietro Del Vecchio.**

Vertauscht wurde nach dem letzten Gewandhausconcert mein dunkelblauer Winterüberzieher. Mein brauner Regenschirm ist ebenfalls daselbst abhanden gekommen. Ich bitte um Rückgabe.
Dr. S. Sanger, Querstraße Nr. 8.

Ein brauner Alpaca-Schirm
ist in unserm Geschäftslocal stehen geblieben und kann daselbst in Empfang genommen werden. **Gebr. Augustin.**

Eine kleine weißgraue Hündin, Seidenspitze, ohne Halsband und Maulkorb, ist Donnerstag entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung in der Löpferlei zu Neureudnitz Thonberg.

Gefunden wurde am Montag Abend in der Universitätsstr. ein goldenes Medaillon. Abzuholen Universitätsstr. 4, III.

Bekanntmachung.

Um Verwechslungen vorzubeugen zeige ich hierdurch öffentlich an, daß ich stets „**Ferdinand Senke**“ zeichne, während „**Theodor Ferdinand Senke**“ der Name meines Sohnes ist. Gleichzeitig bemerke ich, daß der Letztere weder Procura von mir besitzt, noch Auftrag hat, in meinem Namen zu zeichnen.
Ferdinand Senke, Kunstgärtner-Vegetarier.

Ich mache bekannt,
daß ich für meine Frau nichts mehr bezahle.
August Rebe.

Eingefandt.
Wir machen alle Stotternde, resp. deren Eltern, auf das in heutiger Nr. befindliche Inserat aufmerksam.

Saben sich Hannover, Bremen, Hamburg, Berlin und hundert andere deutsche Städte nicht geschämt für ihre kranken und verwundeten Krieger zu betteln, so braucht sich Leipzig wahrlich dessen auch nicht zu schämen — zugegeben, daß die Regierungen viel versäumt haben, so hat jetzt das Bedürfnis so kolossale Dimensionen angenommen, daß die Privathülfe die Staatshülfe energisch unterstützen muß, sollen unsere Brüder nicht darunter leiden — also frisch und fröhlich und reichlich gegeben und nicht bloß für die Verwundeten und Kranken, sondern auch für die Gesunden, also an den Internationalen Hülfverein und an die Sammelstellen der Gaben für das XII. Armee-corp.

Ein Deutscher,
der sich über die Bettelei für unsere Krieger freut.

Ich warne Jeden vor Medicin.

Nachdem ich auf medicinischem Wege bei der Halsbräune vergebens behandelt wurde und dem Erstickten nahe war, so wurde mir die Wasserkur vorgeschlagen. Ich wandte mich in meiner Todesangst in der Nacht an Herrn F. Champagner in Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 99 b, welcher gleich erbötig war und kam und mich behandelte und es ist ihm gelungen, mich mit großer Mühe wiederherzustellen, daher ich ihn Jedem aufs Beste empfehle und nicht unterlassen kann dem uneigennütigen und rastlosen Manne meinen innigsten Dank auszusprechen.
M. Röber, Clarastraße.

Bekanntmachung.

Den Herren Kohlenhändlern zur gef. Notiz, daß die Antwort auf das Schreiben an das Königl. Ministerium bei mir eingegangen ist, und bitte daher Sonntag den 30. October, Abends 7 Uhr, bei Herrn Nelthardt, Katharinenstraße Nr. 16, zu erscheinen.
Carl Evers.

Norddeutscher Club.

Heute Abend Versammlung in der Restauration des Herrn Jabin, Turnerstraße. Das Erscheinen der Mitglieder ist nothwendig.

Außerordentliche Generalversammlung

der Mitglieder der Kranken- und Begräbnis-Casse der Maurergehülften für Leipzig und Umgegend. Dieselbe findet Sonntag den 13. November Nachmittags 3 Uhr Windmühlenstraße 15, Bierhalle, statt. Tagesordnung: 1) Vortrag des vierteljährigen Rechnungsberichtes. 2) Zur Beschlussfassung darüber, inwieweit die dormaligen Cassenstatuten auf die zum Militärdienste einberufenen und die in Folge des Militärdienstes der Kranken-Unterstützungen bedürftigen Cassenmitglieder Änderungen zu erleiden haben oder nicht. — Um zahlreiches und pünctliches Erscheinen ersucht, jedoch ist der Eintritt nur nach §. 36 gedachter Statuten gestattet.
C. Jahn, d. B. Vorstand.

Pädagogische Gesellschaft.

Sonnabend den 29. October halb 8 Uhr im Hotel de Prusse.
Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte „über die Aufhebung des Schulgeldes an den Volksschulen“.
NB. Besondere Einladungen erfolgen diesmal nicht.

Durch die große Fahne, welche an dem Mauricianum quer über die Straße gespannt ist, wird nicht nur das Schönheitsgefühl arg beleidigt, sondern auch der Blick in die so reich besagte Grimma'sche Straße vollständig abgeschnitten. — Solche unschöne Zier sollte denn doch vermieden werden.

Es ist keine Schande für einen großen patriotischen Zweck zu betteln, — wohl aber ist's Schande für solchen Zweck nichts zu geben, unter dem Vorwande, daß dies Sache der Regierungen sei!

Die Fahnen auf der Bahnhofshalle der **Thüringischen Eisenbahn** haben sich bei den wiederholten Siegesnachrichten durch bewunderungswürdige

Unsichtbarkeit

ausgezeichnet.
Heute Erbswurst. Geisenhalner.

In welcher roher und fleghafter Weise manche Menschen auftreten, das konnte man gestern Abend beim Eingang des Theaters beobachten, wo ein hiesiger Einwohner beim Oeffnen der Thüre einer vor ihm stehenden Dame einen derartigen Stoß versetzte, daß dieselbe hinstürzend, mit dem Gesicht auf eine eiserne Stange aufschlug und sich außerdem noch am Knie verletzte. Solche Rohheit sei hiermit der allgemeinsten Verurtheilung preisgegeben. Gleichzeitig sei der freundliche Knabe, welcher der Dame in ihrer unangenehmen Lage so viel Bereitwilligkeit zur Beihülfe an den Tag legte, hiermit aufgefordert, seinen Namen in der Expedition dieses Blattes zum Zwecke näherer Bekanntschaft abgeben zu wollen.

Ein Brief A. D. ist abzuholen den 29. October.

Es gratulirt der Frau vermittelten Joppe zum 87. Geburtstage ein 99 Mal donnerndes Hoch, daß die ganze Sonne wackelt.
A. B. in R.....

zur B
Gla
schwer u
erkauf
und Lar
anzuw
feld für
oblen B
zur Det
Eöhne,
Zwecke
für f
D
reiche I
jeder
bezeich
übernor
Herzen
S
auch zu
um so
für
1)
der in
zu ve
bis 3
und e
2)
3)
4)
schra
Sta
und
à e
in
we
zu
im
I
in
S

Einladung

zur Betheiligung bei der Lotterie „Saxonia“ für sächsische Invaliden und Soldaten-Wittwen und Waisen des deutsch-französischen Krieges 1870.

Glänzend, ruhmreich ohne Gleichen sind in dem deutsch-französischen Kriege d. J. die Siege und Erfolge der deutschen Heere, schwer und zahlreich seine edlen Opfer. Auch Sachsens Krieger schmückten reiche Lorbeern, aber auch von ihnen schwer und theuer erkauft. Zu Tausenden zählen auch bei uns die hilflosbedürftigen Hinterlassenen der für das deutsche Vaterland gefallenen Helden und Tausende unserer Krieger sind zurückgelehrt außer Stande, der früheren Erwerbsthätigkeit mit lohnendem Erfolge sich wieder zuzuwenden. Noch ist das Ende dieses furchtbaren Krieges nicht zu ermessen, die Zahl seiner Opfer nicht geschlossen. Welch' reiches Feld für edle Milde thatigkeit und Opferwilligkeit! Sie hat sich bereits in reichem Maße bekundet, aber noch lange nicht sind jene edlen Zwecke erfüllt, noch mächtige Hülfen thut noth und kein Weg werde verläumt, dem warmen deutschen Herzen weitere Gelegenheit zur Betheiligung an dem nationalen Liebeswerke zu bieten, weiter zu sorgen für die durch den Krieg unheilbar geschädigten Väter, Söhne, Brüder, für die Hinterlassenen unserer theuren Todten. Auch wir wollen unsere Vermittelung bieten für jene hochheiligen Zwecke durch die unter Zustimmung der königl. sächs. Staatsregierung und Controle des hiesigen Stadtraths zu veranstaltende Lotterie

„Saxonia“

für sächsische Invaliden und Soldaten-Wittwen und Waisen des deutsch-französischen Krieges 1870.

Das Unternehmen ist nach dem von dem königl. Ministerium des Innern genehmigten Plane ins Leben getreten und erbittet reiche Mittheilung aus den weitesten Kreisen durch Abnahme von Loosen à 1 Thlr. und Gewährung von Liebesgaben jeder Art zur Mitverwendung als Gewinne der Lotterie. Die Loosverkauffstellen werden, durch besondere Bekanntmachung bezeichnet werden. Den Generaldebit der Loose hat unser Mitglied, Stadtcassirer Alfred Richter in Döbeln als Hauptcollecteur übernommen. Die dem Unternehmen gütigst zuzuwendenden Liebesgaben, für welche wir insbesondere auch an die theilnehmenden Herzen edler Frauen und wenden, wolle man unter der Adresse des Comités der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln einsenden. So möge denn deutsche Milde thatigkeit, patriotisches Mitgefühl mit zahlreichen Liebesgaben und in reichlichster Betheiligung auch zu unserer Glückseligkeit herantreten, auf daß aus ihr den für Deutschlands Ehre und Unabhängigkeit empfangenen Wunden ein um so reicherer Balsam fließe. — Döbeln, am 18. October 1870.

Das Verwaltungs-Comité der Lotterie „Saxonia“.

Fabr. Verahardt. Fabr. Grieben. Hand. Schuldir. Sauerkamp. Zimmermstr. Raumann sen. Kürschnermstr. Paltsch. Stadtcass. Richter, Hauptcollecteur. Buchh. Carl Schmidt. Geometer Schmidt. Stadtrath Dr. Schmieder, Vorsitzender. Postdir. Schumacher, stellvertr. Vorsitzender. Stadtv.-Vorsteher Adv. Speck. Banddirector Wille, Cassirer.

Plan der Lotterie „Saxonia“

für sächsische Invaliden und Soldaten-Wittwen und Waisen des deutsch-französischen Krieges 1870.

1) Für die zu Gunsten der Invaliden und Wittwen und Waisen der im deutsch-französischen Kriege 1870 gefallenen Krieger Sachsens zu veranstaltende Lotterie „Saxonia“ werden 30,000 Loose (Nr. 1 bis 30,000) ausgegeben, von denen jedes einen Thaler kostet und einen Gewinn zu erwarten hat.

- 2) Die Gewinne haben folgende Werthe:
- | | |
|---------------|--------------|
| 1 Hauptgewinn | à 1000 Thlr. |
| 2 Gewinne | = 500 " |
| 4 " | = 200 " |
| 8 " | = 100 " |
| 10 " | = 50 " |
| 20 " | = 25 " |
| 50 " | = 10 " |
| 200 " | = 5 " |
| 400 " | = 1 " |
| 1500 " | = 1/2 " |
| 27,805 " | = 1/3 " |

3) Die Gewinnbeträge werden erlangt durch
1. das Kaufgeld für die Loose und
2. unentgeltliche Liebesgaben.

4) Der Ertrag des Unternehmens wird bei thunlichster Beschränkung des Verwaltungsaufwandes an die königl. sächsische Staatsregierung zur Verwendung für den Lotteriezweck abgeliefert und über Einnahme und Ausgabe öffentlich Rechnung abgelegt.

5) Die Loosziehung erfolgt öffentlich in Döbeln vier Monate nach Veröffentlichung dieses Planes unter Controle des Stadtraths daselbst und den für derartige Geschäfte üblichen Garantien und Formen.

6) Die Gewinne erhalten Nummern von 1 bis 30,000 und erfolgt die öffentliche Bekanntmachung des Resultats der Loosziehung durch die Leipziger Zeitung.

7) Die ersten sieben Gewinne werden in baarem Gelde, die übrigen durch die für die Lotterie eingehenden unentgeltlichen Liebesgaben und andere für die Verloosung aus den Kreisen der Kunst, Industrie u. s. w. anzulassenden Gegenstände geleistet.

8) Die auf die einzelnen Loose entfallenden Gewinne werden den Loosinhabern gegen Ablieferung der betreffenden Loose auf Anmelden vom achten Tage nach Veröffentlichung des Loosziehungsergebnisses in der „Leipziger Zeitung“ ab ausgeantwortet.

9) Gewinne, welche drei Monate nach Veröffentlichung des Resultates der Loosziehung noch nicht erhoben worden, sind als von den Gewinnern aufgegeben zu betrachten und werden für die Zwecke der Lotterie veräußert.

10) Sollte eine Anzahl der 30,000 Loose nach Ablauf dreier Monate, von der Veröffentlichung dieses Planes an gerechnet, Abnahme nicht gefunden haben, so tritt bei der Zahl und Höhe der Gewinne eine entsprechende, der Genehmigung des königlichen Ministeriums des Innern bedürftige Reduktion ein.

Loose zur Plagwitzer Effecten-Lotterie

à Stück 1 $\frac{1}{2}$ sind in Leipzig nur noch bis Sonnabend Abend 8 Uhr zu haben bei:
Herrn Franz Mauer am Markt und
Otto Meissner, Grimma'sche Straße;

in Plagwitz bis Sonntag Abend

in der Ausstellung und
bei Herrn Adolph Zolbig.

Der Turnverein und der Hülfverein für Plagwitz.

Die Klempner- und Zinngießer-Gehülfen

werden ersucht, heute Sonnabend den 29. October Abends 8 Uhr bei Herrn Rappsch, Alte Burg, zu einer Besprechung zu erscheinen. D. V.

Morgen Sonntag gefelliges Beisammensein und Tanz der Schlosser

im Saale des Herrn Esche, Lessingstraße 1. Der Reinertrag ist zum Besten unserer braven Soldaten bestimmt. Anfang 4 Uhr. Das Comité.

Fortuna I. Morgen Sonntag den 30. October Stiftungsfest

im Neuen Saalhof zu Gohlis, wozu wir Freunde und Gönner der Gesellschaft freundlichst einladen. Der Vorstand.
Anfang 1/2 4 Uhr.

Die für Sonnabend Nachmittag angesetzte Orchester-Probe findet nicht statt.
Das Directorium der Euterpe.

Sammlung von Gaben für das XII. Armee-Corps.

Nachdem uns wieder eine größere Anzahl von Gaben zugekommen sind, wollen wir in den nächsten Tagen eine zweite Sendung auf den Kriegsschauplatz abgehen lassen. Mit dankenswerthester Bereitwilligkeit haben sich wieder vier Herren bereit erklärt, die Sendung eben so wie dies bei der ersten der Fall war, auf ihre eigene Kosten an den Bestimmungsort zu begleiten. Wir bitten nun, etwaige weitere Gaben spätestens bis

Mittwoch den 2. November Abends

an eine unserer hiesigen Sammelstellen gelangen zu lassen; später eingehende Gaben würden wir unserer Sendung nicht mehr beifügen können. Die Expedition einer dritten Sendung steht zur Zeit nicht in Aussicht.

Unsere erste Sendung ist glücklich am Bestimmungsort eingetroffen; sie ist mit großem Dank aufgenommen worden und hat manches dringende Bedürfnis befriedigt, wiewohl unsere Gaben bei weitem nicht ausreichten, unsere braven Truppen auch nur einigermaßen gegen die Unbill der rauhen Jahreszeit zu schützen. Ganz besonders wünschenswerth ist die Zusendung wollener Decken und wollener Unterkleider (Hemden, Socken, Leibbänder, Unterhosen) und wir bitten, insbesondere hiervon uns noch recht reiche Gaben zukommen zu lassen.

Leipzig, den 25. October 1870

Bürgermeister Dr. Koch. Vicebürgermeister Dr. C. Stephani. Stadtrath Dr. Günther. Schnoor & Franke. B. J. Hansen. N. Landmann. Julius Hard. Otto Steib. Stadtrath Wihl. Sempel. Karl Voigt. Dr. Otto Kormann. Advocat Bachsmuth.

Zur Annahme von Gaben sind bereit:

Stiftungsbuchhalterei auf dem Rathhause, Herren Schnoor & Franke, Petersstraße Nr. 18,

Herr B. J. Hansen, Markt Nr. 14, Herren Landmann & Sake, Grimma'sche Str. Nr. 15.



Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause
Wochenversammlung.
Musikalische, declamatorische
und Gesangs-Vorträge.
Die Herren Mitglieder werden ge-
beten, heute recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.

H-a. Heute Club in der Bodenbacher Bierhalle oberes Zimmer.

Liederkranz.
Sonntag Abend 6 Uhr Abendunterhaltung (bei Jabin, Turner-
straße). Gäste, durch Mitglieder eingeführt, willkommen. D. V.

Andante-Allegro.

Heute Abend weitere Besprechungen Müller's Hotel 8 1/2 Uhr.
D. V.

G. = B. Immergrün. Heute Abend bei Schilling, Ecke der Roß- und Vosenstraße.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr Generalprobe.

Singakademie. Heute keine Übung. Montag letzte Chorprobe zu Spohr's Oratorium: Der Fall Babylons. Näheres im Sonntagsblatt.

Curth'sche Kiege.

Das Erscheinen aller Mitglieder ist heute Abend nothwendig.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

- Die belauschte Mansarde, von Professor Piotrowsky in Königsberg.
- Frohleichnamsp procession im Felde, von A. Rappis in München.
- Kaiserlicher Parlamentär aus dem 30jährigen Kriege, vor dem Thore der schwäbischen Reichsstadt Ehlingen, Einlaß begehrend, von Louis Braun daselbst.
- Bildniß eines Mädchens, von Alfred Diethe in Dresden.
- In der Kirche, von Louis Tannert in Düsseldorf.
- Studienkopf, von G. Decker in Wien.
- Abendlandschaft an der Eifel, von E. Zimmermann in Düsseldorf.
- Erinnerung an den Genfer See, von F. Zimmermann in Genf.
- Die Rathsführung ist aus, von Prof. Seyer in Augsburg.
- Der Dom zu Magdeburg, von F. Jenzen in Schwerin.
- Herbstmorgen, von E. Koster in Harlem.
- Riegenstall, von W. Schmidt in Karlsruhe.

Fünfte Quittung

über die Sammlung zum Besten der durch die Dresdner Diaconissen-Anstalt verpflegten Krieger.

Es gingen ein bei:

J. C. Kreller & Co.: R. M. 1 P. Wäsche, 5. Frey 5 Mgr.

Gebrüder Lodde: Ungenannt 1 Rehfell und 1 P. Charpie, Pastor Höhne in Knauthain 1 P. Soden und Charpie, M. B. 1 P. Strümpfe, Erbobenes Strafgeld im Hotel Stadt London, 1 Thlr., Schütte aus Bremen 1 Thlr., Pastor Valentiner II. Beitrag 5 Thlr., zusammen 7 Thlr.

H. Del Vecchio: 1. B. 1 ungar. Ducaten.

J. D. Weidert: Von den Jungfrauen aus Groß-Bischdorph 3 P. Charpie, 1 P. Binden, 2 Duzend Compressen, 1 Paar Soden und 2 Hemden, Schneider in Auerbach 15 Mgr., Wilhelmine verw. Rus 10 Thlr., Gustavchen 1 Thlr., zusammen 11 Thlr. 15 Mgr.

Oder im Ganzen einschließlich früherer Quittungen

475 Thlr. 11 Mgr. 2 Pf. und 1 Ducaten.

Indem wir unsre Sammlung hiermit schließen, sagen wir noch allen freundlichen Gebern den besten Dank.

23 Thaler

im Gewandhausconcert gewonnener Erlös für 1 Exemplar des Extrablattes mit der Nachricht von der Reger Capitulation sind an die Stiftungsbuchhalterei zur Sammlung für das XII. Armee-corps abgeliefert worden.

Quittung und Dank.

Ein Ausschuß des unterzeichneten Vereins unternahm es, in den Tagen vom 16. bis 23. October im kleinen Gartensaale des Hotel de Prusse eine Ausstellung von Reliquien aus den Befreiungskriegen 1813, besonders aus der Völkerschlacht bei Leipzig, zu veranstalten. Die zahlreiche Theilnahme (3099 Besucher; 1113 Erwachsene und 1986 Kinder) hat einen Reinertrag von

167 Thlr. 27 Mgr.

(worunter 10 Thlr. als Beitrag der Insulanerriege) ergeben, welcher am gestrigen Tage an den Leipziger Zweigverein der deutschen Invalidenstiftung übergeben worden ist.

Indem wir über diese Summe hierdurch die schuldige Quittung ablegen, können wir nicht umhin, Allen, welche unser Liebeswerk so kräftig zu fördern suchten, unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Gleichzeitig erlauben wir uns, die Bestrebungen des Vereins für die Geschichte der Stadt Leipzig auch fernerhin der wohlwollenden Beachtung und thatkräftigen Unterstützung unserer geehrten Mitbürger zu empfehlen und zeigen besonders denjenigen Personen, welche bei Gelegenheit ihres Besuches obiger Ausstellung die Geneigtheit aussprachen, in ihrem Besitze befindliche, die Geschichte Leipzigs berührende Gegenstände den Sammlungen unseres Vereins zu überweisen, noch hierdurch an, daß solche jederzeit bei unserm Cassirer, Herrn Franke (Universitätsstraße 15, 1 Treppe, bei List und Franke) dankend angenommen werden, auch man daselbst die Anmeldung zur Mitgliedschaft bewirken kann.

Leipzig, den 27. October 1870.

Der Verein für die Geschichte Leipzigs.
Im Auftrage E. A. Rommel.

Julius Starke
Agathe Starke
geb. Scheffler.

Dresden, den 25. October 1870.

Die schnelle und glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hochachtungsvoll
Blagwitz, am 27. October 1870.

Otto Steche und Frau.

Heute wo
haben Ho
Leipzig, 1
Am 9. d.
St. Loui
Heute sch
Dresde
Heftern i
Leipzig
Heftern
rter Gat
riller,
erwandte
Leipzig,
erwald,
er, Rfm.
hoff, P
scher, O
Barde,
Magdebur
d n. So
ner, Kfr
ow, Rfm
nich, Di
d, Rfm.
mbaum,
rhardt,
Palmbau
ehold, A
rler, Rm
er n. Fr
auf n. S
la Croig
er, Rfm
lge n. i
Hotel St
hm, Lec
hois, R
be, Mal
erfij n.
gelmann
bländer
Dresden.
her, St
smann,
rler, Fr
mbe, S
rthalt,
lberber
rsmann
rler, S
rler, D
rther, C
rlein, I
rmann,
rmann
tge a

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
Leipzig, den 27. October 1870.

Rob. Büttner und Frau.

Am 9. d. ist uns ein munteres Mädchen geboren worden.
St. Louis, MO. Nordamerika, den 11. October 1870.

**Julius Riese,
Elise Riese geb Brunner.**

Heute schenkte uns Gott einen gesunden Knaben.
Dresden, den 25. October 1870.

**Dr. Friedrich Wild, Seminaroberlehrer,
Hedwig Wild geb. Fröbel.**

Gestern Abend wurde uns ein Mädchen geboren.
Leipzig, 28. October 1870.

Heinrich Köpp und Frau.

Gestern Morgen 8 Uhr endete schnell und unerwartet unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater **Ernst Käster**, Förster zu Wahren, im Alter von 74 Jahren. Allen Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht.
Leipzig, Wahren und Gohlis, den 28. October 1870.

Die Hinterlassenen.

Herzlichen Dank den edlen Gebern für den reichen Blumen-
schmuck bei dem Begräbnisse unsrer guten Mutter. Insbesondere
Dank dem Herrn Pastor **Drendorff** für die tröstenden Worte
am Grabe der Verstorbenen.

Leipzig, den 29. October 1870.

Jean S. Holz nebst Frau.

Für all die warme liebevolle Theilnahme, die sowohl unserer
theueren Verstorbenen während ihres schweren Krankenlagers als
auch uns nach ihrem Hinscheiden in so überaus reichem Maße
zu Theil geworden, sagen wir Ihnen Allen hierdurch nochmals
unsern herzlichsten tiefgefühltesten Dank.

Reudnitz, 28. Oct. 1870. Die trauernde Familie **Staub**.

Morgen Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung meiner lieben
Frau statt.

Leipzig, den 29. October 1870.

Bauermeister.

In der gestrigen Annonce wegen Amortisation eines Wechsels
über 143 per 31. Jan. 71 soll heißen: von **Simon Schuch-**
mann in Kaminetz podolsk.

Angemeldete Fremde.

- Wald, Kfm. a. Löbau, Stadt Frankfurt.
- er, Kfm. a. Dresden, Hotel 3. Palmbaum.
- hoff, Kfm. a. Hannover, Stadt Köln.
- cher, Solconditor a. Altenburg, Müller's H.
- Barde, Frau Baronin a. Halle, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
- nd n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
- ner, Kfm. a. Hamburg, Hotel 3. Berliner B.
- ow, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- isch, Dir. a. Offenbach, Hotel de Pologne.
- el, Kfm. a. Bennedenstein, weißer Schwan.
- baum, Kfm. a. Rom, und
- phardt, Kslograph a. Braunschweig, Hotel 3.
Palmbaum.
- hold, Kfm. a. Kitzingen, Stadt Nürnberg.
- ter, Kfm. a. Bern, Stadt Hamburg.
- er n. Frau und
- auf n. Sohn a. Hamburg, Käte., S. de Prusse.
- la Croix, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
- rn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- ge n. Frau u. Jungfer, Rent. a. Galisar,
Hotel St. Dresden.
- hm, Techniker a. Lauterbach, S. 3. Palmbaum.
- hois, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
- de, Maler a. Hamburg, Hotel Hauße.
- erlich n. Frau, Kfm. a. Bofing, w. Schwan.
- gelmann, Kfm. a. Stuttgart, St. Frankfurt.
- bländer n. Frau, Rent. a. Wien, Hotel St.
Dresden.
- her, Student a. Luzern, Hotel de Baviere.
- hmann, Kfm. a. Dresden, und
- ier, Frau Rentmstr. a. Weilar, Müller's H.
- ube, Student a. Kalkenkirchen, St. Hamburg.
- tschall, Fabr. a. Verbau, grüner Baum.
- bersberg, Kfm. a. Hannover, und
- shmann, Rent. a. Königsberg, S. 3. Palmb.
- hler, Bankbeamter a. Weimar, St. Gotha.
- ler, Dr. a. Berlin, Hotel de Prusse
- ther, Student a. Basel, Hotel de Baviere.
- hein, Unterofficier a. Zwickau, Müller's H.
- mann, Rent. a. Weiditz, S. St. Dresden.
- mann a. Stuttgart und
- ige a. Minden, Käte., Hotel Hauße.
- ammerstein, Kfm. a. Berlin, S. 3. Berliner B.
- Holzauer, Gutsbes. a. Röttha, Bamberger Hof.
- Herzog, Kfm. a. Braunschweig, Hotel de Pologne.
- Hering, Dir. a. Zwickau, und
- Heidenheimer, Kfm. a. Nürnberg, S. 3. Palmb.
- Hennig, Bademstr. a. Crimmitschau, S. de Prusse.
- Jordan, Frau Bergr. u. Tochter a. Elanthal,
S. 3. Magdeb. Bahnhof.
- Jablonsky, Kfm. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.
- Jädel n. Frau, Rittergutsbes. a. Caspe, Hotel
St. Dresden.
- Jahn, Kfm. a. Lörrach, Lebe's Hotel
- v. Kasnicki n. Fam. u. Jungfer, Rittergutsbes.
a. Wilna, Hotel de Baviere.
- Kurz, Referendar a. Zittau, Stadt Köln.
- Kesler, Kfm. a. Mittweida, Müller's Hotel.
- Krause, Kfm. a. Prag, Hotel Hauße.
- König, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Kahle, Kfm. a. Glogau, Hotel St. Dresden.
- Knoch, Kfm. a. Lichtenstein, goldnes Sieb.
- Kummer, Künstler a. Dresden, und
- v. Kaulbars, Baron, Officier aus Petersburg,
grüner Baum.
- Kähler, Kfm. a. Solbern, und
- Kresch, Kslograph a. Braunschweig, S. 3. Palmb.
- Lazarus, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
- Linz, Kfm. a. Berlin, und
- Louis, Negociant a. Lwin, Stadt Nürnberg.
- Leppert, Privatm. a. Zwickau, S. 3. Palmbaum.
- Laisky, Rent. a. Brighton, S. St. Dresden
- Lange, Frau, a. Berlin, weißer Schwan.
- Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
- Matys, Ing. a. Chemnitz, Lebe's Hotel.
- Morsky, Kfm. a. Warschau, Hotel de Russie.
- Michols n. Fam., Rent. a. Berlin, St. Nürnberg.
- Meyerheim, Kfm. a. New-York, Stadt Hamburg.
- Nestern n. Frau, Rent. a. Hamburg, und
- Nehle, Ing. a. Prag, Hotel Hauße.
- Nordmann, Schuhmachermstr. a. Paris, Bamb. S.
- Nordländer, Rent. a. Prag, S. St. Dresden.
- Otto, Buchbdr. a. Gotha, weißer Schwan.
- Präger n. Fam., Pianofortefabr. a. Baltimore,
Lebe's Hotel.
- v. Pepkin n. Fam. u. Jungfer, Oberst a. Moskau,
Hotel de Prusse.
- Pintzer a. Zittau und
- Pländer a. Rheineck, Käte., Stadt Hamburg.
- Rütgers, Kfm. a. Gräfrath, Stadt Hamburg.
- v. Reiche, Frau Privat. a. Halle, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
- Renisch, Maschinensfabr. a. Crimmitschau, Stadt
Nürnberg.
- Reinhold, Schausp. a. Hamburg, goldnes Sieb.
- Rosenthal, Kfm. a. Wien, Hotel Hauße.
- Reichenbach, Hblsm. a. Geringswalde, Bamb. S.
- Roseboom, Kfm. a. Hannover, Hotel de Russie.
- Robert, Kfm. a. Lüttich, Hotel de Pologne.
- Rodstroh, Kfm. a. Vomburg, Stadt Frankfurt.
- Steinfeld, Kfm. a. Frankfurt a. M., Stadt
Hamburg.
- Schläpfer, Kfm. a. Ceará, Hotel de Baviere.
- Schreibold, Del. a. Bamberg, Hotel zum Ber-
liner Bahnhof.
- Schmidt, Fräul. a. Liebenwalde, Bamb. Hof.
- v. Schiltz, Frau Obrist a. Belfau, und
- Sigmund, Kfm. a. Reichenberg, Hotel de Russie.
- Schroth a. Dresden und
- Schmidt a. Brandenburg, Käte., S. de Pologne.
- v. Schnadenberg, Premierlieutenant aus Cassel,
Hotel 3. Palmbaum.
- Sondermann und
- Stier a. Chemnitz, und
- Stein a. Bremen, Käte., Stadt Nürnberg.
- v. Schmetzen, Fräul. Privat. a. Halle, Hotel 3.
Magdeburger Bahnh.
- Tilmans, Kfm. a. Cronenberg, S. 3. Palmbaum.
- v. Tourgnieff, Frau Rent. u. Gesellschafterin u.
- Jungfer a. Petersburg, S. St. Dresden.
- Thomas, Student a. Stuttgart, S. de Pologne.
- v. Bisthum, Comtesse n. Gesellschafterin aus
Schönweilau, Hotel de Russie.
- Wendt, Fabr. a. Brünn, grüner Baum.
- Wietas, Kfm. a. Berlin, S. 3. Palmbaum.
- Walther, Zusp. a. Großenhain, blaues Ros.
- Weiß, Kfm. a. Boston, Stadt Hamburg.
- Zeper, Kfm. a. Rogum, Hotel 3. Palmbaum.

Nachtrag.

Leipzig, 28. October. Nachdem am gestrigen Abend end-
lich lange und sehnlichst erwartete Botschaft von der Ca-
sualation des letzten französischen Feldheeres, einer
größeren Truppenmasse, als man erwartet hatte, und des
größten aller Vollwerke Frankreichs, der Festung Metz, ein-
gekommen war, verbreitete sich über unsere ganze Stadt die freu-
de und gehobenste Stimmung. Trotz der bereits eingetretenen
Kälte wurden an vielen Orten die Siegesfahnen ausgesteckt
eine Menge Buntfeuer explodierten bald hier bald dort.
den größeren Restaurationen herrschte das fröhlichste Leben,
wobei Toaste auf die braven deutschen Truppen wurden aus-
gesprochen, dazwischen erklangen patriotische Lieder, während
der andern Seite aber auch die Sammlungen für
verwundeten und erkrankten Krieger in erfreulichster Weise
aufsichtung fanden. Am Rathhaus und auf dem Markt-
platz wurden die städtischen Illuminations-Einrichtungen in
Vollständigkeit gesetzt. Am heutigen Morgen hatte sich der Fahnen-
schmuck unserer Stadt außerordentlich vervollständigt,
allen Thürmen und öffentlichen Gebäuden wehten die Sieges-
fahnen und selbst die kleinsten und entlegensten Straßen und
Plätze wetteiferten in der Bekundung ihrer Freude. Allgemein

kommt die Hoffnung zum Ausdruck, daß nun doch wohl die
Illusionen unserer Feinde zu Ende gehen werden und wir dem
Frieden um ein gutes Stück näher gerückt sind.

Leipzig, 28. October. Heute Mittag kamen mit der
Thüringer Bahn 66 französische Officiere der Garnison von
Schlettstadt hier an, welche nach zweistündigem Aufenthalte
auf der Dresdner Bahn weiter nach Breslau und Glogau in
Gefangenschaft gingen.

* Leipzig, 27. October. Der Rechenschaftsbericht der Kranken-
kasse „Vertrauen“, welche am letzten Sonntage ihre alljähr-
liche Generalversammlung abhielt, zeigt am Schlusse des Jahres
1868/69 eine Mitgliederzahl von 653 mit einer wöchentlichen Ge-
samtunterstützung von 1338 Thlrn. 25 Ngr., welche sich
im letzten Geschäftsjahr auf 674 Mitglieder (beiderlei Geschlechts)
mit 1390 1/3 Thlr. Wochenunterstützung gesteigert hatte; aus-
geschieden sind 108 Mitglieder, neu hinzugetreten 120 Personen.
Die Zahl der Erkrankungen betrug 477 (265 männliche, 212 weib-
liche), die Summe der Krankenunterstützungen 993 Thlr. 18 Ngr.
4 Pf. Die Gesamteinnahme 2172 Thlr. 13 Ngr. 8 Pf., die
Gesamtausgabe 1385 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf., der Ueberschuß 786 Thlr.
23 Ngr. 3 Pf. Die Generalversammlung sprach zu dieser bereits
durch die Revisions-Commission justificirten Rechnung ihre Ge-
nehmigung aus. — Hيران schloß sich die Generalversammlung

der unter derselben Verwaltung stehenden Begräbnis-Klasse "Vertrauen", welche trotz eines nur erst kurzen Bestehens dennoch bereits sehr erfreuliche Resultate aufzuweisen hatte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 28. Oct., 12 U. 14 M. (Eröffnungscourse.) Oesterr. Credit-Actien 140¹/₄; Oesterr.-Franz. Staatsb. 214³/₄; Lomb. 94³/₄; Amerikaner 96¹/₄; Italiener 5 % Anl. 55; Galizier Carl-Ludwigsbahn —; Rumänier 7¹/₂ % Anl. —; Oesterr. 1860er Loose —; Rabe-Bahn —. Sehr fest, wenig Geschäft.

Berlin, 28. October, 1 Uhr 37 M. Oesterr. Franz. Staatsbahn 213³/₄; Lombarden 94³/₈; Oesterr. Credit-Actien 140³/₈; Amerikaner 96¹/₄; Italiener 5 % Anl. 55; 60er Loose 76; Rabe-Bahn —; Rumänier —. Tendenz: wenig fest.

Berlin, 28. October. Berg.-Märk. Eisend.-Act. 119; Berlin-Anh. do. 198; Berl.-Görl. do. 60¹/₄; Berl.-Potsd.-Magdeb. 220¹/₄; Berlin-Stettiner do. 132; Bresl.-Schw.-Freib. do. 109; Rln.-Mindenener do. 134³/₄; Böhmisches Westbahn do. 98¹/₂; Galiz. Carl-Ludw. do. 99³/₄; Böbau-Bittau do. 73³/₈; Rainz-Ludwigsb. do. 134³/₄; Magdeb.-Halberst. do. 120; Magdeb.-Leipz. do. 190; Oberschles. Lit. A. do. 171⁷/₈; Rheinische do. 113³/₄; Reichensb.-Pardubitzer do. 69³/₈; Franzosen do. 213¹/₂; Lombarden do. 94³/₈; Thüringer do. 135; Rumänier do. 59⁷/₈; Preuß. Anl. 5 % —; do. do. 4¹/₂ % do. 1868 91¹/₂; do. do. Consol. 91¹/₂; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂ % 80¹/₈; Preuß. Präm.-Anleihe 119¹/₄; Ital. 5 % Anleihe 55; Oesterr. Papier-Rente 46³/₄; do. Silberrente 55¹/₄; do. Loose v. 1860 76; do. do. v. 1864 64¹/₄; Russ. Präm.-Anleihe 1864 115; do. Boden-Credit 87¹/₄; Amerik. 96¹/₄; Discout.-Command. 142¹/₂; Darmst. 129³/₈; Oeraer Bank do. 100; Goth. do. do. 104; Leipziger Credit do. 117; Meiningen do. do. 120¹/₂; Preuß. Bank-Anth. 150¹/₂; Oesterr. Credit 140; Sächs. Bank 130; Sächs. Hypothekbank 34¹/₂; Weimarische Bank 95; Wien 2 Monat —; Wien kurz 82³/₈; do. lang 81⁵/₈; Petersburg kurz 86; do. 3 Mon. 85; Russ. Bank-Noten 78; Oesterr. do. 82³/₈; Central-Boden-Credit-Actien —; Norddeutsche Bundes-Anleihe 97¹/₄; Napoleonsd'or 5.12⁵/₈.

Frankfurt a/M., 28. Oct. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88; Londoner Wechsel 118⁷/₈; Pariser Wechsel —; Wiener Wechsel 96¹/₄; 6 % Verein. St.-Anl. pro 1862 95¹/₂; Oesterr. Credit-Act. 245; 1860er Loose 76; 1864er Loose —; Oest. Silber-Rente 55¹/₂; 5 % Met. —; Banr. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 374¹/₄; Bad. Loose —; Galizier 232; Darinstädter Banfactien —; Lombard. 165; Sächs. Pfandbriefe 34¹/₂; Nordd. Bundes-Anleihe —. Tendenz: fest.

London, 27. October. (Schluß.) Consols 92⁷/₁₆; Neue Spanier 30¹/₄; Ital. 55³/₁₆; Lomb. 14⁵/₁₆; Silber —; Mex. —; Türken 44¹/₁₆; Amerikan. 89. Tendenz: Spanier fest.

New-York, 26. Oct., Abds. (Schlußcourse.) *Gold-Agio 112¹/₈; Wechselcourse auf London in Gold 109³/₈; 6 % Amerikan. Anleihe pr. 1882 112³/₄; do. pr. 1885 111³/₄; 1865r Bonds 110³/₈; 10/40er Bonds 106¹/₂; Minois 136¹/₂; Erieb. 23; Baumw., Widdl. Upl. 16⁷/₈; Petroleum raff. 23¹/₂; Weis —; Mehl (extra state) 6.10. — *Goldagio höchster Cours 112¹/₈;

niedrigster Cours 111³/₄; schwante während der Börse bis um 3/8.

Philadelphia, 22. October. Petroleum raffiniert 23³/₄.

Berliner Productenbörse, 28. Octbr. Weizen pr. d. Mon. 74 # @; Frühjahr 75; Herbst — # @; Kündigung 3. Roggen loco 50¹/₄ # @; pr. d. Monat — # @; Oct.-Nov. 50¹/₂ # @; Nov.-Dec. 50¹/₂; Frühjahr pr. 1000 Ril. 52¹/₄; Künd. 4. Tendenz: fest. — Spiritus loco 16 # 5 Sgr. @; pr. d. M. 16 # 9 Sgr. @; Oct.-Nov. 16 # 9 Sgr. @; pr. Frühjahr 17 # 4 Sgr. @; Kündigung 11. Tend.: fest. — Rüßl loco 14¹/₂ # @; pr. d. Mon. 14¹/₂ # @; Oct.-Nov. 13⁷/₈ # @; pr. Frühjahr pr. 100 Ril. 27¹/₄ # @; Kündigung 4. Tendenz: fest. — Hafer pr. October-November 27³/₈ # @; pr. Frühjahr pr. 1000 Ril. 47¹/₂ # @.

Telegraphische Depeschen.

Versailles, 28. October. Gestern Abend ist die Capitulation unterzeichnet und das Victoriaschießen direct in Berlin befohlen. Am 29., also nicht am 27., werden die Stadt und die Forts besetzt. Gefangene 173,000, 3 Marschälle, über 6000 Officiere. Wilhelm.

Berlin, 28. October, Mittags 1 Uhr. Soeben wird anlässlich der Capitulation von Mex Victoria geschossen.

Brüssel, 27. October. „Union“ bezeichnet die Einberufung der französischen Nationalversammlung als unerlässlich, um den Socialismus mit Erfolg zu bekämpfen, die Dictaturen in den Departements verschwinden zu machen und die Bedingungen für den Abschluß eines ehrenvollen Friedens anzubahnen.

Brüssel, 27. October. Hier eingegangene Nachrichten aus Tours melden in Betreff der von der Regierung beabsichtigten Kriegsteuer, daß dieselbe in einem 25procentigen Zuschlage zu den gewöhnlichen Jahressteuern bestehen solle. Die Beträge sollen innerhalb 10 Tagen entrichtet werden, da die Regierung augenblicklich bedeutender Mittel bedarf; die Ausgaben bis Mitte November sind auf mindestens 200 Millionen Francs veranschlagt.

Brüssel, 27. October. Independance belge meldet aus Tours, daß die Bank von Frankreich nach Bordeaux verlegt worden ist. — Nach demselben Blatte treffen die Militärbehörden die strengsten Maßregeln zur Wiederherstellung der Disciplin unter den Soldaten. Es sind in letzter Zeit sehr häufig wegen Vergehen gegen die Subordination Exempel statuirt worden.

Antwerpen, 27. October. Der „Precursur d'Anders“ meldet, daß das norddeutsche Schiff „Elise“ aus einem holländischen Hafen kommend, von einem französischen Kriegsschiff gekapert sei.

Florenz, 27. October. Die spanische Regierung hat dem in Madrid beglaubigten diplomatischen Corps die vertrauliche Mittheilung von der Throncandidatur des Herzogs von Aosta zugehen lassen.

London, 27. October. Das preussische Schiff „Genoa“, welches am 15. d. von einem französischen Kriegsschiffe gekapert wurde, lief mit der Brisemannschaft besetzt, in den Hafen von Lowestoft ein, um Mundvorrath einzunehmen, wurde aber von den Zollbehörden, weil in neutralen Gewässern befindlich, angehalten.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zustuß von Inseraten deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonntage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 19°

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Gütner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Druk und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.